

gemeinsam nachhaltig

NACHHALTIGKEITSBERICHT DER
RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL
2022 gemäß GvD 254/2016



Raiffeisen Landesbank
Südtirol

Inhalt

BRIEF AN DIE STAKEHOLDER	4		
1. DIE RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG STELLT SICH VOR	6		
1.1. Wissenswertes über die RLB Südtirol	9		
1.2. Die RLB Südtirol und die Raiffeisenbewegung: Grundsätze und Überzeugungen	12		
1.3. Businessmodel	14		
2. ERFOLGSFAKTOR NACHHALTIGKEIT	16		
2.1 Nachhaltigkeitsverständnis	21		
2.2 Nachhaltigkeitsstrategie	22		
2.3 Wesentlichkeitsanalyse	27		
2.4 Stakeholder-Einbindung	35		
3. CORPORATE GOVERNANCE	38		
3.1 Grundsätze der Unternehmensführung	43		
3.2 Ethik und Integrität in der Unternehmensführung	48		
3.3 Verhinderung der Korruption nach innen und außen	50		
3.4 Internes Kontrollsystem und Risikosteuerung	52		
3.5 Auswirkungen, Risiken und Chancen	55		
4. DIE VERANTWORTUNGSVOLLE BANK	58		
4.1 Wirtschaftliche Nachhaltigkeit	63		
4.1.1 Regionale Wertschöpfung	64		
4.1.2 Lieferanten und externe Dienstleister	68		
4.1.3 Steuerverantwortung	70		
4.2 Produktverantwortung	71		
4.2.1 Verantwortung im Kerngeschäft	73		
4.3 Die EU-Taxonomie	85		
4.3.1 Die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten der Bank	87		
4.3.2 Verpflichtende Offenlegung	88		
4.3.3 Freiwillige Offenlegung	91		
4.3.4 Methode	91		
4.4 Privacy und Datenschutz	96		
4.5 Kundenzufriedenheit und Beschwerdemanagement	98		
5. WERTSCHÄTZUNG DER MITARBEITER*INNEN	100		
5.1 Strategische Ausrichtung	105		
5.1.1 Diversity Management, Chancengleichheit und Menschenrechte	106		
5.1.2 Familienfreundlichkeit - Audit familieundberuf	107		
5.2 Personalmanagement und Personalentwicklung	110		
5.3 Gesundheit und Arbeitssicherheit	116		
5.3.1 Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie	117		
5.3.2 Gesundheit	118		
5.3.3 Arbeitssicherheit	119		
5.4 Vergütungspolitik und Performance Management	120		
5.4.1 Prämiensystem	122		
5.4.2 Equal Pay	123		
5.4.3 Sozialleistungen	124		
5.5 Daten und Fakten	126		
6. NACHHALTIGES MANAGEMENT DER UMWELTAUSWIRKUNGEN	130		
6.1 Emissionen und Ressourcenverbrauch	135		
6.1.1 Energieverbrauch und Nutzung erneuerbarer Energie	136		
6.1.2 Material- und Ressourcenverbrauch	140		
6.1.3 Abfall	142		
6.1.4 Mobilität	143		
6.1.5 CO ₂ -Emissionen	145		
6.2 Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung der Umweltauswirkungen	148		
6.3 Klimaneutral bis 2025	150		
ANHANG	152		
Methode	152		
GRI-Inhaltsindex	157		
Prüfbericht der externen Revisoren	163		

Impressum

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Rechtssitz und Generaldirektion:

Laurinstraße 1, 39100 Bozen
Tel. Nr.: 0471 946511
raiffeisen.landesbank@raiffeisen.it
www.raiffeisenlandesbank.it

Leitung der Berichterstellung:

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
Abteilung Recht, Governance
und ESG Management

Graphisches Konzept und Gestaltung:

Mugele's GmbH

Brief an die Stakeholder

Geschätzte Gesellschafter und Geschäftspartner,
sehr geehrte Damen und Herren!

Das Geschäftsjahr 2022 war von Unsicherheit geprägt: was ein Jahr des Aufschwungs zu werden versprach, entpuppte sich bald als schwierig und stellte vor allem Europa auf die Probe. Noch mit den Folgen der Pandemie ringend, überraschte uns der Krieg in der Ukraine und schürte alte Ängste, die zumindest in Europa vergessen schienen. Die Folge war eine sanitäre, soziale, wirtschaftliche und energetische Krise, welche durch die Umwelt- und Klimakrise verstärkt wurde. Die Finanzmärkte haben entsprechend nervös auf diese Krisenszenarien reagiert.

Wir haben uns diesen Krisen gestellt. Denn nachhaltiges Handeln bedeutet auch, als solide Bank ein verlässlicher Partner für unsere Kund*innen zu sein. Hier sehen wir unseren Auftrag, gerade in unsicheren Zeiten.

Die Krisen der letzten Jahre haben uns auch die Schwachstellen in unserer Gesellschaft gezeigt, an denen wir gemeinsam arbeiten müssen. Banken und Unternehmen spielen eine entscheidende Rolle beim nachhaltigen Umbau der Wirtschaft, indem sie die sozialen und ökologischen Auswirkungen ihrer Geschäftsmodelle berücksichtigen.

Wichtiger denn je ist es daher, ganz im Sinne von Raiffeisen, die Kräfte zu

bündeln. Nachhaltigkeit geht uns nämlich alle an. Deshalb stehen unsere Nachhaltigkeitsberichte unter dem Motto „Gemeinsam nachhaltig“.

Der Nachhaltigkeitsbericht hilft uns, die Wirkung unseres Handelns und auch unseren Fortschritt zu messen. So können wir unsere Ziele besser erreichen. Mit dem vorliegenden Bericht, nunmehr in seiner vierten Auflage, legen wir unseren Stakeholdern eine Reihe von ökologischen und sozialen Aspekten offen, die sich sowohl auf die Bank selbst als auch auf ihr Umfeld auswirken.

Wichtige Fortschritte haben wir auch heuer machen können. So haben wir neue Projekte in den Bereichen Kredit-, Finanz- und Risikomanagement auf den Weg gebracht, um die Nachhaltigkeitsfaktoren in den verschiedenen Bereichen der Bank strukturiert einzubeziehen. Dies auch, um den wachsenden regulatorischen Anforderungen sowie den Erwartungen der europäischen und nationalen Aufsichtsbehörden gerecht zu werden.

Ebenso hat die Bank wieder verschiedene grüne Finanzierungen bereitgestellt, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien. Daneben auch einige soziale Finanzierungen für benachteiligte Gesellschaftsgruppen. Mit der Emission

unserer dritten nachhaltigen Anleihe (Green Bond), in der Höhe von 30 Millionen Euro, fördern und unterstützen wir aufs Neue umweltfreundliche Projekte.

Als Betrieb haben wir uns das Ziel gesetzt, unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Darum überwachen wir unsere CO₂-Emissionen und fördern Maßnahmen zur Energieeinsparung. Um die nicht vermeidbaren Emissionen zu kompensieren, starten wir eigene Umweltprojekte. Weiters haben wir 2022 einen Green Day und einen Social Day organisiert. Damit sensibilisieren wir die Mitarbeiter*innen für Umwelt- und Sozialthemen. An diesen besonderen Arbeitstagen haben die Teilnehmer*innen ihre Zeit in den Dienst einer sozial und ökologisch nachhaltigen Tätigkeit gestellt.

Wir wollen aber auch unser Umfeld sensibilisieren, indem wir mit unseren Kund*innen und Mitmenschen in Dialog treten. So ist der erste Nachhaltigkeitskongress in Zusammenarbeit mit weiteren

Akteuren der Raiffeisenbewegung und gemeinsam mit den Nachhaltigkeitstagen der Autonomen Provinz Bozen entstanden. Ebenfalls im Sinne der Kooperation innerhalb der Raiffeisenbewegung wurde 2022 ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben, um innovative und nachhaltige Projekte von jungen Start-ups und lokalen Unternehmen und Vereinen zu unterstützen.

Seit 2019 hat sich unsere Nachhaltigkeitsstrategie deutlich weiterentwickelt. Dieses Jahr haben wir uns besonders auf die Ausarbeitung eines ESG-Dreijahresplans konzentriert, der uns in den kommenden Jahren als Wegweiser dienen wird.

In den letzten Jahren haben wir wichtige Schritte gesetzt, aber es liegt noch ein langer Weg vor uns. Teilweise ist der Weg steil und steinig. Wir gehen ihn aber unbeirrt weiter, mit dem Ziel unseren Nachkommen einen lebenswerten Planeten und eine gerechtere Gesellschaft zu hinterlassen.



Ihr **ZENONE GIACOMUZZI**
Generaldirektor



Ihr **HANSPETER FELDER**
Präsident

1.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG stellt sich vor



Foto: Alex Filiz

„Im Jahr 2022 haben wir begonnen einen ESG-Dreijahresplan auszuarbeiten. Dieser Maßnahmenplan wird die Grundlage unseres Handelns und unserer Entscheidungen bilden.“

ZENONE GIACOMUZZI
Generaldirektor

Unternehmenszahlen im Überblick

BILANZ Angaben in Tausend Euro	2021	2022	Δ%
Bilanzsumme	6.968.247	6.226.349	-10,65 %
Kredite	1.767.538	1.943.067	9,93 %
Direkte Einlagen Kunden	1.152.226	1.507.057	30,80 %
Eigenkapital	465.954	445.734	-4,34 %

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG Angaben in Tausend Euro	2021	2022	Δ%
Gewinn des Geschäftsjahres	42.739	11.904	-72,15 %


RATING	2021	2022
Moody's	Baa1	Baa1

KENNZAHLEN ZUR STABILITÄT Angaben in Prozent	2021	2022	Δ%
Hartes Kernkapital/Gewichtete Risikoaktiva (CET 1)	21,09 %	20,65 %	-2,08 %

KENNZAHLEN ZUR RENTABILITÄT Angaben in Prozent	2021	2022	Δ%
Gewinn des Geschäftsjahres / Eigenkapital (ROE)	9,59 %	2,61 %	-72,77 %
Ausgeschüttete Dividenden	3.938	17.100	334,29 %
Dividendenrendite	1,75 %	7,23 %	313,03 %

KENNZAHLEN ZUR EFFIZIENZ Angaben in Prozent	2021	2022	Δ%
Cost Income Ratio (EBA/Banca d'Italia)	41,51 %	46,39 %	11,77 %

KENNZAHLEN ZUM RISIKO Angaben in Prozent	2021	2022	Δ%
NPL Ratio	3,62 %	3,82 %	5,60 %
Deckungsgrad der notleidenden Risikopositionen	50,09 %	50,71 %	1,23 %

NACHHALTIGKEIT - ESG (E = ENVIRONMENT, S = SOCIAL, G = GOVERNANCE)	2021	2022	Δ%
Carbon footprint (CO ₂ -Fußabdruck) (Angaben in Tonnen)	126,29	112,84	-10,65 %
Mitarbeiter*innen (Anzahl)	229	237	3,49 %
Frauen (Anzahl) 	103	111	7,77 %
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter*innen (Anzahl)	44	53	20,45 %
Mitarbeiter*innen mit unbefristeten Verträgen (Anzahl)	218	228	4,59 %
Erwirtschafteter Mehrwert*	88.876	75.028	-15,58 %
Ausgeschütteter Mehrwert*	58.704	68.096	16,00 %
Kredite erneuerbare Energie*	210.071	209.318	-0,36 %
Nachhaltige ¹ Fonds*	464.050	501.570	8,09 %

*Angaben in Tausend Euro

1.1. Wissenswertes über die RLB Südtirol

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (in Folge auch „RLB Südtirol“ oder „die Bank“) ist Teil der Südtiroler Raiffeisen Genossenschaftsbewegung und fungiert dort als zentrales Bankinstitut für 39² Südtiroler Raiffeisenkassen.

In der Südtiroler Raiffeisen Genossenschaftsbewegung wird nach dem Grundsatz **„Alle für eine/n, eine/r für Alle“** gehandelt. In diesem Sinne agiert die RLB Südtirol als Bank-Drehscheibe der Südtiroler Raiffeisen-Geldorganisation und gleichzeitig als ihr Tor zur Welt.

Die RLB Südtirol fördert und koordiniert die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkassen am Kredit- und Finanzmarkt sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen durch Beratung und Übernahme

von Gemeinschaftsaufgaben im Sinne des Subsidiaritätsprinzips. Somit liefert die RLB Südtirol geeignete Produkte und Abläufe sowie Beratungen, wodurch sie einen wesentlichen Beitrag zur Festigung der Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen leistet. Durch die Förderung und Stärkung des Verbundes der selbstständigen Raiffeisenkassen kann auch deren Marktanteil in Südtirol erhöht werden.

Neben ihrer Rolle als Zentralinstitut der Raiffeisenkassen fungiert die RLB Südtirol auch als Geschäftsbank und Bankdienstleister für institutionelle Kunden. Hierbei ist sie auch als Korrespondenzbank für ausländische Finanzanbieter aktiv, da sie als zentrales Bankinstitut in direkter Verbindung mit institutionellen Geschäftspartnern auf nationaler und internationaler Ebene steht.

¹ Insgesamt 342 nachhaltige Investmentfonds im Sinne der Artikel 8 und 9 der SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation).

² Zum Stand 31.12.2022

HISTORISCHE ECKPUNKTE

Die Wurzeln der RLB Südtirol finden sich bereits im 19. Jahrhundert – hier eine Übersicht der wichtigsten Ereignisse in der Geschichte und Entwicklung der RLB Südtirol:

1894

Am 29. Mai 1894 fand die Vollversammlung des Generalverbandes in Brixen statt, bei welcher einstimmig die Gründung einer Raiffeisenzentalkasse (die „Zentralkasse der Raiffeisenvereine Deutschtirols“) in Innsbruck beschlossen wurde.

Ziel der Raiffeisenzentalkasse: zentrale Geldausgleichsstelle, bei welcher die Raiffeisenkassen die überschüssigen Gelder gewinnbringend anlegen konnten.

1895

Unter der Bezeichnung „Verband der Raiffeisenkassen und landwirtschaftlichen Genossenschaften Deutschtirols“, beginnt die Raiffeisenzentalkasse mit Sitz in Innsbruck ihre Tätigkeit.

1918

Mit Ende des 1. Weltkrieges und der Abtretung Südtirols an Italien finden die Beziehungen der Raiffeisenkassen Südtirols zur Raiffeisenzentalkasse in Innsbruck zwangsläufig ein Ende.

Die Umwechslungskurse von 40% zu 60% der Krone zur Lira und die Nichtanerkennung der österreichischen Krieganleihen brachten die Südtiroler Raiffeisenkassen in große Schwierigkeiten.

1972

Am 29. Jänner 1972 erteilte das Schatzministerium in Rom, unter Bezug auf das Südtirolpaket und trotz des Verbotes der Neugründung von Bankinstituten, eine Ausnahmegenehmigung für die Errichtung der Zentralkassen in Bozen und Trient.

1973

Am 14. Juni 1973 wurde die Gründungsversammlung der „Raiffeisen Zentrale Südtirol AG“ abgehalten.

Die „Raiffeisen Zentrale Südtirol AG“ wird zum zentralen Geld- und Kreditinstitut der Genossenschaften und Verbände.

1994

Die „Raiffeisen Zentrale Südtirol AG“ wird umbenannt zu „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ genannt.

Ende der 1990er verändert sich die Anlageland-schaft (eine Vermögensverwaltung und mehrere Fondsgesellschaften werden in die Produktpalette aufgenommen) und die RLB Südtirol übernimmt die Aufgabe einer Korrespondenzbank.

2014

Seit 1. Februar 2014 ist die RLB Südtirol Träger-gesellschaft des „Raiffeisen Offener Pensionsfonds“ und gleichzeitig Verwalter desselben.

2016

Reform im Sektor der Genossenschaftsbanken („Riforma del Credito Cooperativo“)

Die Bankenaufsichtsbehörde Banca d'Italia erlässt die Umsetzungsbestimmungen des Gesetzes Nr. 49 vom 8. April 2016.

2018

Durch die vom Gesetz Nr. 136 vom 17.12.2018 bedingte Umwandlung des D.L. Nr. 119 vom 23.10.2018 in ein Gesetz und die Einführung des Artikels 20-bis wurde für die Genossenschaftsbanken, welche innerhalb der beiden Autonomen Provinzen Trient und Bozen angesiedelt sind, das Recht vorge-sehen, zwischen dem Beitritt zu einer Genossen-schaftlichen Bankengruppe oder zu einem „Institutional Protection Scheme“ (IPS) zu wählen.

2019

Am 14. Juni 2019 wird die „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft“ gegründet; gemeinsam mit den 39 Raiffeisenkassen wird auch die RLB Südtirol Mitglied der „Raiffeisen Südtirol IPS Genossen-schaft“ (kurz RIPS).

2020

Am 18.05.2020 veröffentlichte die RLB Südtirol auf freiwilliger Basis ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht gemäß GvD 254/2016.

Der RIPS wurde von der Banca d'Italia am 4. Novem-ber 2020 genehmigt. Damit sichern sich die Raiffeisenkassen, die RK Leasing und die RLB Südtirol in Krisenzeiten zusätzlich ab. Die Raiffeisen IPS Genossenschaft ist als Trägergesellschaft für alle operativen Aspekte zuständig.

Die beiden Raiffeisen Landesbanken von Tirol und Südtirol haben gemeinsam seit vielen Jahren ein Privat-Banking-Unternehmen aufgebaut: die Alpenbank. Im Zuge einiger Veränderungen und der geplanten Fusionierung zwischen der Alpenbank und der Walser Privatbank (Raiffeisen Vorarlberg) ist ein Betriebszweig der Niederlassung Bozen in die RLB Südtirol transferiert worden. Am 31. Dezember 2020 ist der Abtretungsvertrag unterzeichnet worden.

AKTUELLE DATEN UND FAKTEN

Einige aussagekräftige Daten und Fakten zur RLB Südtirol:

250 Mio.

Euro **GESELLSCHAFTSKAPITAL**
voll eingezahlt

6,23 Mrd.

Euro **BILANZSUMME** zum 31.12.2022

ZENTRALINSITUT von

39

**SÜDTIROLER
RAIFFEISENKASSEN**

237

MITARBEITER*INNEN
zum 31.12.2022

99,7 %

der Gesellschaftsaktien halten die
SÜDTIROLER RAIFFEISENKASSEN

68

AKTIONÄRE:

- 41 Raiffeisenkassen
- 10 Obstgenossenschaften
- 7 Kellereigenossenschaften
- 2 Sennereigenossenschaften
- 8 sonstige Genossenschaften

169

GESCHÄFTSSTELLEN
in Südtirol

Seit Oktober 2018 verfügt sie über ein Baa1-Langfrist-Rating für Bankeinlagen sowie ein Baa2-Emittenten-Rating der Agentur Moody's.

1.2. Die RLB Südtirol und die Raiffeisenbewegung: Grundsätze und Überzeugungen

Die Raiffeisenorganisation Südtirol beruht auf der Genossenschaftsidee eines großen Sozialreformers des 19. Jahrhunderts: Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Friedrich Wilhelm Raiffeisen steht für Solidarität, Hilfe zur Selbsthilfe, Wohltätigkeit und Gemeinschaftlichkeit. Raiffeisen hat das Genossenschaftswesen mit seiner Idee stark geprägt und auch heute noch spielt sein Grundsatz „Gemeinsam erfolgreich“ eine zentrale Rolle innerhalb der Südtiroler Genossenschaftsbewegung.

In diesem Sinne versteht sich die Raiffeisenorganisation Südtirol als ein Verbund von selbstständigen Genossenschaften und anderen Gesellschaften, die gemäß ihrem genossenschaftlichen Auftrag agieren. Seit 2020 sind die 39³ Südtiroler Raiffeisenkassen sowie die RLB Südtirol und die RK Leasing GmbH zum Raiffeisen institutsbezogenen Sicherungssystem (*Institutional Protection Scheme*, kurz RIPS) zusammengeschlossen, dem ersten institutsbezogene Sicherungssystem in Italien überhaupt. Mit dem institutsbezogenen Sicherungssystem bleibt die Autonomie der Raiffeisenkassen in ihrer Geschäftstätigkeit gewahrt und im Krisenfall unterstützen sie sich wechselseitig. Dank dieses Verbundes können die Vorteile von örtlicher Verwurzelung und Kundennähe, unternehmerischer Verantwortung, effizienter Leistungserbringung und Expertenwissen verbunden



Foto: CC BY 3.0

und somit die einzelnen Mitgliedsgenossenschaften gestärkt werden.

Die Marke Raiffeisen verkörpert und lebt heute mehr denn je die Grundsätze der Selbstverwaltung, der Subsidiarität sowie der solidarischen Wirtschaftsgewinnung und der Nachhaltigkeit. Dies schlägt sich auch auf die wesentlichen Strategien und Entscheidungen der RLB Südtirol, als Teil des RIPS und somit als Teil der Raiffeisenorganisation Südtirol, nieder.

Die RLB Südtirol versteht sich als kompetenter Finanzdienstleister für Privat- und Geschäftskunden sowie für die Südtiroler Raiffeisenkassen. In diesem Sinne sind die Förderung, Entwicklung und Betreuung



der Raiffeisenkassen, sowie die Durchführung des universalen Bank- und Finanzgeschäfts in deren Namen zentrale Aufgaben der RLB Südtirol. So leistet die RLB Südtirol einen wichtigen Beitrag zur

Stärkung der Selbstständigkeit der territorial verankerten Raiffeisen Genossenschaftsbanken und dadurch indirekt auch zur Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Südtirols.

WERTEBASIS, DIE DER RLB SÜDTIROL UND DEN RIPS-RAIFFEISENKASSEN GEMEINSAM IST:

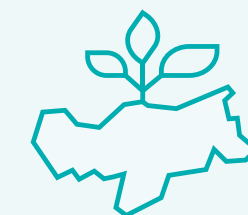
1. Selbstständigkeit:

Im Sinne des Grundsatzes der Subsidiarität stärkt und ergänzt die RLB Südtirol die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkassen Südtirols am Kredit- und Finanzmarkt, insbesondere indem sie ihnen Dienstleistungen und Beratungen anbietet und Gemeinschaftsaufgaben übernimmt.



2. Wachstum und Innovation:

Die Bank investiert gezielt in die Bereiche innovative Produkte und neue Technologien.



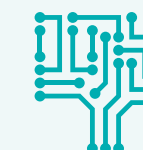
3. Solide Vermögenssituation:

Eine starke Eigenkapitalbasis und eine nachhaltige Ertragskraft bilden die Voraussetzung dafür, die Leistungsfähigkeit der RLB Südtirol und somit der RIPS-Raiffeisenkassen zu sichern und zu fördern.



4. Regionale Wertschöpfung:

Die Bank ist stark mit dem Territorium und der Bevölkerung verbunden und fördert gezielt die regionale Wertschöpfung und die nachhaltige Entwicklung der Region.



³ Ohne die Raiffeisenkasse Ritten Gen. und die Raiffeisenkasse St. Martin im Passeier Gen.

1.3. Businessmodell

Die RLB Südtirol wirkt in zwei strategischen Geschäftsfeldern.



I. ZENTRALBANK DER RAIFFEISENKASSEN

Die RLB Südtirol ist die Zentralbank der 39 Raiffeisenkassen, die mit ihren Geschäftsstellen am gesamten Südtiroler Markt vertreten sind. Hierbei übt die RLB Südtirol als subsidiäre Struktur innerhalb des RIPS-Verbunds eine unterstützende Funktion aus, indem sie kostengünstige Bankdienstleistungen bereitstellt, neue Produkte entwickelt und professionelle Beratung für die Raiffeisenkassen anbietet.

Die solidarische Haltung und die gemeinsame, koordinierte Vorgehensweise sind wichtige Erfolgsfaktoren für den RIPS-Verbund. Ziel des Dienstleistungsangebotes, das die RLB Südtirol den Raiffeisenkassen bietet, ist es, diese in die Lage zu versetzen, ihre Kundinnen und Kunden optimal zu bedienen und somit ihre Kräfte im Kerngeschäft einzusetzen.

DIE WESENTLICHEN AUFGABEN, WELCHE DIE RLB SÜDTIROL FÜR DIE RIPS-RAIFFEISENKASSEN ERFÜLLT

- » Liquiditätsausgleichsstelle der Raiffeisenkassen
- » Abwicklung des nationalen und internationalen Zahlungsverkehrs der Raiffeisenkassen
- » Außenhandels- und Fremdwährungsgeschäft der Raiffeisenkassen
- » Zugang zu den nationalen und internationalen Geld- und Kapitalmärkten für die Raiffeisenkassen
- » Trägersgesellschaft und Finanzverwalter des Raiffeisen Offener Pensionsfonds
- » Spezialist für Poolfinanzierung, Projektfinanzierung, Export- und Importfinanzierung, Leasing für Unternehmen in Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen Südtirols
- » Bereitstellung von Beratungsleistungen (u.a. Risikomanagement, Compliance, Buchhaltung, Bilanzierung, Meldewesen, Finanzgeschäft) für die Raiffeisenkassen

II. GESCHÄFTSBANK

Die RLB Südtirol operiert subsidiär als Geschäftsbank direkt am Südtiroler Markt. Hierfür verfügt sie über einen Beratungs- und Bankschalter in Bozen, wobei die Hauptzielgruppe Unternehmer und Firmenkunden im weiten Sinne sind. Durch diese direkte Markterfahrung verfügt die Bank über ein besonderes Know-how, welches bei der Produktentwicklung und der Unterstützung der Raiffeisenkassen von Nutzen ist. Des Weiteren arbeitet die RLB Südtirol eng mit den Raiffeisenkassen zusammen, wenn diese einen Partner suchen, wie z.B. bei Poolfinanzierungen oder bei der

gemeinsamen Betreuung von Großkunden. Außerdem zählt auch die Veranlagung im Wertpapiereigenbestand zu einer der primären Tätigkeiten als Geschäftsbank.

Als Geschäftsbank verwaltet die RLB Südtirol die Einlagen ihrer privaten und institutionellen Kunden, die ihre Liquidität bei der Bank veranlagen. Des Weiteren bedient die Bank im Ausleihungsbereich die Südtiroler Unternehmen mittels der Vergabe von kurzfristigen Krediten, Leasingfinanzierungen und Darlehen, wodurch die Bank ein wesentlicher Wirtschaftsmotor ist.

2.

Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit



Foto: Thomas Monsorno

„Einer Gesellschaft geht es gut, wenn es möglichst vielen gut geht. Sie kann nur existieren, wenn jeder etwas beiträgt.“

CHRISTIAN ANDERLAN
Kreditprüfung
Vorstandsmitglied housing first bozen

**RLB SOCIAL DAY
DORMIZIL – NACHTQUARTIER FÜR OBDACHLOSE MENSCHEN**

Ein Notschlafbett für alle – alle für ein Notschlafbett

Eine nachhaltig lebende Gemeinschaft schließt alle ein, auch die Schwachen. Gerade die soziale Säule der Nachhaltigkeit kommt oft zu kurz und verdient daher besondere Unterstützung. Davon ist die RLB Südtirol überzeugt und fördert neben Finanzierungen für benachteiligte Gruppen auch regelmäßig soziale Initiativen.



Foto: Thomas Monsorno



Foto: Thomas Monsorno



Foto: Thomas Monsorno

Das Nachtquartier Dormizil in der Rittner Straße in Bozen

So zum Beispiel das Projekt „Dormizil“, ein Nachtquartier für obdachlose Menschen in Bozen. Das Nachtquartier wird vom Verein housing first bozen – EO getragen und gibt 25 obdachlosen Menschen in den kalten Wintermonaten ein warmes Bett und ein Frühstück.

Einer jener Menschen, die für das Projekt stehen und viele Stunden ehrenamtlich für den Verein arbeiten, ist unser Mitarbeiter Christian Anderlan, der unsere Verbindung zu dieser besonderen Initiative ist.

Begeistert vom Projekt und vom Herzblut der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder, unterstützt die RLB Südtirol seit 2022 dieses wichtige Projekt, um so einen Beitrag zur Bekämpfung von Armut und Ungleichheit zu leisten.

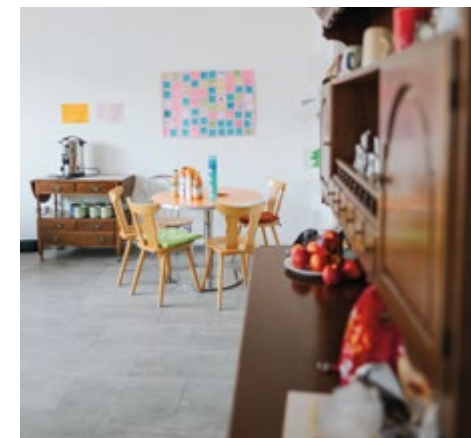


Foto: Thomas Monsorno



Foto: Thomas Monsorno

Magdalena Amonn, Vorstandsmitglied des Vereins housing first bozen EO



19

MITARBEITER*INNEN
haben freiwillig an der
Aktion teilgenommen



Foto: Thomas Monisomo



So konnte im letzten Jahr eine Spendenaktion zusammen mit Ethical Banking realisiert werden. Und auch der Social Day 2022 der RLB Südtirol wurde in den Dienst des Nachtquartiers „Dormizil“ gestellt. In den ersten beiden Märzwochen haben nämlich 19 Mitarbeiter*innen soziales Engagement bewiesen und einen Nachtdienst oder einen Frühstücksdienst im Nachtquartier übernommen.

Einige Mitarbeiter*innen haben den ganzen Winter über regelmäßig im „Dormizil“ mitgeholfen.

Nach Abschluss dieser zweiten Wintersaison wird das Bozner Nachtquartier umgebaut, um neun Langzeit-Obdachlosen nach dem Konzept „Housing First“ eine kleine Wohnung und so eine Brücke zurück in die Gesellschaft zu geben. Auch hier will die RLB Südtirol mithelfen, ganz nach dem Motto von Raiffeisen: einer für alle, alle für einen.



2.1. Nachhaltigkeitsverständnis

Seit mehr als 125 Jahren verbindet Raiffeisen wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln. Nachhaltigkeit ist eines der Grundprinzipien von Raiffeisen und so auch der RLB Südtirol. In den drei Nachhaltigkeits-Verantwortungsbereichen **„Unternehmensführung“**, **„Soziales“** und **„Umwelt“**, die eng mit der Geschäftstätigkeit der Bank verbunden sind, versteht sich die RLB Südtirol als Gestalter einer nachhaltigen Unternehmensführung und Wirtschaftsentwicklung. Die RLB Südtirol bringt hier ihre Werte und Kompetenzen bestmöglich zum Einsatz. Erklärtes Ziel ist es, die Nachhaltigkeit im Handeln fest zu verankern und die Nachhaltigkeitswirkung der eigenen Geschäftstätigkeit kontinuierlich zu verbessern.

Deshalb sind die international anerkannten Nachhaltigkeits- bzw. ESG-Faktoren, *Environmental, Social und Governance* (kurz ESG) die Grundlage ihres Nachhaltigkeitsverständnisses. Die RLB Südtirol ist überzeugt, dass Nachhaltigkeit sich nicht allein mit Klimafragen befassen darf, sondern auch andere ökologische sowie soziale Trends berücksichtigen muss, da auch diese schwerwiegende Finanzrisiken verursachen können. Die nachfolgende Tabelle zeigt zum besseren Verständnis eine (exemplarische) Darstellung der ESG-Faktoren.

ESG-FAKTOREN

ENVIRONMENTAL / UMWELT

- » Umwelt- und Klimaschutz
- » Anpassung an den Klimawandel
- » Schutz der Biodiversität
- » Nachhaltige Ressourcennutzung
- » Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling
- » Verringerung und Vermeidung der Umweltverschmutzung
- » Nachhaltige Landnutzung
- » Nachhaltige Lieferketten

SOCIAL / SOZIALES

- » Achtung der Menschenrechte
- » Einhaltung anerkannter arbeitsrechtlicher Standards (z.B. keine Diskriminierung)
- » Einhaltung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
- » Angemessene Entlohnung, faire Bedingungen am Arbeitsplatz, Diversität und Aus- und Weiterbildungschancen
- » Gewerkschafts- und Versammlungsfreiheit
- » Gleiche Anforderungen an Lieferanten und Dienstleister

GOVERNANCE / UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- » Corporate Governance
- » Nachhaltigkeitsmanagement durch Verwaltungsrat
- » Steuerehrlichkeit
- » Maßnahmen zur Verhinderung der Korruption
- » Internes Kontrollsystem
- » Einhaltung von Arbeitnehmerrechten
- » Gewährleistung des Datenschutzes
- » Offenlegung von Informationen
- » Transparenz

Die Einbeziehung dieser ESG-Faktoren stellt sicher, dass in der Unternehmensführung, neben den Ertrags- und Risikozielen, verstärkt auch die gesellschaftliche Verantwortung berücksichtigt wird.

Die RLB Südtirol hat ihr Nachhaltigkeitsverständnis sowie die allgemeinen Grundsätze ihrer Nachhaltigkeitsstrategie in der internen Leitlinie zur Nachhaltigkeit niedergeschrieben, die für alle Geschäftsbereiche der Bank gilt. So soll gewährleistet werden, dass die Nachhaltigkeitsstrategie Wegweiser bei wichtigen Entscheidungen in der laufenden Unternehmensführung ist und die darin verankerten ESG-Faktoren ausreichend in der Unternehmenstätigkeit berücksichtigt werden.

2.2. Nachhaltigkeitsstrategie

Die RLB Südtirol strebt ein erfolgreiches wirtschaftliches Handeln durch eine verantwortungsvoll-nachhaltige Unternehmensführung an. In einer komplexen Welt kann eine nachhaltige Zukunft aber nur gemeinsam erreicht werden. Die Nachhaltigkeitsstrategie der RLB Südtirol, welche unter anderem im Mehrjahresplan 2021-2023 verankert ist, wurde genau aus diesem Gedanken heraus entwickelt und orientiert sich am Leitsatz „**gemeinsam nachhaltig**“.

Die RLB Südtirol ist der Überzeugung, dass sie ihre Geschäftstätigkeit nur dann erfolgreich und nachhaltig führen kann, wenn sie einen offenen und konstruktiven Austausch mit ihren Interessengruppen, den sogenannten Stakeholdern, pflegt.

Nur so ist es möglich, auch zu kontroversen Themen faire Lösungen zu finden. Das Einbinden und der Dialog mit den Stakeholdern sind daher das Fundament für die Entwicklung einer ausgewogenen Nachhaltigkeitsstrategie.

So hat die RLB Südtirol im Austausch mit den Stakeholdern jene Themen identifiziert, welche sie für eine nachhaltige Unternehmensführung als wesentlich erachtet. Aufbauend auf diese Themen wurden entsprechende Zielsetzungen und Handlungsschwerpunkte abgeleitet sowie ein Maßnahmenkatalog erarbeitet.



Im Austausch mit den Stakeholdern werden die wesentlichen Themen ausfindig gemacht.



verantwortungsvoll



gemeinsam nachhaltig

sozial



ökologisch

Die **ZENTRALEN HANDLUNGSSCHWERPUNKTE** der Nachhaltigkeitsstrategie sind in den drei ESG-Faktoren verankert.

(I) GOVERNANCE / UNTERNEHMENSFÜHRUNG – VERANTWORTUNGSVOLLE BANK

Die RLB Südtirol hat den statutarischen Auftrag, die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkassen Südtirols am Kredit und Finanzmarkt zu stärken und zu ergänzen. Dies erfolgt durch Übernahme von Gemeinschaftsaufgaben, Koordinierung, Beratung, Angebot von Produkten und Dienstleistungen zum Selbstkostenpreis. Ziel ist es dabei, die Raiffeisenkassen – die mehrheitlichen Eigentümer und gleichzeitig größten Kunden der Bank – in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen und sie optimal mit den notwendigen Dienstleistungen zu versorgen. Banken beeinflussen mit ihren Entscheidungen in erheblichem Umfang die Entwicklungen in anderen Wirtschaftssektoren. Die RLB Südtirol hat diese Rolle immer ernst genommen und engagiert sich aktiv für eine nachhaltige Unternehmensführung. Als Spezialist für Poolfinanzierung, Projektfinanzierung, Export- und Importfinanzierung sowie Leasing für Unternehmen misst die RLB Südtirol der Verantwortung für die angebotenen Produkte eine zentrale Rolle bei. Auch in der Anlageberatung und als Trägergesellschaft und Finanzverwalter des Raiffeisen Offener Pensionsfonds ist sich die RLB Südtirol ihrer Verantwortung bewusst und daher darum bemüht, auch nicht finanzielle Faktoren bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen, um so einen langfristigen und nachhaltigen Mehrwert für ihre Kundinnen und Kunden zu schaffen.

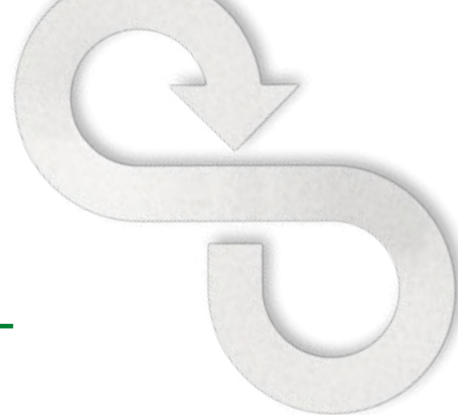
Soziale Produktverantwortung übernimmt die RLB Südtirol, indem sie

Kundenanliegen beachtet und soziale Aspekte bei Finanzierungen oder Finanzprodukten berücksichtigt. Durch die starke Verbundenheit mit dem Tätigkeitsgebiet und dessen Bevölkerung sowie durch die regionale Wertschöpfung fördert und unterstützt die RLB Südtirol die sozioökonomische Entwicklung der Region.

Ökologische Produktverantwortung übernimmt die RLB Südtirol bei Projektfinanzierungen und Finanzprodukten, indem sie zunehmend die ökologische Verträglichkeit bei der Bewertung berücksichtigt. Die RLB Südtirol erweitert gezielt und kontinuierlich ihre Produktpalette mit nachhaltigen Finanzierungen und Anlageprodukten, wie beispielweise durch *Sustainable Loans* und *Green Bonds*.

Die RLB Südtirol ist ein **fairer Partner** für ihre Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner. Dies äußert sich in Redlichkeit und Transparenz in den Geschäftsbeziehungen, in kundenfreundlicher Kommunikation und Berichterstattung, in Datenschutz sowie in Korruptions- und Betrugsvermeidung.

Um die Nachhaltigkeitsstrategie im Handeln der RLB Südtirol dauerhaft zu verankern, wurde eine eigene Stelle für das ESG-Management im Haus eingerichtet. Diese ist für das Monitoring und das Nachhaltigkeits-Reporting sowie die jährliche Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts verantwortlich und unterstützt die verschiedenen Geschäftsbereiche bei den jeweiligen



ESG-relevanten Themen sowie den Tätigkeiten bezüglich der nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten (wie bspw. der SFDR – *Sustainable Finance Disclosure Regulation*, EU Verordnung 2019/2088 vom 27.11.2019, und die EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852).

Zudem wurde ein abteilungsübergreifendes **Nachhaltigkeitskomitee** gebildet, dank welchem die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank verstärkt in die Unternehmenskultur

(II) SOCIAL / SOZIALES – WERTSCHÄTZUNG DER MITARBEITER*INNEN

Das Herz der RLB Südtirol sind ihre Mitarbeiter*innen. Die erfahrenen und gut ausgebildeten Mitarbeiter*innen sind der wesentliche Faktor für den jahrelangen Erfolg der Bank. Aus dieser Überzeugung heraus stellt die RLB Südtirol ihre Mitarbeiter*innen in den Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie und sieht sich als deren Partner. Mit umfangreichen Sozialleistungen sowie gesundheits- und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen ist die RLB Südtirol bestrebt, Erfolg im Berufsleben unter Rücksichtnahme auf private, soziale, kulturelle und gesundheitliche Erfordernisse zu ermöglichen. Daher hat sich die RLB Südtirol dafür entschieden, das Audit familieundberuf – ein strategisches Managementinstrument für die Entwicklung und Einführung von familienfreundlichen, lebensphasen-bewussten Maßnahmen – im Betrieb einzuführen. Nach erfolgreichem Abschluss der Auditierung hat die Bank am 15. September 2020 die Zertifizierung Audit familieundberuf erhalten und wird in den drei Folgejahren die vereinbarten Ziele umsetzen.

In der komplexen Bankenwelt von heute ist es wichtiger denn je, gemeinsame

implementiert werden soll. Zu den Hauptaufgaben des Komitees zählen die Begutachtung des Nachhaltigkeitsberichts, die Ausarbeitung eines jährlichen Maßnahmenkatalogs und die regelmäßige Überprüfung des Umsetzungsstands, die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsfragen und die Überprüfung von Zielvereinbarungen. Die wesentlichen Funktionen des Nachhaltigkeitskomitees sind entsprechend definiert und in der Leitlinie zur Nachhaltigkeit festgehalten.

Grundwerte zu haben, eine einheitliche Perspektive der Führung zu schaffen und eine transparente sowie effektive Führungskommunikation zu leben. Aus dieser Überlegung heraus werden die Führungskräfte und leitenden Angestellten seit 2020 bewusst mit Akzenten zur Professionalisierung der Führungskompetenz in ihrer Tätigkeit unterstützt. Der RLB Südtirol ist jedoch nicht nur die Weiterbildung ihrer Führungskräfte wichtig, sondern sie fördert die Fortbildung aller ihrer Mitarbeiter*innen und somit die Entwicklung deren fachlicher, methodischer und persönlicher Kompetenzen.

Um die Erreichung der vereinbarten Nachhaltigkeitsziele dauerhaft sicherzustellen, werden entsprechende Anreizsysteme für die Mitarbeiter*innen ausgearbeitet, welche zum einen das Bewusstsein der Mitarbeiter*innen für das Thema schärfen und zum anderen die nachhaltige Ausrichtung der RLB Südtirol unterstreichen. Dementsprechend ist für das Geschäftsjahr 2022 die Auszahlung der kollektivvertraglichen Ergebnisprämie aller Mitarbeiter*innen an das Erreichen von ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren geknüpft.



(III) ENVIROMENTAL / UMWELT – NACHHALTIGES MANAGEMENT DER UMWELT-AUSWIRKUNGEN

Das Management von Klimarisiken – nicht nur in der Betriebsökologie – ist zunehmend eine zentrale Aufgabe für die Wirtschaft geworden. Die RLB Südtirol betrachtet den Umwelt- und Klimaschutz als Teil ihrer gesellschaftlichen Verantwortung.

Im Vergleich zu produzierenden Branchen halten sich die direkten Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit der Bank in Grenzen. Trotzdem verfolgt die RLB Südtirol das Ziel, die Umweltauswirkungen der Betriebstätigkeit durch verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen weitgehend zu minimieren. Im betrieblichen Umweltschutz werden die Erreichung der Klimaneutralität der Bank und somit der nachhaltige Einkauf, die Steigerung der Energieeffizienz, der Einsatz von erneuerbarer

Energie sowie klimafreundliche Mobilität als besonders wesentlich hervorgehoben. Für die Förderung der klimafreundlichen Mobilität hat die RLB Südtirol 2021 erstmals einen Mobilitätsplan ausgearbeitet sowie eine betriebsinterne Mobilitätsmanagerin ernannt. Außerdem sieht die RLB Südtirol auch in der Digitalisierung von Prozessen das Potential, die Zielsetzungen im Bereich Betriebsökologie zu erreichen.



Bei der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie und eines entsprechenden Maßnahmenplans spielen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (s.g. *Sustainable Development Goals*, kurz SDGs), die von den Vereinten Nationen festgelegt wurden, eine wichtige Rolle. Ausgehend von ihren drei zentralen Handlungsschwerpunkten hat die RLB Südtirol jene Ziele für nachhaltige Entwicklung bzw. SDGs ermittelt, zu denen die Bank durch ihre Geschäftstätigkeit sowie durch direkte und indirekte Maßnahmen einen Beitrag leisten kann.

GOVERNANCE / UNTERNEHMENSFÜHRUNG – VERANTWORTUNGSVOLLE BANK



SOCIAL / SOZIALES – WERTSCHÄTZUNG DER MITARBEITER*INNEN



ENVIROMENTAL / UMWELT – NACHHALTIGES MANAGEMENT DER UMWELT-AUSWIRKUNGEN



2.3. Wesentlichkeitsanalyse

Das Nachhaltigkeitsverständnis der RLB Südtirol und ihrer Stakeholder ist von wesentlicher Bedeutung bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Daher hat die Bank im Geschäftsjahr 2019 mit dem Verwaltungsrat, dem Aufsichtsrat sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum ersten Mal eine sogenannte Wesentlichkeitsanalyse mittels Workshops und Befragungen durchgeführt und über ein gemeinsames Nachhaltigkeitsverständnis reflektiert. In der Folge wurde der Themenschwerpunkt „Nachhaltigkeit“ auch in die Mehrjahresplanung 2020-2023 aufgenommen und verankert.

Ziel der Wesentlichkeitsanalyse ist es, jene Themen ausfindig zu machen, die aus Sicht der Stakeholder und der Bank die bedeutendsten Auswirkungen der Bank auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen widerspiegeln.

Die Themen, welche von den eingebundenen Stakeholdern als wesentlich erachtet werden sowie deren potentielle Auswirkungen auf die RLB Südtirol, wurden bisher in Form einer Wesentlichkeitsmatrix dargestellt. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Wesentlichkeitsanalyse im Sinne der globalen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (GRI-Standards) neu durchgeführt und der Prozess entsprechend weiterentwickelt. Hierfür wurden möglichst vielen und unterschiedlichen Stakeholder eingebunden, denn nur gemeinsam kann die nachhaltige Ausrichtung der Gesellschaft sowie der Wirtschaft gelingen.

DEMENTSPRECHEND WURDEN DIE FOLGENDEN STAKEHOLDER IN DIE WESENTLICHKEITSANALYSE 2021 MIT EINGEBUNDEN:

- » Corporate- bzw. Firmenkunden
- » Privat- bzw. Retailkunden
- » Mitglieder des Verwaltungsrates und Aufsichtsrates
- » Mitglieder der Geschäftsleitung
- » Mitarbeiter*innen



Durch diese komplexe Umfrage war man imstande, die Themen in einer umfassenden Matrix darzustellen und die wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte zu erfassen und einzuordnen. Im diesjährigen Geschäftsjahr wurde die Liste der als wesentlich erachteten Themen genauer unter die Lupe genommen, um die

wichtigsten Aktionsbereiche auf der Ebene der Nachhaltigkeit zu konkretisieren. Das Ergebnis dieser Überarbeitung wurde in einem eigenen Workshop mit dem Risikoausschuss - in seiner Zusatzfunktion als Nachhaltigkeitsausschuss - konsolidiert.

INSGESAMT 16 THEMEN, DIE DEN BEREICHEN PRODUKTE, ENVIRONMENTAL, SOCIAL UND GOVERNANCE ZUGEORDNET WERDEN, WURDEN IM ZUGE DER ENDE 2021 DURCHGEFÜHRTEN WESENTLICHKEITSANALYSE ALS RELEVANT FÜR DIE BANK BEFUNDEN. DIESE SIND:

1. Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt – Governance ●
2. Soziale und ökologische Produktverantwortung – Produkte ●
3. Customer Satisfaction – Produkte ●
4. Privacy und Datenschutz – Produkte ●
5. Ethik und Integrität – Governance ●
6. Regionale Wertschöpfung – Governance ●
7. Nachhaltige Gestaltung der Lieferketten – Social ●
8. Vermeidung und Reduzierung der Umweltauswirkungen – Environmental ●
9. Nachhaltige Mobilität – Environmental ●
10. Material- und Ressourcenverbrauch – Environmental ●
11. Personalentwicklung und Aus- und Weiterbildung – Social ●
12. Steigerung der Attraktivität der RLB Südtirol als Arbeitsgeber – Social ●
13. Diversity Management und Chancengleichheit – Social ●
14. Gesundheit und Arbeitssicherheit – Social ●
15. Work-Life Balance – Social ●
16. Menschenrechte – Social ●

Bewertung der Auswirkungen

der **16 THEMEN** auf



Für den Nachhaltigkeitsbericht 2022 hat sich der Risikoausschuss in seiner Funktion als Nachhaltigkeitsausschuss während des Workshops mit genau diesen 16 Themen und deren effektiven und / oder potentiellen Auswirkungen auf das Business, die Gesellschaft, die Menschenrechte und die Umwelt

auseinandergesetzt. Die Feststellung und Bewertung dieser Auswirkungen wurde zum ersten Mal durchgeführt, um so die spezifischen Anforderungen des neuen GRI-3 Standards 2021 zu erfüllen. Das Ergebnis ist in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

DIE IN DER TABELLE DARGESTELLTE REIHUNG DER WESENTLICHEN THEMEN ERGIBT SICH AUS

» der Berücksichtigung der Erheblichkeit der positiven Auswirkungen (von der höchsten zur niedrigsten Priorität)







» der Wichtigkeit, die die 2021 befragten internen und externen Stakeholder den Themen beigemessen haben (von der höchsten zur niedrigsten Priorität).

**WESENTLICHES
THEMA**

BESCHREIBUNG

**AUSWIRKUNGEN AUF WIRTSCHAFT,
UMWELT UND MENSCHEN**
(einschließlich Menschenrechte)

SDGS


<p>CUSTOMER SATISFACTION</p>	<p>Sicherung von stabilen und loyalen Kundenbeziehungen, durch die Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kunden*innen und durch einen redlichen und rechtschaffenen Umgang mit denselben.</p>	<p>» Das Thema hat langfristig positive Auswirkungen: Durch die periodisch durchgeführte Kundenzufriedenheitsanalysen holt die Bank Rückmeldungen seitens der Kund*innen ein, um die Qualität der angebotenen Produkte und Dienstleistungen stetig zu verbessern.</p> <p>» Wenn die Kundenzufriedenheit außer Acht gelassen wird, nehmen die Kund*innen die Bank nicht als verlässlichen Partner wahr, was sich langfristig negativ auf die Beziehung mit der Bank auswirken kann.</p>	
<p>REGIONALE WERTSCHÖPFUNG</p>	<p>Schaffung einer langfristigen und nachhaltigen ökonomischen Wertschöpfung für das Territorium.</p> <p>Ausübung der Banktätigkeit unter Achtung der ökonomischen sowie ökologischen und sozialen Auswirkungen.</p>	<p>» Durch die ökonomische Wertschöpfung ihrer Unternehmenstätigkeit, schafft die Bank einen nachhaltigen und langfristigen Mehrwert für die Gesellschaft, ihre Shareholder, die übrigen Stakeholder und das Territorium.</p> <p>» Eine negative regionale Wertschöpfung hat negative Auswirkungen für die Bank so wie auch die lokale Wirtschaft und somit auch für die Gesellschaft.</p>	
<p>VERANTWORTUNG FÜR GESELLSCHAFT UND UMWELT</p>	<p>Einhaltung der Grundsätze Vertrauen, Verlässlichkeit und Verantwortung in Bezug auf Gesellschaft, lokale Wirtschaft und Umwelt bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit.</p>	<p>» Das Thema hat langfristig positive Auswirkungen, denn durch die verantwortungsvolle und achtsame Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit schafft die Bank einen nachhaltigen Erfolg für sich und das Territorium, in dem sie tätig ist. Dementsprechend legt die Bank Wert darauf, nachhaltig ausgestaltete Bank- und Finanzprodukte anzubieten.</p> <p>» Die nicht Berücksichtigung des Themas bringt langfristig negative Auswirkungen mit sich, da das Reputationsrisiko für die Bank steigt und die nachhaltige Transformation der Wirtschaft nicht unterstützt wird.</p>	 
<p>PERSONAL-ENTWICKLUNG UND AUS- UND WEITERBILDUNG</p>	<p>Förderung der Personalentwicklung durch geeignete Ausbildungsprogramme und Prozesse mit dem Ziel, passende Mitarbeiter*innen zu gewinnen, zu halten und aufzubauen.</p>	<p>» Das Thema hat langfristig positive Auswirkungen für die Bank und ihre Mitarbeiter*innen: Ein Personalmanagement, das die Mitarbeiter*innen gezielt fördert und deren Weiterbildung unterstützt, wirkt sich positiv auf ihre Zufriedenheit aus. Indem Perspektiven geschaffen werden, gelingt es, die Mitarbeiter*innen langfristig an das Unternehmen zu binden.</p> <p>» Das Thema hat langfristig negative Auswirkungen für die Bank: Durch schlechtes Personalmanagement steigt die Fluktuationsrate unter den Mitarbeiter*innen. Dadurch verliert die Bank aufgebautes Knowhow und zudem entstehen hohe Mehrkosten bei der Suche neuer Fachkräfte.</p>	 

<p>ETHIK UND INTEGRITÄT</p>	<p>Die Bank und deren Mitarbeiter*innen üben ihre Tätigkeit unter Einhaltung des Ethikkodexes, der Verhaltensregeln sowie der Grundsätze Transparenz und Integrität aus.</p>	<p>» Die ethische, integre und gesetzeskonforme Ausübung der Geschäftstätigkeit wirkt sich langfristig positiv auf die Geschäftsbeziehungen und das Ansehen der Bank aus.</p> <p>» Wenn die Bank und ihre Mitarbeiter*innen die Geschäftstätigkeit nicht gesetzeskonform ausführen, bringt dies unmittelbar negative Auswirkungen für die Bank mit sich, da das Risiko, seitens der Aufsichtsbehörden sanktioniert zu werden steigt und das Ansehen der Bank geschädigt wird.</p>	
<p>PRIVACY UND DATENSCHUTZ</p>	<p>Umsetzung von strukturellen und organisatorischen Maßnahmen sowie Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, um einen umfassenden Schutz der personenbezogenen Daten von Kunden*innen und Mitarbeiter*innen zu gewährleisten.</p>	<p>» Das Thema hat langfristig positive Auswirkungen: Der Schutz der personenbezogenen Daten, Kund*innen und Mitarbeiter*innen, ist ein wesentlicher Bestandteil einer gut funktionierenden Bank und verringert das Risiko von Beanstandungen.</p> <p>» Das Thema hat unmittelbar negative Auswirkungen, denn wenn die Bestimmungen zum Datenschutz bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit nicht gewissenhaft eingehalten werden, steigt das Risiko für die Bank, Beanstandungen seitens der Kund*innen und der Aufsichtsbehörden zu bekommen.</p>	
<p>STEIFERUNG DER ATTRAKTIVITÄT DER RLB SÜDTIROL ALS ARBEITGEBER</p>	<p>Personalthemen wie Recruiting, Employer Branding, Talent Management und Engagement für die Verstärkung der Positionierung der RLB Südtirol als Arbeitgeber.</p>	<p>» Die Berücksichtigung dieses Themas hat kurzfristige wie auch langfristige positive Auswirkungen für die Bank, um dem Risiko des Fachkräftemangels entgegenzuwirken.</p> <p>» Mangelnde Bemühungen in diesem Bereich schwächen langfristig die Position der Bank im Wettkampf um Fachkräfte.</p>	
<p>SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE PRODUKTVERANTWORTUNG</p>	<p>Angebot von passenden Bank- und Finanzprodukten sowie Dienstleistungen für die Kund*innen, ohne die Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt außer Acht zu lassen.</p>	<p>» Das Angebot von Bank- und Finanzprodukten, mit denen die Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt berücksichtigt werden, bringt langfristig positive Auswirkungen für die Bank und ihr Tätigkeitsgebiet mit sich. Ein breites Produktangebot sowie innovative und digitale Banking-Lösungen steigern die Zufriedenheit der Kund*innen.</p> <p>» Wenn die Nachhaltigkeit beim Angebot von Bank- und Finanzprodukten von der Bank nicht mitberücksichtigt wird, wirkt sich dies negativ auf die Kundenzufriedenheit und -beziehung aus.</p>	

GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

Gesundheitsfördernde Strukturen und Prozesse, um physischen und psychischen Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen.


- » Das Thema hat kurz- wie langfristige positive Auswirkungen auf die Mitarbeiter*innen: Durch ein leistungsfähiges Gesundheitsmanagement, die verpflichtende Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, den Appell ans Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter*innen und die Umsetzung von vorbeugenden Maßnahmen fördert die RLB Südtirol die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeiter*innen. So werden das Risiko für Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Krankheiten sowie die durchschnittlichen Krankheitstage pro Mitarbeiter*in verringert.
- » Das Thema hat kurz- wie langfristige negative Auswirkungen auf die Mitarbeiter*innen und die Bank: Ein ungesundes Arbeitsumfeld erhöht u.a. das Risiko für Arbeitsunfälle, durchschnittlich viele Krankheitstage pro Mitarbeiter*in und stressbedingte Krankheiten.



MENSCHEN-RECHTE

Achtung und Einhaltung der Menschenrechte, indem jeglicher Form von Belästigung, Bedrohung oder sonstigem feindseligem oder missbräuchlichem Verhalten am Arbeitsplatz vorgebeugt wird.


- » Das Thema hat allgemein positive Auswirkungen auf die Gesellschaft: Die Bank hält ihren Ethikkodex ein, achtet die Menschenrechte und verlangt dies auch von ihren Geschäftspartnern, Lieferanten und Dienstleistern.
- » Wenn die Bank bei der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit nicht auf die Einhaltung der Menschenrechte achtet, hat dies negative Auswirkungen auf ihre Reputation und allgemein auf die soziale Nachhaltigkeit ihrer Tätigkeit.



MATERIAL- UND RESSOURCEN-VERBRAUCH

Umweltfreundliche Betriebsökologie und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen: Verbrauch von Ressourcen reduzieren u.a. durch Digitalisierung von Arbeitsprozessen.


- » Das Thema hat tatsächliche positive Auswirkungen: Durch ein effizientes Recyclingmanagement, Sensibilisierungsmaßnahmen und die Digitalisierung von Arbeitsprozessen werden schon kurzfristig der Ressourcenverbrauch reduziert und langfristig weniger Abfall produziert.
- » Das Thema kann potentiell negative Auswirkungen auf den CO₂-Fußabdruck der Bank haben und somit auch auf die Umwelt und die Gesellschaft.



WORK-LIFE BALANCE

Eine familienfreundliche und lebensphasenbewusste Personalpolitik sowie Arbeitsbedingungen, die eine gute Vereinbarkeit von Familie / Privatleben und Beruf ermöglichen.


- » Das Thema hat langfristig positive Auswirkungen, da sich familienfreundliche und an die jeweiligen Lebensphasen angepasste Arbeitsbedingungen positiv auf die Loyalität der Mitarbeiter*innen ihrem Arbeitgeber gegenüber auswirken. Auch die Attraktivität als Arbeitgeber kann so gesteigert werden. Erfolgreiche Maßnahmen zur Förderung einer guten Work-Life Balance sind die Zertifizierung „Audit familie-undberuf“ und Home-Office Arbeitsmodelle.
- » Arbeitsbedingungen, die keine gute Work-Life Balance ermöglichen, verstärken das Fluktuationsrisiko unter den Mitarbeiter*innen und wirken sich negativ auf die Arbeitskräftesuche aus.



VERMEIDUNG UND REDUZIERUNG DER UMWELT-AUSWIRKUNGEN

Reduzierung der betrieblichen CO₂-Emissionen bis hin zur Klimaneutralität.


- » Das Thema hat tatsächliche positive Auswirkungen: durch Sensibilisierungsmaßnahmen unter den Mitarbeiter*innen können Einsparungen beim Strom- und Gasverbrauch erzielt werden. Dadurch verringert die Bank langfristig ihren CO₂-Fußabdruck (im Sinne des Scope 1, 2 und 3), um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen.
- » Das Thema hat langfristig auch tatsächliche negative Auswirkungen: wenn keine Maßnahmen zur Reduzierung der von der Bank direkt erzeugten Emissionen umgesetzt werden, so kann die Bank das von der EU gesetzte Klimaziel nicht erreichen.



DIVERSITY MANAGEMENT UND CHANCEN-GLEICHHEIT

Förderung der Diversität, Chancengleichheit und Inklusion durch ein von Vorurteilen und Ausgrenzung freies Arbeitsumfeld.


- » Das Thema hat langfristig positive Auswirkungen, da ein vorurteilsfreies und chancengleiches Arbeitsumfeld und die berufliche Entwicklung der Mitarbeiter*innen fördert.
- » Das Thema hat langfristig negative Auswirkungen auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen, da eine unausgewogene Personalstruktur und eine nicht gleichberichtigte Förderung das Fluktuationsrisiko erhöht.



NACHHALTIGE GESTALTUNG DER LIEFERKETTEN

Einführung einer verantwortungsvollen und ethischen Beschaffungspolitik, durch die bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern deren Engagement im Bereich ESG berücksichtigt wird.


- » Das Thema hat langfristig positive Auswirkungen, denn durch die verantwortungsvolle Anpassung der Beschaffungspolitik spielen die ESG-Faktoren bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern eine immer wichtigere Rolle. So begleitet die Bank ihre Lieferanten / Dienstleister auf dem ESG-Transformationsprozess.
- » Die nicht Berücksichtigung dieses Themas kann langfristig negative Auswirkungen auf die Reputation der Bank und ihr Nachhaltigkeitsengagement haben.



NACHHALTIGE MOBILITÄT

Umweltfreundliches betriebliches Mobilitätsmanagement: betriebsinterne Mobilitätsmanagerin und Green Mobility Arbeitsgruppe, die jährlich einen Mobilitätsplan mit Maßnahmen zur Förderung des nachhaltigen Mobilitätsverhaltens der Mitarbeiter*innen, ausarbeiten.

- » Das Thema hat potentielle und unmittelbare Auswirkungen: durch flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit des Home-Office und Beiträge zur Verwendung der öffentlichen Verkehrsmittel, werden die Mitarbeiter*innen angeregt nachhaltig zur Arbeit zu kommen, was sich positiv auf ihre Stressbelastung auswirkt. Durch die Förderung der Verwendung von öffentlichen Verkehrsmitteln kann das Verkehrsaufkommen verringert werden, was sich wiederum gut auf Umwelt und Gesellschaft auswirkt.
- » Das Thema hat langfristig negative Auswirkungen auf die Work-Life Balance der Mitarbeiter*innen, wie auch auf die Verkehrssituation und die durch ein nicht nachhaltiges Mobilitätsverhalten erzeugten CO₂ Emissionen.



ABLAUF DER WESENTLICHKEITSANALYSE

1.

Identifikation und Überprüfung der möglichen wesentlichen Themen

Im Einklang mit den international anerkannten Richtlinien der *Global Reporting Initiative* (GRI-Standards) werden jene branchentypischen Themen ausfindig gemacht, die in Bezug auf die Bank (positive und/oder negative) Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und Gesellschaft haben können.



2.

Analyse der Wesentlichkeitsthemen

In einem nächsten Schritt wird diese Liste der wesentlichen nicht finanziellen Themen mittels (online-)Umfragen und/oder Workshops verschiedenen relevanten Stakeholdern (Verwaltungsrat, Aufsichtsrat, Geschäftsleitung, Mitarbeiter*innen, Shareholdern bzw. Aktionären, Kund*innen, Geschäftspartner usw.) zur Bewertung vorgelegt. Diese Umfrage wird regelmäßig durchgeführt (im ein-zwei-Jahresrhythmus): in jedem Berichtszeitraum überprüft die Bank die Ergebnisse der im vorangehenden Geschäftsjahr durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse, um sicherzustellen, dass die bedeutsamsten Veränderungen in der Bank im aktuellen Berichtszeitraum genau diese Themen betreffen.

3.

Identifizierung der Auswirkungen



In Bezug auf die wesentlichen Themen, welche von den internen und externen Stakeholdern priorisiert werden, werden die erheblichsten Auswirkungen erhoben. Die Bewertung der Erheblichkeit der festgestellten Auswirkungen, wird vom Risikoausschuss, in seiner Funktion als Nachhaltigkeitsausschuss, durchgeführt. Zukünftig sollen bei der Feststellung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auch interne und externe Stakeholdergruppen involviert werden.

4.

Priorisierung



Entsprechend der Einschätzungen der Stakeholder und der Erheblichkeit der festgestellten Auswirkungen werden die wesentlichen Themen priorisiert.

5.

Implementierung



Die Ergebnisse und Erkenntnisse werden in Form einer Tabelle im Nachhaltigkeitsbericht offengelegt und zudem in die Nachhaltigkeitsstrategie, in die Unternehmensführung, ins Monitoring und ins Reporting implementiert.

Aufbauend auf die bei der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifizierten Themen, wurden entsprechende Zielsetzungen und Handlungsschwerpunkte abgeleitet sowie ein Maßnahmenkatalog ausgearbeitet, welcher kurz-, mittel- und längerfristige Maßnahmen in den drei zentralen Handlungsschwerpunkten der Nachhaltigkeitsstrategie, die in den ESG-Faktoren verankert sind, vorsieht. Die ausgearbeiteten Maßnahmen sind unterschiedlich umfangreich und sollen den Erwartungen der Stakeholder entsprechen sowie einen Mehrwert für die RLB Südtirol darstellen.

Der Erfolg der gesetzten Maßnahmen und die Erreichung der formulierten Ziele werden anhand von anerkannten Kennzahlen jährlich geprüft. Diese Erfolgskontrolle und das Monitoring der Kennzahlen ermöglichen es, die Wirksamkeit der Nachhaltigkeitsstrategie zu bewerten und sie laufend weiterzuentwickeln.

Um auch in Zukunft jenen Themen Raum zu geben, welche aus Sicht der Stakeholder der RLB Südtirol wesentlich sind, und um auch zukünftigen Entwicklungen Rechnung zu tragen, wird die Nachhaltigkeitsstrategie fortlaufend im Austausch mit unterschiedlichen Stakeholdern weiterentwickelt.

2.4. Stakeholder-Einbindung

Jedes wirtschaftlich tätige Unternehmen wird positiv oder negativ von verschiedenen Interessensgruppen beeinflusst und übt seinerseits einen negativen oder positiven Einfluss auf diese aus. Die Interessen der Bank und ihrer Interessensgruppen (sog. „Stakeholder“ wie Gesellschafter, Kund*innen, Mitarbeiter*innen, Lieferanten und Öffentlichkeit) sind nicht immer deckungsgleich. Die Bank steht daher vor der Herausforderung, Interessenskonflikte, die sich durch die unterschiedlichen Erwartungen

ergeben, möglichst fair zu lösen. Die RLB Südtirol misst daher dem Dialog mit ihren Stakeholdern eine große Bedeutung zu und sucht mit diesen einen regelmäßigen Austausch über verschiedene Instrumente und Kanäle. So hat die Bank ihre Stakeholder bewusst einbezogen, um die wichtigen Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und ihre Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Dies erfolgte mithilfe einer mehrstufigen Wesentlichkeitsanalyse (vgl. Kapitel 2.3 Wesentlichkeitsanalyse).

STAKEHOLDER DER RLB SÜDTIROL

Zu den Stakeholdern der RLB Südtirol zählen in erster Linie die Gesellschafter, die Mitglieder der Gesellschaftsorgane sowie die Mitarbeiter*innen. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Interessensgruppen außerhalb der Bank, zu

denen wechselseitige und dauerhafte Beziehungen bestehen. Dazu gehören allem voran die Kund*innen, ebenso die Lieferanten und Geschäftspartner, die Mitbewerber, die Öffentliche Verwaltung sowie die lokale Bevölkerung.



DIE RLB SÜDTIROL IST MITGLIED DER FOLGENDEN VERBÄNDE UND VEREINIGUNGEN:

- » A.G.C.M
- » AIRA
- » ASSOCIAZIONE BANCARIA ITALIANA
- » ASSOCIAZIONE ITALIANA INTERNAL AUDITORS
- » CONCILIATORE BANCARIO FIANZIARIO
- » CONSORZIO CBI
- » EUROPEAN PAYMENTS COUNCIL
- » IVASS
- » UNTERNEHMERVERBAND SÜDTIROL

EINBINDUNG DER STAKEHOLDER

STAKEHOLDER	INSTRUMENTE UND KANÄLE DES DIALOGS
KUND*INNEN	<ul style="list-style-type: none"> » Information über der Webseite der Bank und Mitteilungen » Raiffeisen Online Banking Anwendung und die Online-Banking-App » Umfragen
GESELLSCHAFTER	<ul style="list-style-type: none"> » Gesellschafterversammlung » Information über Internetseite der Bank und Mitteilungen » Umfragen
VERWALTUNGSRAT AUFSICHTSRAT	<ul style="list-style-type: none"> » Sitzungen und Besprechungen » Regelmäßige Informationsflüsse an die Gesellschaftsorgane » Klausurtagungen und Workshops » Umfragen
MITARBEITER*INNEN	<ul style="list-style-type: none"> » Intranet und Informationsveranstaltungen » <i>Feedbacks</i> und direkter Austausch mit der Abteilung <i>Human Resources</i> » Workshops und Fortbildungen » Regelmäßige Newsletter » Umfragen
BEHÖRDEN UND INSTITUTIONEN (lokale Behörden, öffentliche Institutionen, Aufsichtsbehörden und Fachverbände) ORGANISATIONEN DES DRITTEN SEKTORS	<ul style="list-style-type: none"> » Veranstaltungen und Treffen zwischen den Interessensvertretern und den Vertretern der lokalen Institutionen » Teilnahme an Arbeitsgruppen und technischen Ausschüssen » Partnerschaften und Kooperationen » Spezifische themengebundene Abkommen
GEWERKSCHAFTEN	<ul style="list-style-type: none"> » Besprechungen und Sitzungen mit den Interessensvertretern
LIEFERANTEN UND DIENSTLEISTER	<ul style="list-style-type: none"> » Treffen, Telefongespräche, Email-Korrespondenz » Umfragen

3.

Corporate Governance



Foto: Alex Fliz

„Für die Herausforderungen unserer Zeit, brauchen wir innovative Lösungen und nachhaltige Kooperationen. So wie beim Event Raiffeisen together for future.“

ULRIKE NICOLUSSI-LECK
Leiterin Recht, Governance & ESG Management



Foto: Alex Filz

RAIFFEISEN TOGETHER FOR FUTURE

Wir geben Geld eine sinnvolle Richtung

Ein Nachhaltigkeitsevent der RLB Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband Südtirol und der Raiffeisenkasse Bozen.

Am 16. September 2021 organisierte die RLB Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband und der Raiffeisenkasse Bozen eine gemeinsame Veranstaltung ausgetragen, um die Mitbürger*innen für das Thema Nachhaltigkeit und insbesondere für die Rolle der Banken bei der nachhaltigen Gestaltung der Wirtschaft zu sensibilisieren. „Raiffeisen together for future“ war der Titel des Events. Der Titel der Veranstaltung wurde in Anlehnung an

die Bewegung „Fridays for future“ gewählt, um bewusst auf das Thema der intergenerationellen Gerechtigkeit anzuspielen. Denn Generationengerechtigkeit ist der Kernteil der Nachhaltigkeit und somit zentrale Botschaft des Events. Genauso spiegelt das Wort „together“ die Zusammenarbeit verschiedener Kräfte innerhalb der Raiffeisenorganisation sowie den genossenschaftlichen Grundgedanken der Raiffeisenphilosophie wider.

Foto: Alex Filz



Die Gäste Martin Rohner (Global Alliance for Banking on Values) und Mattia Corbetta (OECD-Zentrum Trient) haben über die Wichtigkeit der ökologischen und sozialen Aspekte in der Finanz und über nachhaltige Entwicklungschancen für den ländlichen Raum referiert. Wie das konkret für Raiffeisen aussieht, brachten drei Finanzierungsbeispiele auf den Punkt: die Firma Rothblaas, die das erste Hochregallager aus Holz in Italien realisiert hat, das Startup SOLOS.Farm, welche das Kreislaufsystem Aquaponik als neue Form des Gemüseanbaus verwendet und der Landwirtschaftsbetrieb Dornach von Patrick Uccelli, der einen verantwortungsvollen und biodynamischen Weinanbau betreibt.

Foto: Alex Filz



Foto: Alex Filz



Foto: Alex Filz

Foto: Alex Filz



Foto: Alex Filz



Foto: Alex Filz



Schließlich wurde der Innovationswettbewerb „Gemeinsam für die Zukunft. Wir suchen dein innovatives Projekt für ein lebenswertes Südtirol“ vorgestellt, der von den Südtiroler Raiffeisenkassen in Zusammenarbeit mit Plattform Land initiiert wurde. Ziel des Wettbewerbs ist es, innovative und nachhaltige Projekte in Südtirol zu unterstützen. Ab dem 1. Oktober 2021 konnten u. a. Start-Ups, Genossenschaften, Vereine und öffentliche Verwaltungen ihre Projekte einreichen. Eine Expertenjury wird 3 Gewinner ernennen, die Verleihung der Preise in Höhe von Euro 15.000, 10.000 und 5.000 wird im März 2023 stattfinden.



Foto: Alex Filz



Foto: Alex Filz



Foto: Alex Filz

3.1. Grundsätze der Unternehmensführung

Die RLB Südtirol ist eine Aktiengesellschaft, bei welcher die Südtiroler Raiffeisenkassen 99,7% des Gesellschaftskapitals halten.

für weniger bedeutende Banken, wegen ihrer potenziellen Auswirkungen auf das Finanzsystem, zu den s.g. *High Priority Less Significant Institutions*.

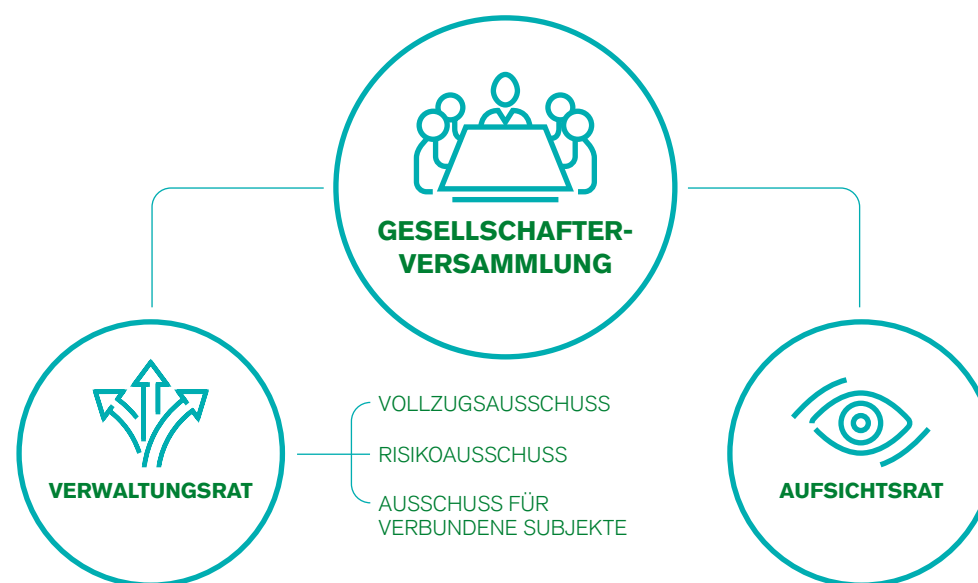
Die Bank wendet das traditionelle Verwaltungssystem an, welches sich aus

- » **einer Gesellschafterversammlung,**
- » **einem Verwaltungsrat,**
- » **einem Aufsichtsrat**

Im Sinne und für die Anwendbarkeit der Aufsichtsanweisungen zur Unternehmensführung und –kontrolle gilt die RLB Südtirol als Bank mittlerer Größe (*banca intermedia*), da die durchschnittliche Summe ihrer Aktiva der vier vorhergehenden Geschäftsjahre die Marke von 5 Milliarden Euro überschritten hat und unter der Marke von 30 Milliarden Euro liegt. Aufgrund dieser Einstufung und der Größe und Komplexität der Organisationsstruktur ist die RLB Südtirol verpflichtet, innerhalb des Verwaltungsrates einen Vollzugsausschuss sowie einen Risikoausschuss und einen Ausschuss für Verbundene Subjekte einzurichten.

zusammensetzt. Unter Berücksichtigung der Größe und der operativen bzw. organisatorischen Komplexität der Gesellschaft wird dieses Verwaltungssystem für eine effiziente Unternehmensführung als geeignet erachtet.

Auch im Geschäftsjahr 2022 zählte die RLB Südtirol, gemäß den Klassifizierungskriterien der Europäischen Zentralbank



Im Einklang mit der 35. Aktualisierung des Rundschreibens der Banca d'Italia Nr. 285/2013 bzw. den neuen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen im Bereich der Corporate Governance, hat die RLB Südtirol im Geschäftsjahr 2021 die entsprechenden internen Dokumente angepasst. Somit wurde der Grundsatz wonach die Zusammensetzung der Geschäftsorgane eine ausgewogene Diversi-

fikation aufweisen soll, verschriftlicht und dementsprechend eine Geschlechterquote eingeführt. Eine weitere wichtige Neuerung betrifft eine Verpflichtung für den Verwaltungsrat, wonach dieser zukünftig bei strategisch wichtigen Beschlussfassungen auch ausreichend die ESG-Faktoren und die nicht finanziellen Risiken (bzw. ESG-Risiken) berücksichtigen muss.



DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Es obliegt der Gesellschafterversammlung, die Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates zu wählen sowie deren Vergütung festzulegen. Die ordentliche Gesellschafterversammlung wird mindes-

tens einmal im Laufe eines Geschäftsjahres einberufen, um unter anderem den Jahresabschluss sowie die Verteilung des Gewinnes zu beschließen.

DER VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat ist das Leitungsorgan der Bank und gibt die allgemeine Ausrichtung der Geschäftsgebarung vor (*organo con funzione di supervisione strategica e di gestione*). Neben den gesetzlich und aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen

Aufgaben sind dem Verwaltungsrat die Entscheidungen gemäß Gesellschaftsstatut vorbehalten. Der Verwaltungsrat hat einige seiner Zuständigkeiten an einen Vollzugausschuss delegiert.

Anlässlich der Statutenänderung vom 18.05.2020 wurde die Zusammensetzung des Verwaltungsrates von elf Mitgliedern auf neun Mitglieder reduziert. Somit setzt sich der Verwaltungsrat seit den Neuwahlen am 26. April 2021 aus insgesamt neun Mitgliedern zusammen, wovon zwei Mitglieder sogenannte unabhängige Verwaltungsrätinnen/Verwaltungsräte sind.

9 MITGLIEDER

2 davon sind **UNABHÄNGIGE VERWALTUNGSRÄTE**



DIE AUSSCHÜSSE DES VERWALTUNGSRATES

Innerhalb des Verwaltungsrates gibt es die folgenden Ausschüsse:

- » **VOLLZUGSAUSSCHUSS:** setzt sich aus fünf Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Er trifft Beschlüsse zu den ihm vom Verwaltungsrat übertragenen geschäftsführenden Befugnissen.
- » **RISIKOAUSSCHUSS:** setzt sich aus drei nicht geschäftsführenden Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, davon sind zwei sogenannte unabhängige Verwalter. Er hat insbesondere die Funktion, den Verwaltungsrat bei Themen des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems beratend zu unterstützen, gemäß den Vorgaben des Rundschreibens der Banca d'Italia 285/2013 und den geltenden internen Regelungen.
- » **AUSSCHUSS FÜR VERBUNDENE SUBJEKTE:** setzt sich aus zwei sogenannten unabhängigen Verwaltern zusammen. Dieser Ausschuss spielt insbesondere im Entscheidungsprozess über Geschäftsfälle mit Verbundenen Subjekten eine wichtige Rolle, indem er bei Geschäftsfällen relevanter Bedeutung bereits in die Vorbeschlussphase miteinbezogen wird sowie Gutachten zu den zu fassenden Beschlüssen abgibt.

Im Zuge der Fortschritte des Nachhaltigkeitsprojekts und der dabei angeregten Überlegungen wurde am 8. November 2021 vom Verwaltungsrat beschlossen, den Risikoausschuss auch als **Nachhaltigkeitsausschuss** einzusetzen. Somit



wird die Nachhaltigkeit auch organisatorisch in der Governance-Struktur der Bank verankert. Dadurch werden die Steuerung und die strategische Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsagenden sichergestellt.

IN DIESEM ZUSAMMENHANG HAT DER RISIKOAUSSCHUSS FOLGENDE NEUE AUFGABEN ERHALTEN:

- » Auseinandersetzung mit der strategischen Ausrichtung der Bank in Bezug auf die Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG-Faktoren) und Formulierung von entsprechenden Empfehlungen an den Verwaltungsrat
- » Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Beurteilung von Nachhaltigkeitsaspekten im Zusammenhang mit der Finanz- und Banktätigkeit sowie Berücksichtigung einer soliden und nachhaltigen Wertschöpfung und -verteilung für alle Stakeholder
- » Prüfung der nichtfinanziellen Risiken bei den strategischen Entscheidungen des Verwaltungsrates und Formulierung von entsprechenden Empfehlungen an den Verwaltungsrat
- » Prüfung des Entwurfs des Nachhaltigkeitsberichts und Erstellung eines nicht-bindenden Gutachtens für den Verwaltungsrat

ÜBERSICHT ZUR ZUSAMMENSETZUNG DES VERWALTUNGSRATES UND SEINER AUSSCHÜSSE

Stand 31.12.2022

	VERWALTUNGSRAT	VOLLZUGS-AUSSCHUSS	RISIKO-AUSSCHUSS	AUSSCHUSS FÜR VERBUNDENE SUBJEKTE
Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrates	9	5	3	2
Geschäftsführende Verwaltungsräte	5	5	0	0
Nicht geschäftsführende Verwaltungsratsmitglieder	4	0	3	2
Unabhängige Verwaltungsratsmitglieder	2	0	2	2
<hr/>				
Frauen 	1	0	1	1
Männer 	8	5	2	1
<30 Jahre	0	0	0	0
30 - 50 Jahre	1	0	1	1
> 50 Jahre	8	5	2	1

DER AUFSICHTSRAT



Der Aufsichtsrat erfüllt die vom Gesetz und vom Gesellschaftsstatut der RLB Südtirol vorgeschriebenen Aufgaben und ist fester Bestandteil des Internen Kontrollsystems. In diesem Zusammenhang erfüllt der Aufsichtsrat insbesondere die vom Banca

d'Italia Rundschreiben 285/2013 definierten Aufgaben. Des Weiteren, in Übereinstimmung mit der *best practice* der Banca d'Italia, übt der Aufsichtsrat die Funktion des Überwachungsorgans im Sinne des GvD 231/2001 (strafrechtliche Haftung) aus.

DIE SELBSTBEWERTUNG DER GESELLSCHAFTSORGANE

Der Verwaltungsrat und der Aufsichtsrat spielen eine wichtige Rolle innerhalb der Unternehmensführung: Zum einen gibt der Verwaltungsrat, als Leitungsorgan der Bank, die allgemeine Ausrichtung

der Geschäftsgebarung vor und legt die strategischen Ziele fest; zum anderen wacht der Aufsichtsrat, als Überwachungs- und Kontrollorgan, über die Einhaltung der geltenden rechtlichen Bestimmungen

sowie über die Einhaltung der Grundsätze der korrekten Unternehmensführung.

Die Zusammensetzung der betrieblichen Gesellschaftsorgane ist von zentraler Bedeutung für die erfolgreiche und nachhaltige Führung der Bank, wie auch für die effektive Erfüllung der Aufgaben, welche dieser vom Gesetz, von den Aufsichtsbehörden und vom Gesellschaftsstatut zugewiesen werden. Daher ist eine quantitativ sowie qualitativ ausgewogene Zusammensetzung dieser Gesellschaftsorgane notwendig, welche auch der Größe und Komplexität der Bank entspricht.

Um eine gute und umsichtige Unternehmensführung zu gewährleisten, müssen die Mitglieder des Verwaltungsrates und Aufsichtsrates die vom Gesellschaftsstatut und von den geltenden normativen Bestimmungen vorgesehenen Voraussetzungen erfüllen. Gemäß den geltenden Aufsichtsanweisungen müssen alle Mandatare im Besitz der Voraussetzungen der Unabhängigkeit und Ehrbarkeit sein sowie über angemessene fachliche Kompetenzen und eine entsprechende Berufserfahrung verfügen. Des Weiteren erachtet es die RLB Südtirol als grundlegend, bei der

Besetzung der Gesellschaftsorgane auch die soziale, wirtschaftliche und territoriale Herkunft ihrer Gesellschafter (so weit wie möglich) zu berücksichtigen. Im Sinne der am 2. Juli 2021 erlassenen 35. Aktualisierung des Banca d'Italia Rundschreibens Nr. 285/2013 und unter Berücksichtigung der normativen Bestimmungen auf EU-Ebene im Bereich der „Sustainable Finance“, müssen in den Gesellschaftsorganen auch Personen vertreten sein, die Kenntnisse, Erfahrungen und Kompetenzen in den Bereichen Umweltrisiken und Klimaschutz vorweisen können. Auch ein angemessenes Maß an Diversifikation bei der qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane muss zukünftig verstärkt eingehalten werden. Entsprechend diesen normativen Neuerungen hat die RLB Südtirol ihr internes Regelwerk angepasst. Aufgrund der Aufsichtsbestimmungen der Banca d'Italia zur Unternehmensführung- und -kontrolle (*Corporate Governance*) hat die RLB Südtirol eine Geschäftsordnung zur Selbstbewertung der Gesellschaftsorgane erarbeitet, mit der eine effiziente Aufbauorganisation der Bank gewährleistet und eine umsichtige Bankführung sichergestellt werden sollen.

DIESER SELBSTBEWERTUNGSPROZESS DER GESELLSCHAFTSORGANE WIRD REGELMÄSSIG DURCHFÜHRT, DAMIT INSBESONDERE DIE FOLGENDEN ZIELE ERREICHT WERDEN KÖNNEN:

- » die Gewährleistung der korrekten und effizienten Arbeitsweise der Gesellschaftsorgane
- » die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur *Corporate Governance*
- » die Erhebung etwaiger Schwachpunkte innerhalb der Gesellschaftsorgane, um die entsprechenden Korrekturmaßnahmen definieren zu können
- » die Stärkung des gegenseitigen Vertrauens unter den Mitgliedern der Gesellschaftsorgane sowie zum Management der Bank
- » die Ermutigung der Mitglieder der Gesellschaftsorgane, sich aktiv an den Tätigkeiten zu beteiligen und sich in den Diskussionen einzubringen, damit das Bewusstsein für ihre Rolle und die damit verbundenen Verantwortungen gestärkt wird

3.2. Ethik und Integrität in der Unternehmensführung



Die RLB Südtirol versteht sich als Finanzdienstleister für die Südtiroler Raiffeisenkassen sowie für Privat- und Geschäftskunden und übernimmt im Rahmen der Geschäftstätigkeit Verantwortung für all diese Interessensgruppen. Hierbei ist das Vertrauen in die RLB Südtirol Grundvoraussetzung für den geschäftlichen Erfolg sowie für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Um dieses Vertrauen zu stärken und nachhaltig zu sichern, orientiert die RLB Südtirol ihre Geschäftstätigkeit nicht nur an den Werten des Genossenschaftswesens, sondern setzt auch eine Reihe von Maßnahmen um, die das Fundament für eine gesetzeskonforme und ethisch orientierte Unternehmenskultur bilden.

Daher hat die RLB Südtirol bereits im Jahr 2014 einen Ethikkodex eingeführt. In diesem Dokument werden die Werte und Überzeugungen der RLB Südtirol festgeschrieben, anhand derer sich das

Verhalten aller Mitarbeiter*innen gegenüber internen und externen Interessensgruppen, wie etwa Kund*innen, Raiffeisenkassen, Geschäftspartnern und Aufsichtsbehörden orientiert. Auch die Menschenrechtsaspekte sind im Ethikkodex enthalten. Dementsprechend gilt die Verpflichtung zur Einhaltung dieser Aspekte für alle Mitarbeiter*innen sowie für Geschäftsbeschlüsse.

Der Ethikkodex ist außerdem für jeden verpflichtend, der mit der RLB Südtirol in Verbindung steht oder im Namen und im Auftrag der Bank tätig ist, und beinhaltet auch jene Verhaltensregeln, welche erforderlich sind, um die Begehung von Straftaten gemäß GvD 231/2001 zu verhindern. Die im Ethikkodex definierten Werte werden auch gelebt: die Umsetzung dieser Grundsätze und Überzeugungen ist für die RLB Südtirol von größter Wichtigkeit, denn nur so können ihr Ansehen und das Vertrauen der verschiedenen Stakeholder in sie bewahrt werden.

Alle Mitarbeiter*innen werden bei Beginn des Arbeitsverhältnisses über den Inhalt des Ethikkodexes unterrichtet. Zudem ist das Dokument allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen frei zugänglich, da es in der internen Datenbank der Leitlinien und Regelungen enthalten ist.

Neben dem Ethikkodex wendet die RLB Südtirol auch das Organisationsmodell gemäß GvD 231/2001 (in Folge auch das „Organisationsmodell 231“) an, um die Mitarbeiter*innen sowie andere Personen, die mit der Bank in Verbindung

stehen, für eine korrekte und transparente Verhaltensweise zu sensibilisieren und die Begehung der im Dekret angeführten Straftaten zu vermeiden. Das Organisationsmodell 231 führt nämlich jene Arten von Straftaten an, bei welchen eine strafrechtliche Haftung der Gesellschaft möglich ist. Des Weiteren definiert es die Verhaltensgrundsätze und Risikominierungsmaßnahmen, die die Bank zur Vorbeugung der Straftaten laut GvD 231/2001, insbesondere zur Vorbeugung von Korruption, Geldwäsche und Finanzierung illegaler Aktivitäten umsetzt.

Das Organisationsmodell 231 und die darin enthaltenen Grundsätze werden von der RLB Südtirol als notwendig erachtet, um die eigene Position sowie das eigene Image und die Arbeit der Mitarbeiter/innen entsprechend zu schützen. Dementsprechend hat der Verwaltungsrat am 15.12.2014 den Beschluss gefasst, das Organisationsmodell 231 einzuführen und dafür den Aufsichtsrat als Überwachungsorgan zu bestellen.

Das Überwachungsorgan hat die Aufgabe, kontinuierlich die Angemessenheit, Wirksamkeit, Funktionalität und Einhaltung des Organisationsmodells zu prüfen und übt diese seine Tätigkeit in vollständiger Autonomie und Unabhängigkeit und ohne hierarchische Unterordnung aus. Das Überwachungsorgan muss über jeden Umstand oder Vorfall, der eine Verletzung des Organisationsmodells darstellen könnte bzw. die vom GvD 231/2001 vorgesehene strafrechtliche Haftung der Gesellschaft bewirken könnte, in Kenntnis gesetzt werden. Diese Informationspflicht gilt für sämtliche Mitarbeiter*innen sowie externe Personen und Dritte. Die Meldungen von unerlaubten Handlungen an das Überwachungsorgan erfolgen zum Schutz der Integrität der

Mitarbeiter*innen in anonymer Form. Hierfür wurden eigens ein analoges sowie auch ein digitales Postfach eingerichtet, auf das ausschließlich die Mitglieder des Überwachungsorgans Zugriff haben.

Daneben besteht ein Internes Kontrollsystem, mit dessen Hilfe die Bank ihren Stakeholdern das höchstmögliche Maß an Transparenz und Integrität innerhalb der Unternehmensführung gewährleisten will. Das Interne Kontrollsystem dient zur Verhinderung sowie zur verantwortungsvollen Handhabung insbesondere der folgenden Sachverhalte: Betrug, Interessenkonflikte, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Korruption. Zudem dient es auch zur Kontrolle der Risiken sowie der korrekten Anwendung des Risiko-steuerungsprozesses.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden weder Sanktionen seitens der Aufsichtsbehörden oder der Justizbehörden gegen die RLB Südtirol verhängt noch Korruptionsvorfälle dokumentiert oder Verstöße gegen die geltenden normativen Bestimmungen zum *Whistleblowing* gemeldet.

GESCHÄFTSJAHR 2022:



SANKTIONEN seitens der **AUFSICHTSBEHÖRDEN** und **JUSTIZBEHÖRDEN**



KORRUPTIONSVORFÄLLE dokumentiert



VERSTÖSSE gegen die geltenden normativen Bestimmungen zum **WHISTLEBLOWING** gemeldet

3.3. Verhinderung der Korruption nach innen und außen



Die RLB Südtirol ist sich ihrer Rolle als Finanzdienstleister und der damit verbundenen Verantwortung, die Integrität des Finanzsystems zu schützen, bewusst und verpflichtet sich, bei der Verhinderung der Geldwäsche, Korruption und Terrorismusfinanzierung mitzuwirken. Daher hat sie sich bei ihren internen Antigeldwäsche-Prozessen dazu entschlossen, einen strengen risikobasierten Ansatz zu verfolgen und geeignete Präventionsmaßnahmen zu ergreifen, um mögliche Fälle von Geldwäsche zu verhindern bzw. zu erkennen und zu melden.

Korrumpierte Verhaltensweisen sowie die Anstiftung zu diesen stellen nicht nur Straftaten dar, für die die Bank laut GvD 231/2001 haftet, sondern sind auch Reputationsrisiken, die dem Ansehen der Bank bei den Kund*innen und in der Gesellschaft schaden. In diesem Sinne toleriert die RLB Südtirol keinerlei Form von Bestechung und Korruption und strebt eine hohe Transparenz ihrer Geschäftsabläufe an.

Eine entscheidende Rolle bei der Verhinderung von Geldwäsche und Terroris-

musfinanzierung spielt das *Know Your Customer*-Prinzip (d. h. angemessene Kundenprüfung) und die aufmerksame Überwachung aller Transaktionen und Geschäftsbeziehungen von Seiten der Bank und der anderen Verpflichteten, um frühzeitig Anomalien und Transaktionsmuster zu erkennen und diese unverzüglich an die entsprechenden Aufsichtsbehörden zu melden.

Die RLB Südtirol setzt sich aktiv dafür ein, damit das Finanzsystem und insbesondere ihre Ressourcen nicht für Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungszwecke missbraucht werden. Hierfür setzt sie, gemäß Artikel 16 des GvD 231/2007 sowie unter Anwendung des risikobasierten Ansatzes geeignete Risikominderungsmaßnahmen sowie Prozesse um und führt angemessene Kontrollen durch, um die Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung zu mindern und diesen entgegenzuwirken. Außerdem sind alle Mitarbeiter*innen sowie alle Mitglieder der Gesellschaftsorgane von den Bestimmungen zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung

betroffen und daher verpflichtet, einen aktiven Beitrag für deren Einhaltung zu leisten.

Um eine effektive und wirksame Umsetzung der Bestimmungen zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung zu gewährleisten, ist es notwendig, alle Mitarbeiter*innen über die Ziele und die Prinzipien der geltenden Bestimmungen und Maßnahmen sowie über die internen Leitlinien und Regelungen entsprechend in Kenntnis zu setzen. Daher legt die RLB Südtirol großen Wert darauf, ihre Mitarbeiter*innen regelmäßig in diesem Bereich zu schulen, damit nicht nur ihr Kenntnisstand, sondern auch ihr Verständnis für das Organisationsmodell gesteigert werden. Hierfür wurde im Laufe des Geschäftsjahrs 2022 eine eigene Schulung zur Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung abgehalten:

KATEGORIEN	2021	2022
Mitglieder der Gesellschaftsorgane	3	4
Führungskräfte	0	0
Leitende Angestellte	62	64
Nicht leitende Angestellte	96	110
Insgesamt	161	178

Zusätzlich werden periodisch Schulungen zur strafrechtlichen Haftung im Sinne des GvD 231/2001 veranstaltet.

KATEGORIEN	2021	2022
Mitglieder der Gesellschaftsorgane	0	0
Führungskräfte	0	3
Leitende Angestellte	0	14
Nicht leitende Angestellte	0	1
Insgesamt	0	18

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Schulungen zum Organisationsmodell 231 abgehalten, da dieses erst Ende Dezember 2020 aktualisiert wurde. Außerdem steht den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein eigenes internes Dokument zum Organisationsmodell 231 zur Verfügung, welches regelmäßig überprüft und aktualisiert wird. Somit werden alle Mitarbeiter*innen über die Arten von Straftaten, welche zu einer strafrechtlichen Haftung der Gesellschaft führen, aufgeklärt und über die Verhaltensgrundsätze und Risikominderungsmaßnahmen, welche die Bank zur Vorbeugung umsetzt, informiert.

Des Weiteren werden entsprechende Prozesse entwickelt, eine Leitlinie zur Minderung der Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung sowie darauf aufbauende Regelungen ausgearbeitet, damit insbesondere die Erkennung und Meldung von verdächtig erscheinenden Transaktionen sichergestellt und ein angemessenes Verhalten seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert werden. Die Leitlinien und Regelungen stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung.

Des Weiteren bekennt sich die RLB Südtirol zu den Grundsätzen der freien Marktwirtschaft und zu den international üblichen Marktverhaltensregeln (MiFID) und hält die entsprechenden Gesetze, Vorschriften und Regelungen, einschließlich der geltenden Gesetze zum Kartell- und Wettbewerbsrecht, ein. In diesem Sinne achtet die Bank darauf, sich keinesfalls Wettbewerbsvorteile durch unlautere oder betrügerische Geschäftspraktiken zu verschaffen.

3.4. Internes Kontrollsystem und Risikosteuerung

Ein angemessenes und effektives Internes Kontrollsystem ist von zentraler Bedeutung für eine solide und umsichtige Unternehmensführung und trägt wesentlich zur Erreichung der strategischen und operativen betrieblichen Ziele und Strategien bei. Das Interne Kontrollsystem setzt sich aus der Gesamtheit an Leitlinien und Regelungen, Unternehmensfunktionen, Strukturen, Ressourcen und Prozessen zusammen, dank denen die Komplexität der Unternehmensrisiken gemäß den Aufsichtsweisungen zur *Corporate Governance* gehandhabt werden kann.

In einer Zeit, in welcher die Komplexität der Wirtschaft und der rechtlichen Rahmen-

bedingungen stetig wächst, wird der Umgang mit Risiken zu einem entscheidenden strategischen Erfolgsfaktor. Dementsprechend legt die RLB Südtirol großen Wert auf ein gut funktionierendes Internes Kontrollsystem, welches eine umsichtige Weiterentwicklung der Geschäftstätigkeit und eine bewusste Übernahme von vertretbaren Risiken sicherstellt. Jede Funktion, von den Gesellschaftsorganen über die Geschäftsleitung bis hin zu den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aller hierarchischen Ebenen, hat die Aufgabe, im Rahmen der eigenen Zuständigkeit und des eigenen Tätigkeitsfelds zur Sicherstellung eines effizienten internen Kontrollsystems beizutragen.

DAS INTERNE KONTROLLSYSTEM SIEHT VERSCHIEDENE KONTROLLEBENEN VOR, UM DIE FOLGENDEN WESENTLICHEN ZIELE ZU ERREICHEN:



- » **ÜBERPRÜFUNG** der Umsetzung der betrieblichen Strategien und Leitlinien
- » **EINDÄMMUNG** der Risiken innerhalb der Vorgaben des Risikoziel- und Risikolimitsystems (RAF)
- » **SICHERUNG** der Aktiva und Schutz vor Verlusten
- » **WIRKSAMKEIT** und Effizienz der Prozesse
- » **ZUVERLÄSSIGKEIT** und Sicherheit der Informationen und der Informationsübermittlung
- » **VORBEUGUNG** des Risikos, dass die Bank, auch ohne Absicht, in unrechtmäßige Tätigkeiten und Handlungen hineingezogen wird (insbesondere in Handlungen zur Geldwäsche und zur Terrorismusfinanzierung und den Verstoß gegen die Wucherbestimmungen)
- » **KONFORMITÄT** der Geschäftstätigkeit mit den Gesetzen und den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen sowie mit den Leitlinien, Regelungen und den Prozessen

Bei der Bestimmung und Entwicklung des Internen Kontrollsystems orientiert sich die Bank an den vom Gesetz und von den Aufsichtsbehörden bestimmten Grundsätzen, mit besonderem Augenmerk auf die nachfolgenden Prinzipien.

Proportionalität

Die gesetzlichen Bestimmungen werden unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit, der Art der angebotenen Dienstleistungen, der operativen Komplexität der Größe der Bank angewandt.

Integration

Die verschiedenen Akteure des Internen Kontrollsystems stimmen sich ab, auch bezüglich der verwendeten Methoden und Modelle. Dies ermöglicht es den Gesellschaftsorganen und der Geschäftsleitung, vollständige und nutzbare Informationen zur Verfügung zu stellen, damit diese bewusste Entscheidungen treffen können.

Wirtschaftlichkeit

Die gesamten Kosten der Kontrollen und die normengerechte Risikoüberwachung werden angemessen gewichtet.

Entwicklung

Die Ausrichtung des Internen Kontrollsystems, dessen Wirksamkeit und Effizienz laufend verbessert werden.

Das Interne Kontrollsystem ist innerhalb der Aufbauorganisation der Bank von strategischer Bedeutung. In Übereinstimmung mit den geltenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen hat die Bank die folgenden unabhängigen betrieblichen Kontrollfunktionen eingerichtet, um das korrekte und effiziente Funktionieren des Internen Kontrollsystems zu gewährleisten: die Abteilung Internal Audit, die Abteilung Risikomanagement sowie die Abteilung Compliance und Antigeldwäsche. Diese betrieblichen Kontrollfunktionen sind unabhängigen Organisationseinheiten zugewiesen und direkt dem Verwaltungsrat unterstellt.

RISIKOMANAGEMENT

Die Funktion des Risikomanagements, als Kontrollfunktion der zweiten Ebene, umfasst primär die folgenden Aufgaben:

- » Überwachung, Messung und Kontrolle der Risiken der Bank
- » Sicherstellung der kontinuierlichen Entwicklung und Verbesserung von Risikomessmethoden, -modellen und -kennzahlen

COMPLIANCE UND ANTIGELDWÄSCHE

Die Compliance-Funktion, als Kontrollfunktion der zweiten Ebene, ist in erster Linie für die folgenden Aufgaben verantwortlich:

- » Überwachung des Risikos bei der fehlenden Normenkonformität und des fehlenden normgerechten Verhaltens (Compliance-Risiko)
- » Überprüfung der Angemessenheit der Prozesse zur Risikovorbeugung

Die Antigeldwäschefunktion, als Kontrollfunktion der zweiten Ebene, hat folgende Aufgaben:

- » Überwachung des Risikos der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung
- » Überwachung der Angemessenheit der Prozesse zur Vorbeugung des Risikos der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung

INTERNAL AUDIT

Das Internal Audit, als Kontrollfunktion der dritten Ebene, umfasst insbesondere die folgenden Aufgaben:

- » Es trägt die Verantwortung für die Funktion der internen Revision
- » Es kontrolliert die reibungslose Abwicklung der Geschäftstätigkeit und die Entwicklung der Risiken
- » Es bewertet die Vollständigkeit, die Angemessenheit, die Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Organisationsstruktur und der anderen Komponenten des Internen Kontrollsystems
- » Es bringt den Gesellschaftsorganen mögliche Verbesserungsvorschläge vor, insbesondere in Bezug auf den RAF, den Risikosteuerungsprozess, sowie die Mittel und die Methodik zur Bewertung und Überwachung der Risiken

NICHTFINANZIELLE RISIKEN

Im Bereich des *Risk Assessment* wurden im Sinne der Konformität mit dem GvD 254/2016 nicht nur die Risiken finanzieller Natur (bspw. Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, Zinsrisiko etc.), sondern auch die wich-

tigsten Risiken nichtfinanzieller Natur erhoben (Umwelt, Soziales, Risiken bezüglich Mitarbeiter*innen, Menschenrechte sowie Korruptionsbekämpfung, etc.).

3.5. Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Einklang mit den international vorherrschenden Meinungen¹ definiert die RLB Südtirol die Nachhaltigkeitsrisiken als ESG-Risiken, da es sich um Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Environmental / Umwelt, Social / Soziales oder Governance / Unternehmensführung handelt, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Bank haben kann. Dementsprechend hat die RLB Südtirol die Auswirkungen, Risiken und Chancen ihrer Geschäftstätigkeit in den drei ESG-Faktoren bewertet und dabei auch die Themenbereiche gemäß GvD 254/2016 berücksichtigt. Die Bewertung hat ergeben, dass die Nachhaltigkeitswirkung der Geschäftstätigkeit unterschiedliche Ausmaße hat und sowohl Chancen als auch Risiken beinhaltet. Nachhaltigkeit ist bei Banken und Unternehmen mittlerweile ein starker wirtschaftlicher Treiber. Ein funktionsfähiges Nachhaltigkeitsmanagement ist zum einen ein „Frühwarnsystem“ für ökonomische Risiken und dient zum anderen der Entwicklung von neuen Geschäftschancen.

Betrachtet man die Säule **Governance / Unternehmensführung**, so leistet die RLB Südtirol mit ihrer Geschäftstätigkeit einen bedeutenden Beitrag zur Stabilität und Leistungsfähigkeit der RIPS-Banken, des regionalen Wirtschaftskreislaufes und zur Stärkung der Wertschöpfungskette.

Als verantwortungsvolle Bank spielen die Ausgestaltung und Nachhaltigkeit der angebotenen Produkte und Dienstleistungen eine bedeutende Rolle. So obliegt

es der RLB Südtirol als Bank, Finanzmittel zur Umsetzung nachhaltiger Projekte zur Verfügung zu stellen bzw. die Realisierung von nicht nachhaltigen Projekten zu unterlassen. Die RLB Südtirol sieht es als Chance, ihre Kund*innen für das Thema Nachhaltigkeit zu gewinnen, indem sie attraktive Finanzierungsbedingungen an das Erreichen von vereinbarten ökologischen oder sozialen Zielen knüpft. Auf diese Weise kann die Bank die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft entscheidend mitgestalten. Dies gilt sowohl bei eigenen Investments als auch bei dem verwalteten Kundenvermögen der gesamten Raiffeisengeldorganisation. Die RLB Südtirol ist sich dabei ihrer großen Verantwortung bewusst.

Hinsichtlich der Säule **Social / Soziales** fühlt sich die RLB Südtirol nicht nur gegenüber ihren Kund*innen, sondern in besonderer Weise auch gegenüber ihren **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** verpflichtet. Das Verhalten der RLB Südtirol wirkt sich dabei nicht nur auf die Mitarbeiter*innen aus, sondern auch auf deren Familien. Damit einher geht eine direkte Auswirkung auf Sicherheit, Stabilität und Wohlstand der Gesellschaft im Tätigkeitsgebiet. Die RLB Südtirol ist sich dessen bewusst und stellt daher den Menschen, seine Sicherheit und seine Lebensqualität in den Mittelpunkt. Mit umfangreichen Sozialleistungen sowie gesundheits- und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen ist die RLB Südtirol bestrebt, Erfolg im Berufsleben unter Rücksichtnahme auf private, soziale, kulturelle und gesundheitliche Erfordernisse zu ermöglichen.

¹ BaFin – Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Bei der Säule **Environmental / Umwelt** muss vorausgeschickt werden, dass die Veränderung des Weltklimas weitreichende Folgen hat, die über die Landesgrenzen hinausgehen, und für die es keine lokale Begrenzung der Auswirkungen gibt. Aber auch wenn die Auswirkungen der Betriebsökologie der RLB Südtirol auf Umwelt und Wirtschaft eher gering sind, sind ein verantwortungsvoller Ressourcenumgang und die Minimierung des CO₂-Fußabdrucks vorrangige Ziele. Ein positiver Beitrag für die Gesellschaft durch ein gezieltes **Umweltmanagement** besteht unter anderem darin, einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen zu leisten und den nachhaltigen Wirtschaftssektor zu fördern. Eine wesentliche Chance in der Betriebsökologie liegt insbesondere im Bereich der laufenden Kosteneinsparung. Darüber hinaus werden Reputationsrisiken minimiert, neue Kooperationen in den Bereichen Forschung und Entwicklung gefördert und Risiken in der Wertschöpfungskette, (bspw. Lieferverzögerungen) durch den Einkauf regionaler Produkte und die Kooperation mit regionalen Lieferanten reduziert.

Die Bank ist darum bemüht, einen ihrem Geschäftsmodell und Risikoprofil entsprechenden Ansatz zu finden, um die Nachhaltigkeitsrisiken angemessen zu berücksichtigen und geeignete Risikominderungsinstrumente zu entwickeln. Hierbei will die RLB Südtirol dem Proportionalitätsgrundsatz folgen, wonach beispielsweise für erhebliche Nachhaltigkeitsrisiken auch komplexere Prozesse und Methoden zur Risikominderung vorgesehen werden müssen. Dementsprechend hat sich der Verwaltungsrat der RLB Südtirol mit den möglichen Problemen und Risiken auseinandergesetzt, die im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell, dem Risikoprofil sowie der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank eintreten könnten, und entsprechende Lösungsansätze formuliert. Die vom Verwaltungsrat identifizierten Lösungsansätze und Risikominderungsinstrumente sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst dargestellt.

Die RLB Südtirol hat die potentiellen nichtfinanziellen Risiken den Themenbereichen des GvD 254/2016 entsprechend identifiziert und in nachfolgender Tabelle dargestellt.

THEMEN-BEREICHE EX GVD 254/2016	BESCHREIBUNG DER WESENTLICHSTEN RISIKEN	MASSNAHMEN ZUR EINGRENZUNG DER RISIKEN
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> » Ressourcenverfügbarkeit: Risiko der Kostensteigerung wegen nicht erfolgreicher Energieeffizienzsteigerung, Verwendung nicht-erneuerbarer Energieressourcen und nicht effizientem Recycling » Klimawandel: Risiko, Verluste zu erleiden aufgrund der durch Naturkatastrophen bedingten Unterbrechung der <i>Business Continuity</i> » Reputationsrisiko aufgrund Finanzierungen von Geschäftsfällen mit negativen Umweltauswirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> » Implementierung eines Systems zur Überwachung des Ressourcenverbrauchs » Regelung zur IT-Sicherheit und Kontinuitätsplanung » Notfallplan » Kreditleitlinie » Berücksichtigung der in der Leitlinie zur Nachhaltigkeit festgelegten Grundsätze

THEMEN-BEREICHE EX GVD 254/2016	BESCHREIBUNG DER WESENTLICHSTEN RISIKEN	MASSNAHMEN ZUR EINGRENZUNG DER RISIKEN
Soziales – Personal und Menschen- rechte	<ul style="list-style-type: none"> » Gesundheits- und Sicherheitsrisiko am Arbeitsplatz sowie arbeitsbedingtes Burn-out (physische und psychische Gesundheit) » Risiko bzgl. Fachkräftemangel » Risiko der Nichterfüllung der Erwartungen der Mitarbeiter*innen bzgl. Entwicklungsperspektiven und Weiterbildung der leitenden Angestellten in den Bereichen Teamführung und Leadership » Risiko der nicht ausreichenden Berücksichtigung der Menschenrechte bzgl. Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern 	<ul style="list-style-type: none"> » Leitlinien und Regelungen im Personalbereich » Aus- und Weiterbildungsprogramme für Mitarbeiter*innen » Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der physischen und psychischen Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (bspw. Weiterbildungen und Workshops im Bereich der Gesundheitsförderung) » Berücksichtigung der in der Leitlinie zur Nachhaltigkeit festgelegten Grundsätze » Einhaltung der im Ethikkodex festgelegten Grundsätze
Soziales – Kundeninnen und Kunden	<ul style="list-style-type: none"> » Risiko bzgl. Verletzung der Privacy sowie Verlust von sensiblen Kundendaten » Verkaufsrisiko bzgl. Produkte und/oder Dienstleistungen, die nicht dem Risikoprofil und/oder den Bedürfnissen des*der Kunden*in entsprechen » IT-Risiko: Mängel im IT-System und in den operativen Prozessen der Betriebsführung und der <i>Business Continuity</i> » Kundenbeschwerden 	<ul style="list-style-type: none"> » Leitlinie zur Organisation und Umsetzung des Datenschutzes » Leitlinie zum Schutz der Kundinnen und Kunden und des Kapitalmarktes » Stete Anpassung der operativen Prozesse » Regelung zur IT-Sicherheit und Kontinuitätsplanung » Regelung zum Beschwerdemanagement
Soziales – Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> » Risiko, es nicht zu schaffen, das Verhältnis Qualität und Anschaffungskosten zu optimieren » Risiko der Nichterfüllung von sozial-ökologischen Kriterien seitens der Lieferanten 	<ul style="list-style-type: none"> » Leitlinie Auslagerung von Tätigkeiten (<i>Outsourcing</i>) » Einhaltung der Qualitätsanforderungen bei der Vergabe von Aufträgen (Kriterienkatalog für Lieferanten und Dienstleister)
Soziales – Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> » Risiko, die regionale Wirtschaft und Gesellschaftsstruktur nicht ausreichend zu fördern 	<ul style="list-style-type: none"> » Berücksichtigung der Grundprinzipien Raiffeisens bei der Ausübung des Bankgeschäfts
Kampf gegen die Korruption	<ul style="list-style-type: none"> » Korruptionsrisiko unter Privatpersonen 	<ul style="list-style-type: none"> » Organisationsmodell 231 » Ethikkodex

4.

Die verantwortungsvolle Bank



Foto: Armin Huber

„Biogas Wipptal GmbH:
Ein erfolgreiches Projekt,
das Nachhaltigkeit und
Wirtschaftlichkeit
beispielhaft verbindet.“

LUCA DEVESCOVI
Leiter Sonderkredite

SUSTAINABILITY BOND

Finanzierung der Biogas Wipptal GmbH

Ein besonders interessantes Projekt, das die Raiffeisen Landesbank mit den Erlösen des Sustainability Bonds finanziert hat, ist die neue Biomethanganlage, die sich aus der Erweiterung und Umstellung der bereits bestehenden Biogasanlage der Biogas Wipptal GmbH ergibt.



Foto: Armin Huber

Die Produktionsstätte stellt ein wirksames System zur Verarbeitung und biochemischen Behandlung von Rinderabfällen dar, sowohl zur Gewinnung von elektrischer und thermischer Energie aus Biogas als auch zur Produktion von Düngemitteln. Biomethangas ist das Ergebnis des sogenannten *Upgrading* von Biogas und ermöglicht eine erhebliche Einsparung von Treibhausgasemissionen in Bereichen wie Industrie und Handwerk und eine optimale Nutzung des Energiepotenzials des Biogases.



Foto: Armin Huber

Foto: Armin Huber

„Mit unserer Biogasanlage wollen wir Vorreiter in der Landwirtschaft sein und damit einen erheblichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.“

MANFRED GIUS

Geschäftsführer Biogas Wipptal GmbH



Die Biomethananlage, die sich aus dem *Biogas-Upgrade* ergibt, wird hauptsächlich mit Nebenprodukten aus der Land- und Forstwirtschaft und der Agroindustrie betrieben. Die Anlage ist somit ein gutes Beispiel für die Kreislaufwirtschaft, die die Nutzung von Nebenprodukten ermöglicht, deren direkte Verwendung in der Landwirtschaft ansonsten zu erheblichen Treibhausgasemissionen für die Produktion von erneuerbaren Kraftstoffen und Düngemitteln führen würde.

Mehr dazu lesen Sie im Green und Sustainability Bond Report 2022!



Foto: Armin Huber



Foto: Armin Huber



Foto: Armin Huber



Foto: Armin Huber



Foto: Armin Huber

4.1. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Als Mitglied des Verbundes der RIPS-Banken achtet die RLB bei ihren Tätigkeiten stets auf die Einhaltung und Wahrung genossenschaftlicher Grundsätze und Werte. Trotz des genossenschaftlichen Umfeldes, in welchem sie sich bewegt, ist erfolgreiches wirtschaftliches Handeln primäre Voraussetzung für langfristigen Erfolg und Überlebensfähigkeit. Ökonomische Wertschöpfung ist daher unweigerlich eines der Hauptziele ihrer Tätigkeit als Bank, denn diese ist Voraussetzung, dass auch, soziale und ökologische Ziele verwirklicht werden können. Durch die ökonomische Wertschöpfung ihrer Unternehmenstätigkeit schafft es die RLB Südtirol, einen Mehrwert sowohl für das Unternehmen selbst und dessen Gesellschafter und Mitarbeiter*innen, als auch für ihre Kund*innen, Lieferanten und die lokale Wirtschaft zu schaffen.

Die RLB Südtirol ist sich der Tragweite ihrer Tätigkeit und ihrer damit verbundenen Verantwortung bewusst. Daher hat sie aus Überzeugung eine weitreichende Nachhaltigkeitspolitik ausgearbeitet und richtet ihre Unternehmensstrategie daran aus, um durch ihren Einfluss auf die Entwicklung von Wirtschaft und Konsum den Trend zur Nachhaltigkeit voranzutreiben und dahingehend Innovation zu unterstützen.

Insbesondere in diesen Jahren, in denen die Corona-Pandemie und der Russland - Ukraine Krieg die Lebenssituation so vieler Personen, Familien und Unternehmen deutlich verschlechtert und deren Not erhöht hat, braucht es einen starken und verlässlichen Partner. Die RLB Südtirol ist darum bemüht, auch in Krisensituationen für ihre Kund*innen solch ein Partner

zu sein. Durch die Ausübung ihrer Haupttätigkeiten, also die Vergabe von Krediten und Finanzierungen, hat die Bank die Möglichkeit, auch in Krisensituationen einen Beitrag zur Stabilität des lokalen Wirtschaftssystems und für die lokale Gesellschaft im Allgemeinen zu leisten.



Starker und verlässlicher Partner in Krisensituationen

Dafür ist unter anderem die Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung von grundlegender Bedeutung. Mit einer angemessenen Kapitalausstattung werden flexibles Reagieren und eine positive Entwicklung der Bank unterstützt. In diesem Sinne hat die außerordentliche Gesellschafterversammlung, mit Beschluss vom 15. Oktober 2018, dem Verwaltungsrat die Befugnis gemäß Artikel 2443 ZGB erteilt, in ein oder mehreren Tranchen das Gesellschaftskapital innerhalb fünf Jahren ab Datum des Beschlusses um den Höchstbetrag von Euro 50.000.000,00 zu erhöhen. Der Verwaltungsrat hat diesem Auftrag Folge geleistet und in einer ersten Tranche im Geschäftsjahr 2019 das Gesellschaftskapital von Euro 200.000.000,00 auf Euro 225.000.000,00 erhöht und in einer zweiten Tranche im Geschäftsjahr 2022 von Euro 225.000.000,00 auf Euro 250.000.000,00.

4.1.1. Regionale Wertschöpfung



Als „verantwortungsvolle Bank“ zählt die Erwirtschaftung einer regionalen Wertschöpfung zu einem der primären Ziele der RLB Südtirol. Darauf sind sowohl ihre Geschäftsstrategie als auch ihre Produkte und Dienstleistungen ausgerichtet. Da sich die RLB Südtirol nicht nur auf die ökonomische Wertschöpfung beschränkt, sondern bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten auch auf die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit achtet, erbringt sie eine nachhaltige Wertschöpfung für das Territorium.

Die Schaffung einer solchen langfristigen und nachhaltigen ökonomischen Wert-

schöpfung für das Territorium ist für alle Stakeholder der Bank unerlässlich und soll auch der Beibehaltung einer konstanten Eigenkapitalrentabilität dienen, damit die Kreditfähigkeit der Bank durch die Bildung von entsprechenden Rücklagen und Reserven gesichert ist. Die geschaffene und verteilte ökonomische Wertschöpfung der Bank zeugt von der Fähigkeit, einen maßgeblichen Wohlstand für das Territorium zu generieren und diesen auch auf die Stakeholder zu übertragen.

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2022 hat die RLB Südtirol trotz der zahlreichen Herausforderungen, die den Auswirkungen

gen der Corona-Pandemie und des Russland - Ukraine Krieges mit ihren Auswirkungen auf die lokale und nationale Wirtschaft mit sich brachte, einen Mehrwert in Höhe von Euro 75 Millionen erwirtschaftet, von welchen Euro 68.1 Millionen ausgeschüttet wurden. Dies entspricht 90,76% des Gesamtbeitrages. Davon wurden 32,79% des erwirtschafteten Mehrwerts an die Angestellten bzw. Mitarbeitenden der Bank ausgeschüttet, 18,55% an die Lieferanten und

23,52% an die öffentliche Verwaltung. Einbehalten wurden hingegen 9,24% des im Jahr 2022 erwirtschafteten Mehrwerts, um die Finanzgebarung der Bank zu garantieren und somit für alle Stakeholder eine langfristige und nachhaltige Sicherheit zu schaffen.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über den direkten wirtschaftlichen Beitrag, den die RLB Südtirol für die lokale Volkswirtschaft leistet.

ERWIRTSCHAFTETER MEHRWERT	31.12.2020*	31.12.2021*	31.12.2022*
10. Zinserträge und ähnliche Erträge	62.220	72.691	73.626
20. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	- 18.503	- 30.057	- 23.919
40. Provisionserträge	28.723	37.492	48.372
50. Provisionsaufwendungen	- 11.921	- 17.371	- 27.911
70. Dividenden und ähnliche Erträge	2.080	1.588	1.588
80. Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	2.270	3.436	1.740
90. Nettoergebnis aus der Deckungstätigkeit	- 85	37	279
100. Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf oder Rückkauf von aktiven Finanzinstrumenten	6.208	6.921	15.805
110. Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	616	14.088	- 10.307
130. Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen von aktiven Finanzinstrumenten	- 9.666	- 8.649	- 13.439
140. Gewinne (Verluste) aus Vertragsänderungen ohne Löschungen	-	- 20	- 1
200. Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	7.074	8.721	9.199
220. (Anteil) Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen (realisierte Gewinne und Verluste)	-	-	-
250. Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagegütern	- 4	- 1	- 6
A) Erwirtschafteter Mehrwert	69.013	88.876	75.028

*Angaben in Tausend Euro

AUSGESCHÜTTETER MEHRWERT	31.12.2020*	31.12.2021*	31.12.2022*
160. b) (Anteil) Verwaltungsaufwendungen (ohne indirekte Steuern, Sponsoring und Beiträge an der Bankrettungs- und Einlagesicherungsfonds)	9.928	11.260	12.632
Ausgeschütteter Mehrwert an Lieferanten	9.928	11.260	12.632
160 a) Personalaufwand	18.876	21.358	22.331
Ausgeschütteter Mehrwert an Mitarbeiter*innen	18.876	21.358	22.331
Gewinn ausgeschüttet an Aktionäre	–	3.938	17.100
Ausgeschütteter Mehrwert an Aktionäre	–	3.938	17.100
160. b) (Anteil) Verwaltungsaufwendungen indirekte Steuern und Gebühren	1.675	2.223	1.705
160. b) (Anteil) Verwaltungsaufwendungen Beiträge an der Bankrettungs- und Einlagesicherungsfonds	5.663	6.359	6.730
270. (Anteil) Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.612	13.552	7.578
Ausgeschütteter Mehrwert an Staat und lokale Körperschaften	14.951	22.133	16.014
160. b) (Anteil) Verwaltungsaufwendungen Spenden	22	16	19
Ausgeschütteter Mehrwert an die Gemeinschaft	22	16	19
B) Ausgeschütteter Mehrwert	43.777	58.704	68.096

*Angaben in tausend Euro

EINGEHALTENER MEHRWERT	31.12.2020*	31.12.2021*	31.12.2022*
170. Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	721	- 237	824
180. Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf Sachanlagen	821	824	797
190. Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/-aufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	105	26	34
220. Gewinne (Verluste) aus Beteiligungen	- 1.449	- 7.027	9.528
230. Nettoergebnis aus der Fair Value Bewertung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	–	–	–
240. Wertberichtigung des Firmenwertes	–	–	117
270. Steuern auf das Betriebsergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	968	- 2.216	828
Ausbezahlter Gewinn vorhergegangener Geschäftsjahre	–	- 3.938	- 17.100
Einbehaltener Gewinn für zukünftige Gewinnausschüttung	3.938	17.000	8.000
Gewinnrücklagen und nicht ausgeschüttete Gewinne	20.133	25.639	3.904
C) Einbehaltener Mehrwert	25.236	30.171	6.932

*Angaben in tausend Euro

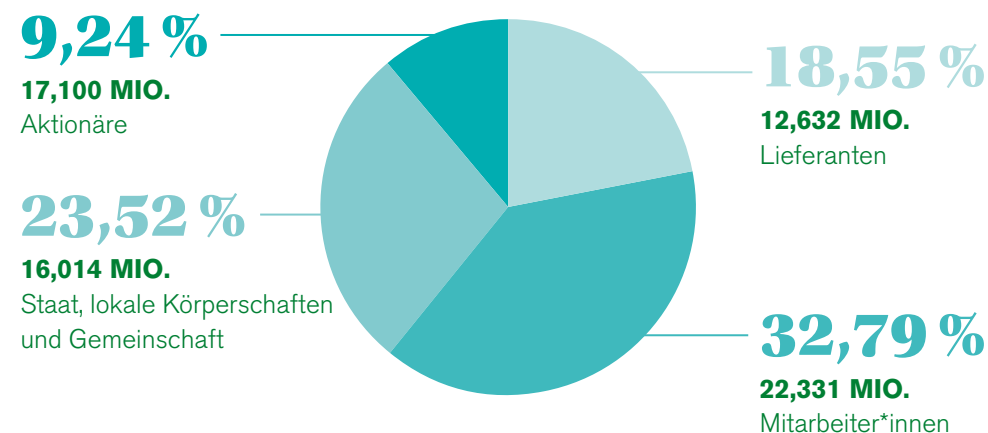
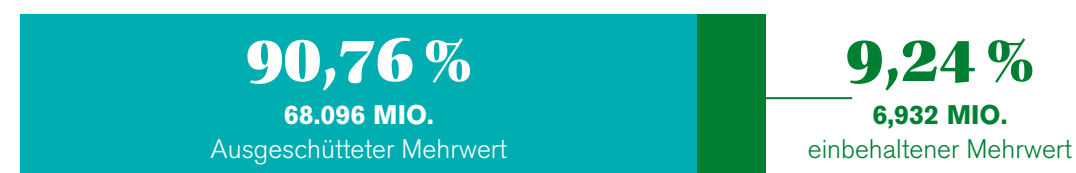
Nachstehende Tabelle zeigt den Wertbeitrag der RLB Südtirol für ihre Stakeholder, d. h. für die Mitarbeiter*innen, die Gesellschafter, die Lieferanten und die öffentliche Hand.

VERTEILUNG DES MEHRWERTES 2022

MEHRWERTVERTEILUNG	ANGABEN IN TAUSEND EURO	ANGABEN IN PROZENT
Erwirtschafteter Mehrwert	75.028	100 %
Ausgeschütteter Mehrwert	68.096	90,76 %
Lieferanten	12.632	18,55 %
Mitarbeiter*innen	22.331	32,79 %
Staat, lokale Körperschaften und Gemeinschaft	16.014	23,52 %
Aktionäre	17.100	9,24 %

75,028 Mio.

Erwirtschafteter Mehrwert



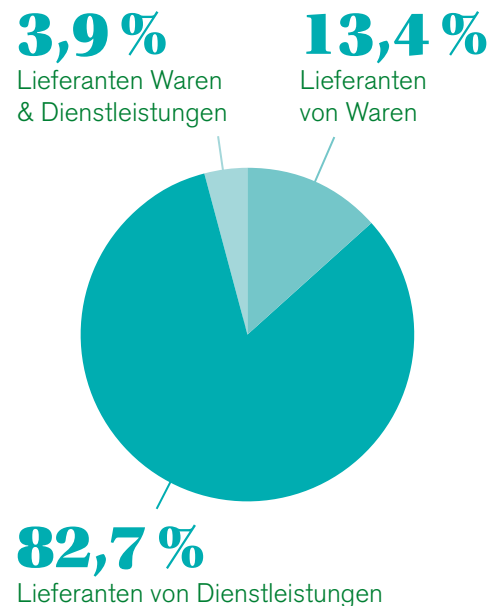
4.1.2. Lieferanten und externe Dienstleister

Die Beziehungen, die die RLB Südtirol mit ihren Lieferanten und Dienstleistern unterhält, beruhen auf Fairness, Transparenz und Gleichbehandlung. Viele dieser Geschäftsbeziehungen beruhen auf einer langjährigen und bewährten Zusammenarbeit, bei welcher die Bank besonderen Wert auf beidseitiges Vertrauen und Wertschätzung legt.

Während des Zeitraums der Berichterlegung unterhielt die Bank Geschäftsbeziehungen mit 358 Lieferanten und Dienstleistern mit einem Umsatz von circa Euro 17,07 Millionen. Die RLB Südtirol legt großen Wert darauf, lokale Lieferanten und Dienstleister auszuwählen, um so auch einen Mehrwert für die lokale Wirtschaft zu leisten. Von den insgesamt 358 Lieferanten und Dienstleistern unterhält die Bank mit 181 lokalen Lieferanten Geschäftsbeziehungen, somit entfallen 41% bzw. circa Euro 6,95 Millionen auf die lokale Wirtschaft. Weitere 117 Lieferanten haben ihren Hauptsitz in Italien, auf diese entfallen 52% des Umsatzes, was zirka Euro 8,87 Millionen entspricht. Der Anteil an nicht nationalen Lieferanten und Dienstleistern beläuft sich auf 60, auf die insgesamt Euro 1,24 Millionen, also ca. 7% des Gesamtumsatzes, entfallen.

Aus der Überzeugung heraus, dass es nur durch einen gemeinsamen Einsatz möglich sein wird, Gesellschaft und Wirtschaft nachhaltig auszurichten, setzt die RLB Südtirol viel daran, auch ihre Lieferanten und externen Dienstleister für die ESG-Themen zu sensibilisieren.

Dementsprechend hat die RLB Südtirol einen eigenen Kriterienkatalog ausgearbeitet, mit welchem in Zukunft das *Commitment* ihrer Lieferanten und Dienstleister zur nachhaltigen Geschäftstätigkeit, insbesondere in Bezug auf die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, geprüft werden. Dieser Kriterienkatalog soll dann auch der Auswahl neuer Lieferanten und Dienstleister zugrunde gelegt werden: neue Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen und Dienstleistern sollen anhand von Umwelt- und Sozialkriterien sowie anhand der Ausrichtung ihrer Unternehmensführung bewertet werden. Dies wird zur Folge haben, dass Anbieter, welche die ESG-Kriterien respektieren und in ihrer Geschäftstätigkeit und Unternehmensführung anwenden, im Hinblick auf eine Zusammenarbeit bevorzugt werden. Dementsprechend wird die Bank ihre internen Anschaffungsregelungen anpassen.



Produkte & Dienstleistungen



Werte

VERTRAUEN
VERLÄSSLICHKEIT
VERANTWORTUNG

Gesellschaft Wirtschaft Umwelt

Eigene **ABTEILUNG**

Markt & Innovation

- Digitalisierung
- Markt- Produktanalysen
- Produktentwicklung



Berücksichtigung von **ESG-FAKTOREN** für bestimmte Produkte

Integrität Nachhaltigkeit Transparenz

ESG

Environment
Social
Governance

4.1.3. Steuerverantwortung

Für die RLB Südtirol gehört die Einhaltung der Steuervorschriften zu ihren obersten Grundsätzen und sie sieht es als ihre ethische und gesellschaftliche Pflicht, mit der Steuerabfuhr ihren Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten. Hierbei hält die Bank alle regionalen, nationalen und europäischen Vorgaben ein und ist auf äußerste Transparenz bedacht.

Dementsprechend sieht das interne Regelwerk der Bank auch eine Reihe von Prozessbeschreibungen vor, welche alle notwendigen Angaben zu den verschiedenen Steuerabführung enthalten und die operativen Abwicklungen beschreiben, um so jeglichen Rechtsmissbräuchen vorzubeugen.

Für die Darstellung der direkten Steuern wird das Kassaprinzip angewandt. Die Summe der im Jahr 2022 von der RLB Südtirol eingezahlten Steuern beläuft sich demnach auf 19.508.984,00 Euro.

Dieser Betrag beinhaltet im Sinne des Kassaprinzips sowohl die Saldozahlungen, welche sich auf das Geschäftsjahr 2021 beziehen, als auch die Akontozahlungen für das Jahr 2022.

DIE BEZAHLTEN STEUERN WERDEN ZU 100% IN ITALIEN ENTRICHTET UND TEILEN SICH WIE FOLGT AUF:

- » **2.803.357 Euro** > lokale Steuern für die Region Trentino-Südtirol IRAP
- » **16.705.627 Euro** > nationale Steuer IRES

2022	EURO
Gewinn vor Steuern	20.310.667,00
Einkommenssteuer nach Kassaprinzip	19.508.984,00
Angereifte abgegrenzte Steuern auf Gewinn des Geschäftsjahres	7.686.411,00

19,5 Mio.

Euro **INGEZAHLTE STEUERN**

ethische und gesellschaftliche Pflicht

Beitrag zum Gemeinwohl

4.2. Produktverantwortung



Berücksichtigung von ESG-Faktoren

für bestimmte Produkte wurde **FORMAL EINGEFÜHRT**

Die RLB Südtirol legt besonderen Wert auf die Ausgestaltung der von ihr angebotenen Produkte und Dienstleistungen, wobei das Werteverständnis von Raiffeisen nicht außer Acht gelassen wird, damit bestmöglich auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingegangen werden kann. Hierbei wird den Werten wie Vertrauen, Verlässlichkeit und Verantwortung in Bezug auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt ein hohes Gewicht gegeben. Die Bank setzt es sich zum Ziel, die Kundinnen und Kunden entsprechend ihren Bedürfnissen und Ansprüchen möglichst umfassend mit den passenden Bank- und Finanzdienstleistungen zu betreuen und dabei auch die Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt mit einzubeziehen. Die RLB Südtirol bietet nur dann ein Produkt oder eine Dienstleistung an, wenn sie über das entsprechende Fachwissen, die erforderlichen Infrastrukturen und die notwendigen Lizenzen verfügt. Des Weiteren wird beim Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen sichergestellt, dass die Kundinnen und Kunden stets angemessen über die Risiken aufgeklärt werden.

Der Bank ist ein besonderes Anliegen, ihren Kund*innen mit geeigneten Produkten und Dienstleistungen in allen Situationen zur Seite zu stehen. Gerade in Krisenzeiten setzt die RLB Südtirol alles daran, schnell und präzise auf die vielen normativen Änderungen zu reagieren, um ihren Kund*innen bestmögliche Beratung und Lösungen anzubieten.

So wurde im Geschäftsjahr 2022 der Produkteinführungsprozess überarbeitet und die Berücksichtigung von ESG-Faktoren als Merkmal für bestimmte Produktkategorien formal eingeführt. Somit wird bei der Einführung von neuen Produkten auch geprüft, ob deren Verwendungszweck ökologisch oder sozial nachhaltige Ziele berücksichtigt.

Ein breites Produktangebot, das den Bedürfnissen der verschiedenen Kundenkategorien entspricht sowie innovative Banking-Lösungen bietet, ist heutzutage eine wichtige Voraussetzung, um die Kunden an die Bank zu binden. Deshalb legt die RLB Südtirol ein besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung

ihres Produkt- und Dienstleistungsangebotes. In diesem Sinne wurde im Geschäftsjahr 2019 die Hauptabteilung „Markt & Innovation“ neu eingerichtet, welche sich insbesondere den Themen Digitalisierung, Markt- und Produktanalysen sowie Produktentwicklung widmet. Die Bank beobachtet aktiv die Veränderungen des Verhaltens und der Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden, welche zunehmend digitale Angebote verlangen, und setzt dementsprechend ihren strategischen Fokus auf den Ausbau des digitalen Bankgeschäfts. In Zusammenarbeit mit den weiteren Mitgliedern des RIPS-Verbundes, werden die Internet- und Mobile-Banking-Anwendungen den modernsten Ansprüchen und höchsten Sicherheitsstandards entsprechend angepasst und den Kundinnen und Kunden zur Verfügung gestellt.



STRATEGISCHER FOCUS

Ausbau des digitalen Bankgeschäfts

Integrität und Nachhaltigkeit gehören zu den Grundwerten der gesamten Raiffeisenorganisation Südtirol und werden daher Entscheidungen über sämtlichen neue Produkte und Dienstleistungen zugrunde gelegt. Aufgrund des genossenschaftlichen Selbstverständnisses hat Nachhaltigkeit schon seit immer für die RLB Südtirol einen hohen Stellenwert, was sich auch in ihren Wertvorstellungen des respektvollen und verantwortungsbewussten Umganges miteinander zeigt

Auch die Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner der RLB Südtirol wissen die Grundsätze, nach denen die Bank ihr Handeln und Tun ausrichtet, zu schätzen. Gerade in den beiden Geschäftsbereichen Finanzen und Kredite sowie in der Beratung werden daher immer gezielter und bewusster ESG-Kriterien bei den angebotenen Produkten miteinbezogen. Die Bank sieht es als ihre Aufgabe ihre Kundinnen und Kunden mit geeigneten Produkten und Dienstleistungen auf dem Weg zu nachhaltigen und klimaschonenden Geschäftsmodellen zu begleiten und zu unterstützen.

4.2.1. Verantwortung im Kerngeschäft

Im Kerngeschäft liegt bekanntlich der wirkungsvollste Hebel, um etwas zu bewegen. Daher sieht die RLB Südtirol in der Vergabe von Krediten und im Veranlagen von Geldern die zentralen und primären Aktionsfelder, um mit Verantwortungsbewusstsein und Achtsamkeit einen nachhaltigen Erfolg zu schaffen. Dabei ist die Bank darum bemüht, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf Gesellschaft, Umwelt, Wirtschaft und die Menschenrechte zu berücksichtigen.

Die RLB Südtirol betreut ca. 7.747 Privatkunden bzw. Private-Banking-Kunden und ca. 2.496 Firmenkunden bzw. Corporate-Banking-Kunden (einschließlich kleiner und mittelgroßer Unternehmen, kurz KMU, lokale Großunternehmen und Genossenschaften)¹. Sowohl im Privatkunden- als auch im Firmenkundenbereich zählen Regionalität, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu den Leitsätzen der RLB Südtirol. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten kommt diesen Leitsätzen eine besondere Bedeutung zu, denn mit diesen schafft die Bank Sicherheit und Vertrauen – die wichtigsten Kriterien bei der Wahl einer Bank. Auch die ausgeprägte Dienstleistungskultur, welche die Raiffeisenorganisation kennzeichnet, spornt die RLB Südtirol dabei an, kontinuierlich an der Verbesserung des Kundenerlebnisses zu arbeiten, um die Kund*innen mit passenden Finanz- und Bankdienstleistungen zu betreuen und auf ihrem Weg der nachhaltigen Transformation beratend zu begleiten.

Dementsprechend gehören Vertrauen, Verlässlichkeit und Verantwortung in

Bezug auf Gesellschaft, lokale Wirtschaft und Umwelt zu den Grundsätzen der RLB Südtirol. Insbesondere in den letzten Geschäftsjahren lässt sich ein beständiger Trend erkennen, wonach die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden diesbezüglich deckungsgleich mit dem Werteverständnis der Bank sind: Es zeichnet sich ein wachsendes Kundeninteresse für nachhaltig ausgestaltete Produkte und Dienstleistungen ab. Aus diesen Gründen legt die RLB Südtirol ein besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung ihres Angebots mit Produkten und Dienstleistungen, die ökologische, soziale und ökonomische Kriterien vereinen.

Auch bei der Beratung achten die Mitarbeiter*innen besonders darauf, ihren Kund*innen eine ehrliche Empfehlung abzugeben und sie auch angemessen über die (Nachhaltigkeits-)Risiken aufzuklären.

Primäre Aktionsfelder

um mit Verantwortungsbewusstsein und Achtsamkeit einen nachhaltigen Erfolg zu schaffen

Kredite Anlagen

Berücksichtigung der **WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN** auf **GESELLSCHAFT, UMWELT, WIRTSCHAFT** und **MENSCHENRECHTE**

¹ Zu den Privat- und Firmenkunden zählt hier die RLB Südtirol nur all jene Kunden, die eine Geschäftsbeziehung mit der Bank unterhalten.

NACHHALTIGE FINANZIERUNGEN

Mit der Vergabe von Krediten und Finanzierungen leistet die RLB Südtirol einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum und zur nachhaltigen Entwicklung der lokalen Wirtschaft und erbringt somit einen gemeinnützigen Beitrag für die Gesellschaft. Im Bereich der Finanzierungen rückt die soziale und ökologische Produktverantwortung immer mehr in den Vordergrund. Die RLB Südtirol misst den Anliegen ihrer Kundinnen und Kunden einen großen Wert bei und bemüht sich, soziale wie auch ökologische Aspekte bei Finanzierungen angemessen zu berücksichtigen.

Die RLB Südtirol wird in Zukunft auch verstärkt ökologische und soziale Aspekte bei der Vergabe und Bewertung von Finanzierungen berücksichtigen und entsprechende Anreize für ihre Kund*innen setzen. Hierfür hat sich die Bank außerdem das Ziel gesetzt, ihre Produktpalette in den nächsten Jahren mit nachhaltigen Finanzierungen (bspw. *Sustainable Loans*) zu erweitern.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die interne Leitlinie zum Kreditgeschäft aktualisiert und um ein Kapitel zu den ESG-konformen Krediten erweitert. Im Zuge dieser Aktualisierung wurden auch alle betroffenen Mitarbeiter geschult.

Im Geschäftsjahr 2022 folgte die neue Kreditstrategie, in welcher sich die RLB Südtirol dazu bekennt verstärkt ökologische und soziale Aspekte bei der Vergabe und Bewertung von Finanzierungen berücksichtigen zu wollen und bei der Bewertung von Krediten die ESG Kriterien miteinzubeziehen.

Als nachhaltig bezeichnet die RLB Südtirol insbesondere jene Finanzierungen, die langfristig positive Auswirkungen auf Umwelt und Klima oder/und auf gesellschaftliche und soziale Aspekte haben und den in den internen Leitlinien festgelegten Parametern entsprechen. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Finanzinstitut, versucht die RLB Südtirol vermehrt mit der Vergabe von Krediten und Finanzierungen nachhaltige Entwicklungsziele zu unterstützen, um so dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die RLB Südtirol intensiv damit auseinandergesetzt, die Berücksichtigung der ESG-Kriterien in die internen Leitlinien und Prozesse einzubauen, damit die potenziellen Nachhaltigkeitsrisiken der zu finanzierenden Projekte angemessen berücksichtigt und bewertet werden können.

HIERFÜR WAR ES NOTWENDIG, 2022 MIT EINER REIHE AN PROJEKTEN ZU STARTEN, DIE DARAUF ABZIELEN:

- » eine Branchenanalyse zur Ermittlung potenzieller Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG-Risiken) im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Kund*innen durchzuführen
- » einen Fragebogen für die Kreditnehmer auszuarbeiten, um sektorspezifische qualitative Informationen von den Kund*innen einzuholen, damit das bestehende Kreditportfolio sowie die neuen Kundensegmente hinsichtlich der ESG-Faktoren bewertet werden können
- » die Immobilien-Garantien bezüglich potenzieller ESG-Auswirkungen zu bewerten
- » die ESG-Faktoren auch im Kreditportfolio-Monitoring zu integrieren

Im Bereich der verantwortungsvollen Kreditvergabe zeigt sich das besondere *Engagement* der Bank, kleine und mittelgroße Unternehmen sowie auch Privathaushalte zu unterstützen, indem passende Kreditinstrumente angeboten werden, wie beispielsweise:

EIB-Finanzierungen:

Bereits seit 2011 arbeitet die Raiffeisen Landesbank intensiv mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) zusammen. Die EIB ist eine Einrichtung mit dem Auftrag, die Ziele der Europäischen Union durch die langfristige Finanzierung tragfähiger Investitionen zu fördern. Durch den Vertrag zwischen der RLB Südtirol und der Europäischen Investitionsbank (EIB) ist es möglich, Darlehen und Leasingfinanzierungen für klein und mittelgroße Unternehmen zu besonders günstigen Konditionen anzubieten. Die Projekte, die mit den Mitteln der EIB finanziert werden, müssen mindestens einem der Finanzierungsziele der EIB entsprechen. Im Geschäftsjahr 2022 konnte erneut ein Vertrag mit der EIB abgeschlossen werden. Mit der sechsten

Auflage des Abkommens stehen erneut 30 Millionen Euro an begünstigten EIB-Krediten zur Verfügung. Bei dieser neuen Investitionslinie verpflichtet sich die Bank, mindestens 25 % der von der EIB zur Verfügung gestellten Finanzierungsmittel der sogenannten „Green Economy“ zuzuführen. Die EIB hat dabei genauestens definiert, welche Projekte als „Green Economy“ anzusehen sind. Das Spektrum wurde dabei sehr breit gefasst und reicht von der Erzeugung erneuerbarer Energie durch Biomasse, Sonnen-, Wind- oder Wasserkraft, über entsprechende Speichersysteme bis hin zur Finanzierung eines emissionsarmen Fuhrparks oder Maßnahmen zur Aufforstung, um nur einige Beispiele zu nennen.

Green Loan:

Die RLB Südtirol hat sich insbesondere dem Sektor der erneuerbaren Energien – Photovoltaik, Biomasse, Biogas, Windkraft und Wasserkraft – verschrieben, um so ihre Kund*innen dabei zu unterstützen, ökologisch nachhaltigen Projekten und Investitionen umzusetzen, damit der Wandel hin zu einer emissionsarmen und nachhaltigen Wirtschaft vorangetrieben wird. Die Energieerzeugung gehört weltweit zu den größten Verursachern von CO₂-Emissionen. Das Vordringen der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen stellt daher einen wichtigen Bestandteil der Nachhaltigkeitsbestrebungen der Bank dar. Hierbei beschränkt sich die RLB Südtirol nicht nur auf die Finanzierung von Projekten mit zugesichertem staatlichen Fördertarif (GSE), sondern agiert auch als Finanzierungspartner für nicht geförderte Anlagen („Grid Parity“).

Neben den Finanzierungen im Bereich der erneuerbaren Energien unterstützt die Bank auch Projekte und Initiativen zur Produktion alternativer Treibstoffe (z.B. Bio-LNG), zur Entwicklung innovativer Lösungen im Sinne der

Kreislaufwirtschaft, zur Steigerung der Energieeffizienz von Produktionsprozessen und Gebäuden sowie Initiativen im Bereich des nachhaltigen Ressourcenmanagements und der nachhaltigen Agrarwirtschaft.

Zum 31.12.2022 haben sich die Kredite (inklusive Leasing) im Sektor der erneuerbaren Energien auf Euro 209.318.265,83 belaufen und betragen somit 10,87% des gesamten Kreditvolumens.



209 Mio.

Euro an **KREDITEN** im Sektor **ERNEUERBARE ENERGIEN**

Nuova Sabatini-Förderungen:

Eine staatliche Förderung für kleinste, kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU), in Form eines Zinsbeitrags, die über die RLB Südtirol, als konventionierte Bank, abgeschlossen werden kann.

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Russland - Ukraine Kriegs haben die lokalen Unternehmen teils mit wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Um in solch einer herausfordernden Ausnahmesituation den Wirtschaftstreibenden gut zur Seite zu stehen, sieht die Bank verschiedene Unterstützungsmaßnahmen vor.

Die RLB Südtirol konnte in den vergangenen Geschäftsjahren zahlreiche Kredite und Finanzierungen mit ökologischen und/oder sozialen Aspekten vergeben.

NACHHALTIGE VERANLAGUNG

Die RLB Südtirol setzt sich intensiv mit den Entwicklungen auf EU-Ebene zur *Sustainable Finance* auseinander, auch unter Berücksichtigung u.a. des *Green Deals* der Europäischen Kommission und der *Taxonomie-Verordnung 2020/852* des Europäischen Parlaments und des Rates. Die Bank ist von der strategischen Bedeutung dieser normativen Entwicklungen überzeugt und setzt dementsprechend Maßnahmen, um auch ihre Finanztätigkeit nachhaltig auszurichten.

Superbonus 110%:

im Zuge des Gesetzesdekrets Nr. 34/2020 umgewandelt in Gesetz Nr. 77/2020, hat es sich der italienische Staat Ziel gesetzt, die nationale Wirtschaft wiederzubeleben und zu unterstützen, indem er für energetische Sanierungsmaßnahmen und Erdbbensicherheit einen Steuerabsetzbetrag von 110% über einen Zeitraum von 5 Jahren vorsieht. Auch im Geschäftsjahr 2022 hat die RLB Südtirol alles darangesetzt, um ihren Kund*innen ein passendes Produkt und die entsprechende verlässliche und kompetente Beratung anbieten zu können.

Auch auf internationaler Ebene unterstützt die RLB Südtirol, gemeinsam mit mehreren Raiffeisenkassen, seit Jahren ein landwirtschaftliches Mikrofinanzierungsprojekt des Kreditgenossenschaftswesens in Ecuador, der *Cooperativa De Ahorro Y Credito Desarrollo*. Ziel dieses Projektes ist es, die Ärmsten zu unterstützen und die sozial verträgliche Entwicklung der Bevölkerung in Ecuador zu fördern. Hierbei handelt es sich um ein Projekt internationaler Zusammenarbeit zur Bekämpfung der Armut in Entwicklungsländern.

Von besonderer Bedeutung ist hier die EU-Verordnung 2019/2088 (s.g. *Sustainable Finance Disclosure Regulation*, kurz SFDR) über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor. Diese ist ab dem 10.03.2021 in Kraft. Die SFDR legt für die Finanzmarktteilnehmer und Finanzberater einheitliche Vorschriften bezüglich der Transparenz bei der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und der Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeits-

auswirkungen in den Prozessen sowie bei der Bereitstellung von Informationen über die Nachhaltigkeit von Finanzprodukten fest. Dementsprechend hat die RLB Südtirol im Geschäftsjahr 2021 die gemäß Artikel 4 der SFDR-Verordnung notwendigen Informationen über die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsauswirkungen von Investitionsentscheidungen seitens der Bank auf ihrer Internetseite offengelegt.

Die RLB Südtirol gestaltet ihre Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen so, dass sie langfristig Bestand haben, damit Sozial- und Umweltrisiken vermieden und Chancen zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Standards geschaffen werden. Insofern folgt die RLB Südtirol den Initiativen der Europäischen Union, welche der Auffassung ist, dass der Finanzsektor insgesamt nachhaltiger werden muss.

Des Weiteren fungiert die RLB Südtirol in ihrer Rolle als Zentralinstitut für die Raiffeisenkassen im Bereich der Wertpapierdienstleistungen als Konzepter und Vermittler von Anlageprodukten, welche den eigenen Kleinanlegern, den Kund*innen der angeschlossenen Raiffeisenkassen oder den Raiffeisenkassen selbst angeboten oder empfohlen werden.

Die RLB Südtirol agiert dabei nicht nur als Makler (*Broker*) für die Genossenschaftsbewegung, indem sie ihren eigenen Kund*innen und denen der Raiffeisenkassen bzw. den Raiffeisenkassen selbst den Zugang zu verschiedenen europäischen und außereuropäischen Handelsplätzen ermöglicht, sondern auch als italienische Zahlstelle (*SIP, Soggetto incaricato dei pagamenti*) für sechs ausländische Vermögensverwaltungsgesellschaften und SICAVs (Union Investment Sicav, Raiffeisen KAG, Vontobel Sicav, NEAM Sicav, GAM Sicav, Paribas Sicav), für welche sie die Abwicklung für die Raiffeisenkassen sicherstellt.



DIE RLB SÜDTIROL UND DIE RAIFFEISENKASSEN STÜTZEN SICH ZUR UNTERSTÜTZUNG DES ANLAGE-PROZESSES IHRER KUND*INNEN AUF EIN EINZIGES UND EINHEITLICHES EDV-SYSTEM IN BEZUG AUF:

- a) die Profilierung der Kund*innen nach Kenntnisstand, Erfahrung, Nachhaltigkeit und Risikotoleranz
- b) die Auswertung der Ziele und Bedürfnisse, die die Kund*innen mit ihren Investitionen verfolgen wollen
- c) die zielmarktkonforme Verwaltung der angebotenen und empfohlenen Anlageprodukte mittels eines gemeinsamen elektronischen Produktkatalogs.

DIE RLB SÜDTIROL BESTIMMT DIREKT ODER INDIREKT DIE ANLAGE-PRODUKTE, DIE DEN KUND*INNEN DER RAIFFEISENKASSEN UND DEN RAIFFEISENKASSEN SELBST ANGEBO- TEN WERDEN, DA SIE FOLGENDE ZENTRALE AUFGABEN AUSFÜHRT:

- a) die Ausgestaltung und Verwaltung des Produktkatalogs für Anlageprodukte für die gesamte RGO und damit die Fest- legung, welche Produkte angeboten oder empfohlen werden dürfen
- b) die Einflussnahme auf die Themen, die hervorgehoben oder den Mitgliedern des Raiffeisen Investmentclubs präsen- tiert werden sollen
- c) die Bereitstellung einer offenen Plattform für die Verwaltungsgesellschaften, mit denen die RLB Südtirol Vertriebsbezie- hungen bzw. eine Zusammenarbeit pflegt, damit sie den Anlageberaterinnen und Anlageberatern der RGO die aktuellsten Themen präsentieren können. Somit können die Fondsgesellschaften, mit denen die RLB Südtirol zusammenarbeitet, aktiv die Kundenberater*innen der RLB Südtirol und der Raiffeisenkassen für neue Themen wie etwa ESG sensibilisieren.

Um im Bereich ESG-Anlageprodukte die Kundinnen und Kunden bessere und kompetenter beraten zu können, ist ein umfangreiches Fachwissen erforderlich. Dementsprechend ist die RLB Südtirol auch darum bemüht, durch unterschied- liche Fortbildungsveranstaltungen, die Mitarbeiter*innen in-house und bei den Raiffeisenkassen zum Thema ESG in der Anlageberatung zu schulen bzw. zu sensi- bilisieren und so Know-how aufzubauen.

ALL DIES HAT DAZU GEFÜHRT, DASS

- » von den Euro 36,7 Mio., welche zum 31.12.2022 von den Kunden und Kleinanlegern der RLB Südtirol in Investmentfonds investiert waren, Euro 19,2 Mio. bzw. 52,4% in nachhaltige Investmentfonds (nachhaltig im Sinne der Artikel 8 und 9 der SFDR) investiert waren
- » sich zum 31.12.2022 die Bestände an Investmentfonds des RIPS Verbundes auf Euro 987,95 Mio. beliefen: Euro 501,6 Mio. bzw. 50,8% dieser Bestände an Investmentfonds, waren laut Angaben aus den EET Files bzw. dem Produktkatalog der RLB in Fonds investiert, die nach den Vorgaben der Artikel 8 oder 9 laut SFDR verwaltet werden, d.b. nachhaltige Aspekte bewerben oder aber Nachhaltigkeitsziele verfolgen
- » 59,8% aller Fonds, die die RLB Südtirol im Vertrieb den eigenen Kunden zum 31.12.2022 anbot, im Sinne der Artikel 8 oder 9 der SFDR verwaltet wurden

36,7 Mio.

Euro wurden zum 31.12.2022 in **INVESTMENTFONDS** investiert

52,4%

davon sind **NACHHALTIGE INVESTMENTFONDS***

19,2 Mio.

Emission

RLB Green Bond

für Kleinanleger in der Höhe von **30 MIO.** Euro

2.

der den eigenen Kunden angebotenen Fonds wurden **NACHHALTIG*** verwaltet

Raiffeisen Portfolioverwaltung als neues Produkt

*nachhaltig im Sinne der Artikel 8 oder 9 der SFDR

Als Vertreter unterhält die RLB Südtirol gleichzeitig Vertriebsabkommen mit verschiedenen OGAW-Managern und Banken. Mit diesen wird immer wieder das Bedürfnis des Marktes nach nachhaltigen Produkten analysiert, um das Angebot für die Kund*innen der RLB Südtirol sowie der Raiffeisenkassen mit solchen Produkten zu erweitern. Von den Konzeptern, mit denen die Bank zusammenarbeitet, haben sich bereits alle auf Nachhaltigkeitskonzepte in der Anlagepolitik geeinigt.

Da die RLB Südtirol derzeit börsennotierte Finanzinstrumente (z.B. Zertifikate, ETFs etc.) noch nicht nach Nachhaltigkeits- bzw. ESG-Kriterien einstufen kann, weil die entsprechenden Zielmarktinformationen der Emittenten noch unvollständig sind, gibt der Hinweis auf den Bestand nachhaltiger bzw. ESG-konformer Investmentfonds und auf den Green Bond der RLB Südtirol nur ein unvollständiges Bild zum effektiven Bestand von nachhaltigen Produkten in den Portfolios der Kund*innen und Anleger*innen.

Im Sinne der EU-Verordnung SFDR agiert die RLB Südtirol sei es als Finanzmarktteilnehmer, wie auch als Anlageberater: aufgrund der Verwaltung des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds sowie wegen der Ende 2020 abgeschlossenen Übernahme der Portfolioverwaltungen einer Drittbank, gilt die RLB Südtirol als Finanzmarktteilnehmer.

Die EU hat mit der Del. Richtlinie (EU) 2021/1269 und der Del. Verordnung (EU) 2021/1253 vom 21.04.2021 auf die bestehende MIFID-Gesetzgebung zur Produktüberwachung und Anlageberatung im Sinne der Nachhaltigkeit einge-

wirkt. So wurden neue Anforderungen an die Kundenprofilierung zum Zwecke des Anlageprozesses und gleichzeitig an die entsprechende Produktauswahl im Sinne der Nachhaltigkeit gestellt.

DIE FOLGENDEN NEUERUNGEN SIND HIER VON ZENTRALER BEDEUTUNG:

- » Einbeziehung von Nachhaltigkeitspräferenzen in den Profilierungsfragebogen zu den Kunden
- » Einbeziehung der Nachhaltigkeitsfaktoren und Nachhaltigkeitsrisiken in die Anlageberatung
- » Einbeziehung von Nachhaltigkeitsfaktoren auf Produktebene in die Produktüberwachung

Im Geschäftsjahr 2022 sind die entsprechenden Arbeitsgruppen eingesetzt worden, um diese Anforderungen umzusetzen. Dank der intensiven Arbeiten wird im Geschäftsjahr 2023 die neue Sektion zur Erfassung der Nachhaltigkeitspräferenzen im Profilierungsfragebogen für die Kund*innen der RLB Südtirol und der Raiffeisenkassen zur Verfügung stehen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Bank ein neues Finanzprodukt für Anleger*innen ausgearbeitet und auf den Markt gebracht: die Raiffeisen Portfolioverwaltung. Mit diesem Produkt will die Bank ihren Kund*innen eine komfortable Möglichkeit bieten, ihr Vermögen anzulegen. Die Bank verpflichtet sich die Anlageentscheidungen der Kund*innen auf Basis ihrer persönlichen Risikobereitschaft zu treffen und verpflichtet sich dabei, das Vermögen verantwortungsvoll zu investieren: dabei

orientiert sich die Bank an den ESG-Faktoren. Die Bank investieren dabei in Indexfonds/ETFs und aktiv gemanagte Investmentfonds, wodurch das Vermögen weltweit und in verschiedene Anlageklassen gestreut wird. In Zusammenarbeit mit BlackRock und Union Investment werden laufend die Risiko- und Renditeerwartungen der verschiedenen Portfolioverwaltungsstrategien kontrolliert und eventuell notwendige Umschichtungen und Reinvestitionen durchgeführt.



ESG KONFORME ANLEIHEN FÜR KLEINANLEGER

Im Sinne ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat die RLB Südtirol 2020 ihre erste grüne Anleihe (Green Bond) für Kleinanleger in Höhe von Euro 15 Mio. begeben. Mit diesem Anlageprodukt will die RLB Südtirol allen interessierten Anleger*innen die Möglichkeit bieten, ihr Ersparnis in eine Anleihe zu investieren, deren Erlös nachhaltigen Projekten mit messbaren positiven Auswirkungen auf die Umwelt zugute kommen soll wird.

Um grüne, soziale bzw. Nachhaltigkeitsanleihen zu begeben, hat die RLB Südtirol gemäß den Vorgaben der International Capital Market Association (ICMA) eine eigene Regelung ausgearbeitet, die als übergeordnetes Rahmenkonzept fungiert. Diese Regelung wurde von einer externen Revisionsgesellschaft dahingehend geprüft, ob diese den Green Bond Principles, den Social Bond Principles oder den Sustainability Bond Guidelines entspricht, was durch eine sog. Second Party Opinion bestätigt wurde.

Die besonders große Nachfrage nach dem Green Bond der RLB Südtirol zeigt, dass das Interesse an grünen Investmentmöglichkeiten stetig wächst. Daher hat die Bank im Geschäftsjahr 2021 einen Sustainability Bond für Kleinanleger, in der Höhe von Euro 15 Mio. und mit einer Laufzeit von fünf Jahren, emittiert. Mit dem Sustainability Bond verpflichtet sich die Bank, den Emissionserlös für die (Re-)Finanzierung einer Kombination aus Umwelt- und Sozialprojekten zu verwenden.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Bank ihr Engagement verdoppelt und einen zweiten Green Bond für Kleinanleger in der Höhe von Euro 30 Mio. und mit einer Laufzeit von sechs Jahren begeben.

Die mit den ersten beiden ESG konformen Anleihen gesammelten Erlöse konnten im Laufe des Jahres vollständig an geeignete Projekte zugewiesen und ausgezahlt werden. Mit diesen wurden wichtige Projekte im Rahmen der erneuerbaren

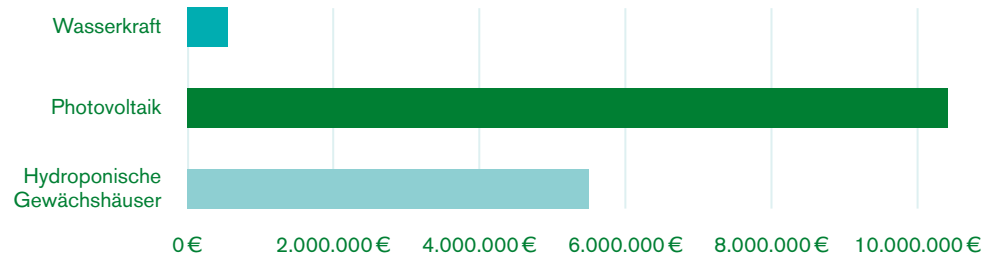
Energie und des nachhaltigen Wassermanagements sowie soziale Projekte für benachteiligte Gruppen bzw. Gemeinschaften finanziert. Für die Mittelverwendung des 2022 emittierten Green Bonds konnten bis zum 31.12.2022 schon einige Projekte im Bereich der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen, insbesondere Photovoltaikanlagen, ausfindig gemacht werden. Genauere Informationen zur Mittelverwendung und dem erreichten positiven Impact werden jährlich im „Green Bonds & Sustainability Bond Report“ veröffentlicht. Dieser Report richtet sich in erster Linie an die Investoren und legt offen, welche ökologisch und

sozial nachhaltigen Projekte mit dem Emissionserlös (re-)finanziert und welche messbar positiven Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft erzielt wurden.

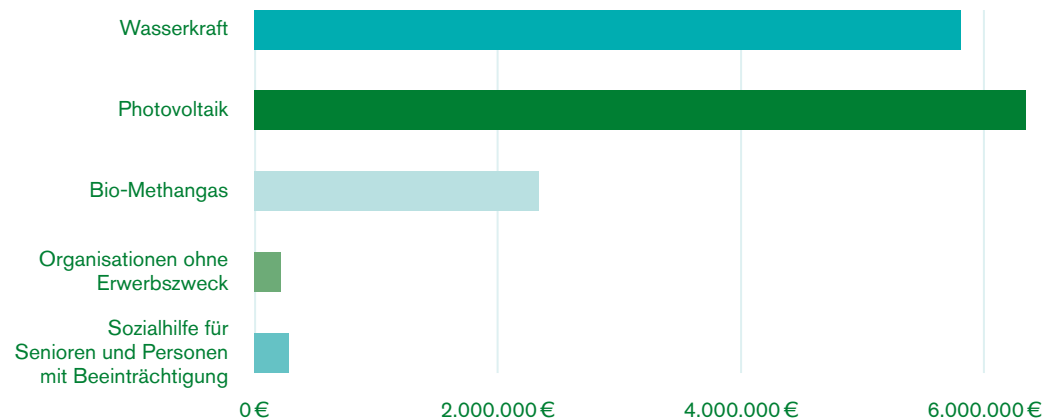
2. RLB Green Bond

für Kleinanleger mit einem Volumen von **30 MIO.** Euro mit einer Laufzeit von **SECHS JAHREN**

GREEN BOND ALLOKATION 2020-2025 nach Projekttyp



SUSTAINABILITY BOND ALLOKATION 2021-2026 nach Projekttyp



RAIFFEISEN OFFENER PENSIONS FONDS



Die RLB Südtirol ist die Trägergesellschaft des Raiffeisen Offener Pensionsfonds. Im Vordergrund der Tätigkeit des Raiffeisen Offener Pensionsfonds steht der Nutzen seiner Mitglieder: das verwaltete Vermögen wird in qualitativ hochwertige Anlagen investiert, um ein Wachstum des Vermögens des Beitragszahlers zu erzielen und damit seine Zusatzrente zu steigern.

Der Raiffeisen Offener Pensionsfonds verwaltet über seine Vermögensverwalter

ein Vermögen von rund 1 Milliarde Euro. Die beauftragten Vermögensverwalter richten ihren Investitionsentscheidungsprozess nach der vom Verwaltungsrat der RLB Südtirol beschlossenen strategischen Anlagepolitik der einzelnen Investitionslinien, welche in der internen Regelung „Dokument zur Investitionspolitik“ zusammengefasst ist. Zusätzlich müssen auch die speziell für Pensionsfonds geltenden gesetzlichen Richtlinien eingehalten werden.

Im Anlageprozess selbst werden für einen Großteil des Vermögens des Raiffeisen Offener Pensionsfonds vom beauftragten Vermögensverwalter Nachhaltigkeitsrisiken und ESG Kriterien berücksichtigt, im Einklang mit der von der RLB Südtirol genehmigten ESG-Leitlinie des Pensionsfonds. In den Entscheidungsprozessen bezüglich der Investitionen werden neben den Finanzaspekten auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte berücksichtigt. Das bedeutet, dass Emittenten, in welche investiert wird, sorgfältig im Hinblick auf ESG-Praktiken auf der Grundlage von Regeln und Standards, sowie auf der Grundlage von nicht finanziellen Daten analysiert und bewertet werden. Dieser Prozess ermöglicht es, das Verhalten von Emittenten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu überprüfen, diesbezügliche Risiken zu bewerten und die damit verbundenen Chancen und/oder Risiken zu überwachen. Zu diesem Zweck wird den Emittenten ein ESG-Rating nach einer bestimmten Werteskala zugewiesen. Unter Berücksichtigung dieser Skala und um das Risiko der Nachhaltigkeit gering zu halten, werden die Ressourcen des Raiffeisen Offener Pensionsfonds nicht in Emittenten mit dem niedrigsten ESG-Rating investiert. Mit dem „Best in Class“-Ansatz werden die Unternehmen auch auf der Grundlage von ESG-Kriterien ausgewählt, wobei die

besten Emittenten innerhalb des Anlageuniversums einer Kategorie oder einer Anlageklasse bevorzugt werden. Zusätzlich finden Ausschlusskriterien Anwendung: Unternehmen, welche bestimmte ESG-Richtlinien, internationale Konventionen, international anerkannte Rahmenwerke und nationale Vorschriften nicht einhalten, werden im Investitionsprozess nicht berücksichtigt.

Der Pensionsfonds wendet die von der EU Verordnung 2019/2088 (SFDR) eingeführten Vorschriften zur Offenlegung bei der Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und der Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen bei den Anlageentscheidungsprozessen an. Diesbezüglich sieht das Informationsblatt des Raiffeisen Offener Pensionsfonds, gemäß dem von der Aufsichtsbehörde der Pensionsfonds COVIP vorgegebenen Standard, den Anhang „Informationen zur Nachhaltigkeit“ vor, welcher auf der Webseite des Raiffeisen Offener Pensionsfonds veröffentlicht ist.

Zudem ist auf der Webseite des Raiffeisen Offener Pensionsfonds das Dokument zur „Mitwirkungspolitik und Anlagestrategie des Raiffeisen Offener Pensionsfonds, gemäß Art. 124-quinquies und 124-sexies des Gesetzesdekrets Nr. 58/1998, veröffentlicht.

4.3. Die EU-Taxonomie

Die Europäische Kommission hat ein mehrjähriges Programm definiert, das auf zehn Aktionen basiert, um die Entwicklung der nachhaltigen Investments zu fördern und so die Ziele des Europäischen Green Deals zu erreichen. Ein wichtiger Baustein des Europäischen Green Deals ist auch die EU-Verordnung 852/2020 (im Folgenden auch als „Taxonomie-Verordnung“ oder „Taxonomie“ bezeichnet), mit der ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten eingeführt wurde. Durch diese EU-Verordnung hat die Europäische Kommission die Weichen für die Anwendung dieses Klassifizierungssystems gestellt, dessen konkrete Implementierung durch die Veröffentlichung zukünftiger delegierter Rechtsakte stetig weiterentwickelt wird.

Ziel der Taxonomie-Verordnung ist es, Investoren vor dem Risiko des sogenannten

„Greenwashings“ zu schützen, indem die Vergleichbarkeit ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten gewährleistet wird, und die Unternehmen bei ihrem nachhaltigen Transformationsprozess zu unterstützen. Dementsprechend werden in der EU-Verordnung 2020/852 folgende sechs ökologische Ziele festgelegt, zu denen eine wirtschaftliche Aktivität positiv beitragen muss, um als ökologisch nachhaltig eingestuft zu werden:

- (i) Eindämmung des Klimawandels,
- (ii) Anpassung an die Folgen des Klimawandels,
- (iii) nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen,
- (iv) Übergang zur einer Kreislaufwirtschaft,
- (v) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung,
- (vi) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.



**Klassifizierungssystem
für ökologisch nachhaltige
Wirtschaftstätigkeiten**

Zum Zeitpunkt der Erstellung des diesjährigen Nachhaltigkeitsberichtes hat die Europäische Kommission die Taxonomie-Verordnung um zwei delegierte Rechtsakte ergänzt. Einer dieser delegierten Rechtsakte ist die Delegierte Verordnung 2021/2139, mit der die förderfähigen Aktivitäten und die damit verbundenen

Kriterien im Hinblick auf die Ziele der Eindämmung des Klimawandels und der Anpassung an den Klimawandel definiert werden. Diese Delegierte Verordnung unterstützt die EU-Verordnung 2020/852 bei der Festlegung der Parameter, die für die Klassifizierung der wirtschaftlichen Aktivitäten erforderlich sind:

- » Eine wirtschaftliche Tätigkeit gilt demnach als nicht taxonomiefähig (*not eligible*) wenn sie nicht den Beschreibungen laut Taxonomie-Verordnung entspricht und nicht zu den in der Verordnung vorgesehenen Unternehmenstätigkeiten zuordenbar ist
- » Eine wirtschaftliche Tätigkeit gilt demnach als taxonomiefähig (*eligible*), wenn sie den Beschreibungen laut Delegierter Verordnung 2021/2139 entspricht und zu den in der Verordnung vorgesehenen Unternehmenstätigkeiten zuordenbar ist
- » Eine Wirtschaftstätigkeit gilt hingegen als taxonomiekonform (*aligned*), wenn sie nicht nur förderfähig ist, sondern auch die in der Delegierten Verordnung 2021/2139 festgelegten technischen Bewertungskriterien erfüllt, um dementsprechend:
 - konkret zur Erreichung von einem oder mehreren der in der Taxonomie-Verordnung vorgesehenen ökologischen Zielen beiträgt
 - keinen Schaden oder negativen Einfluss auf die übrigen Umweltziele ausübt
 - die von der Taxonomie-Verordnung festgelegten sozialen Mindeststandards bzgl. Menschenrechte, Antikorrruption, fairen Wettbewerb und Steuerwesen einhält

In Bezug auf die diese Unterscheidung zwischen „nicht taxonomiefähig“, „taxonomiefähig“ und „taxonomiekonform“, hat die EU Kommission für die Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen Offenlegungspflichten vorgesehen. Um den Organisationen, die der Taxonomie-Verordnung unterliegen, die schrittweise Umsetzung dieser Pflichten zu erleichtern, hat die Europäische Kommission zwei unterschiedliche Fristen festgelegt. Ab dem 1. Januar 2022 müssen die Kreditinstitute, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (*Non-Financial Reporting Directive*, NFRD) unterliegen, Informationen über den Anteil ihrer Forderungen in taxonomiefähigen (*eligible*) und nicht taxonomiefähigen (*non-eligible*) Wirtschaftsaktivitäten offenlegen.

IM SINNE DER DELEGIERTEN VERORDNUNG 2021/2178 MÜSSEN DIE KREDITINSTITUTE INSBESONDERE FOLGENDE INFORMATIONEN OFFENGELEGEN:

- » der Anteil der Forderungen in nicht taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der Anteil der Forderungen in taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten
- » der Anteil der Forderungen aus Derivatgeschäften und den Forderungen gegenüber Zentralbanken, Zentralstaaten und supranationalen Emittenten
- » der Anteil der Forderungen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Sinne der NFRD verpflichtet sind (bspw. KMU)

Die Offenlegung der Taxonomiefähigkeit (*Taxonomy-eligibility*) ist ein erster Schritt hin zur Berichterstattung bezüglich der Ausprägung der ökologischen Nachhaltigkeit. Die Taxonomiefähigkeit drückt nicht die Performance bzw. Leistung der Bank im Bereich Nachhaltigkeit aus, sondern lediglich den Anteil ihrer Forderungen, welcher ab dem Geschäftsjahr 2023 Gegenstand der technischen Bewertungskriterien sein wird.

Ab dem 1. Januar 2024, d. h. ab dem Geschäftsjahr 2023, müssen Informationen bezüglich der Forderungen in taxonomiekonformen und nicht taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten anhand von

spezifischen Leistungsindikatoren (KPI) offengelegt werden:

- a) Total Green Asset Ratio (GAR), der sich aus den folgenden Unterkategorien zusammensetzt:
 - Loan & Advances Green Asset Ratio (L&A GAR)
 - Debt securities (DS GAR)
 - Equity Holding Green Asset Ratio (EH GAR)
- b) Financial guarantees (FinGuar) KPIs
- c) Verwaltetes Vermögen (AuM) KPI
- d) Fee & Commissions (F&C) (ab dem Geschäftsjahr 2025)
- e) Trading Book KPIs (ab dem Geschäftsjahr 2025)

Im Einklang mit den für das Geschäftsjahr 2022 anzuwendenden Bestimmungen legt die RLB Südtirol im diesjährigen Nachhaltigkeitsbericht ausschließlich Informationen bezüglich ihrer taxonomiefähigen Forderungen offen.

4.3.1. Die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten der Bank

Wie im Anhang V der Delegierten Verordnung 2021/2178 vorgeschrieben, ist die folgende Offenlegung das Ergebnis einer Analyse, die im Sinne der Bestimmungen gemäß Titel II, Kapitel 2, Abschnitt 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 durchge-

führt wurde. Um die von der Delegierten Verordnung 2021/2178 vorgeschriebenen Pflichten zu erfüllen, zeigt die RLB Südtirol die Informationen auf, die die sich aus bestimmten Daten ergeben, insbesondere in Bezug auf die folgende Posten:

» Bilanzsumme	» Finanzierungen für die Renovierung von Gebäuden
» Forderungen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten	» Forderungen gegenüber Unternehmen und Gesellschaften, die nicht den NFRD-Pflichten unterliegen
» Derivate	» Steuergutschriften im Zusammenhang mit dem Gesetzesdekret 18/2020 und dem Gesetzesdekret 34/2020 ²
» Interbankenkredite on-demand	» die von den Unternehmen, die in den Anwendungsbereich der NFRD fallen, veröffentlichten KPIs zur Taxonomiefähigkeit
» Handelsportfolios	
» Beteiligungen	
» Durch Wohn- und Gewerbeimmobilien gesicherte Finanzierungen	

4.3.2 Verpflichtende Offenlegung

Diese Tabelle zeigt die wichtigsten Ergebnisse, die die RLB Südtirol im Geschäftsjahr 2022³ erzielt hat.

	WERT (€)	% (DER SUMME DER AKTIVA)
Summe der Aktiva⁴	5.959.222.003	100%
Forderungen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten	1.277.183.025	21,43%
Summe der gedeckten Aktiva	4.682.038.978	78,57%
Finanzdrivatgeschäfte	7.389.492	0,12%
- davon Trading	6.046.559	0,10%
- davon zur Abdeckung	1.342.933	0,02%
Trading Book (ohne Derivate)	26.202.105	0,44%
Zwischenbankfinanzierungen <i>on-demand</i>	170.960.028	2,87%
Forderungen gegenüber Unternehmen, die nicht den NFRD-Pflichten unterliegen	5.769.074.150	96,81%
- davon außerhalb der EU	11.501.386	0,19%
Forderungen gegenüber Unternehmen, die den NFRD-Pflichten unterliegen	190.147.853	3,19%

² Steuergutschriften (im Zusammenhang mit dem sogenannten „EcoBonus“ und „SuperBonus110%“), die infolge von Übertragungen durch Direktbegünstigte oder frühere Käufer erworben wurden.

³ Die in diesem Abschnitt präsentierten Daten, könnten sich nach Abschluss der Überprüfungen der Gegenparteien der RLB Südtirol ändern.

⁴ Für genauere Informationen zur Bilanzsumme wird auf den Abschnitt 4.3.3 „Methode“ verwiesen.

Bei den Unternehmen, die nicht den Verpflichtungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß NFRD unterliegen, bezieht man sich auf:

- » Forderungen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten
- » Sonstige Forderungen gegenüber öffentlichen Verwaltungen
- » Forderungen gegenüber europäischen und außereuropäischen Unternehmen, für die gemäß den Artikeln 19 a und 29 a der Richtlinie 2013/34 keine nichtfinanzielle Berichtslegungspflicht besteht (siehe Abschnitt 4.3.4 „Methode“)

Im Einklang mit den Bestimmungen der Verordnung 2020/852 und der Delegierten Verordnung 2021/2178 präsentiert die RLB Südtirol, anhand der Offenlegung von zwei KPIs, ihren Anteil gegenüber taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten:

- » Turnover-based: berechnet unter Berücksichtigung der Forderungen gegenüber Nichtfinanzunternehmen, die den Verpflichtungen gemäß der NFRD-Richtlinie unterliegen, und gewichtet auf der Grundlage des von den Gegenparteien selbst mitgeteilten Umsatz-KPIs
- » CapEx-based: berechnet unter Berücksichtigung der Forderungen gegenüber Nichtfinanzunternehmen, die den Verpflichtungen gemäß der NFRD-Richtlinie unterliegen, und gewichtet auf der Grundlage des von den Gegenparteien selbst mitgeteilten CapEx-KPIs

Im Bezug auf diese beiden KPIs wurden die Forderungen gegenüber Finanzunternehmen, die den Verpflichtungen gemäß der NFRD-Richtlinie unterliegen, anhand des von den Gegenparteien selbst mitgeteilten Anteils der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten nach den folgenden Kriterien gewichtet:

- » **Kreditunternehmen:** gewichtete Forderungen unter Berücksichtigung des KPIs für die Taxonomiefähigkeit als Prozentsatz der gesamten gemeldeten Deckung
- » **Versicherungsinstitute:** gewichtete Forderungen unter Berücksichtigung des KPIs für die Taxonomiefähigkeit der Investments für die umsatzbasierte KPI-Berechnung und des arithmetischen Mittels zwischen dem KPI für die Taxonomiefähigkeit der Investitionen und dem KPI für die Zeichnungsberechtigung für die CapEx-basierte KPI-Berechnung

In dieser Tabelle werden die Daten zur Taxonomiefähigkeit der Forderungen der RLB Südtirol für das Geschäftsjahr 2022 vorgestellt:

	WERT (€) TURNOVER- BASED	% (GEDECKTE AKTIVA)	WERT (€) CAPEX- BASED	% (GEDECKTE AKTIVA)
Taxonomiefähig	1.060.843.447	22,66 %	1.096.318.464	23,42 %
- davon Finanzierungen, die durch Wohnimmobilien besichert sind	34.077.391	0,73 %	34.077.391	0,73 %
- davon Finanzierungen für die Renovierung von Immobilien und Gebäuden	52.542.256	1,12 %	52.542.256	1,12 %
- davon durch gewerbliche Immobilien besicherte Finanzierungen	612.231.829	13,08 %	612.231.829	13,08 %
- davon Finanzierungen für den Erwerb von Kraftfahrzeugen	120.089	0,00 %	120.089	0,00 %
- davon Finanzierungen, Vorschüsse, Fremd- und Eigenkapital an finanzielle und nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (Turnover based)	49.936.969	1,07 %	-	-
- davon Finanzierungen, Vorschüsse, Fremd- und Eigenkapital an finanzielle und nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (CapEx-based)	-	-	85.411.985	1,82 %
- davon Sonderkredite	311.934.914	6,66 %	311.934.914	6,66 %
Nicht-Taxonomiefähigkeit	4.898.378.555	77,34 %	4.862.903.539	76,58 %

DIE IN DER TABELLE AUSGEWIESENEN ERGEBNISSE ZEIGEN, DASS:

- » die Forderungen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten ca. 21% der Summe der Aktiva ausmachen
- » die Forderungen gegenüber Unternehmen, die den Verpflichtungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß NFRD unterliegen, nicht signifikant sind (3,19%) – dies führt jedoch auf die Geschäftstätigkeit bzw. den Kundenstamm der Bank zurück: das Portfolio der Bank besteht hauptsächlich aus Forderungen gegenüber KMU und Retail-Kunden
- » Forderungen in Derivaten, sowohl Handels- als auch Absicherungsgeschäfte, und das Handelsbuch machen einen verbleibenden und unbedeutenden Teil der Bilanzsumme der Bank aus
- » Taxonomiefähige Forderungen im Zusammenhang mit Darlehen für die Renovierung von Immobilien und Gebäuden sind ausschließlich auf Steuergutschriften im Zusammenhang mit den Gesetzesdekreten Nr. 18/2020 und Nr. 34/2020 zurückzuführen (weitere Einzelheiten unter im Abschnitt 4.3.4 „Methode“)
- » ein signifikanter Teil der taxonomiefähigen Forderungen (etwa 14% der der Gesamtkтива) ist auf Immobilienkredite (sei es Kredite, die durch Wohn- und Gewerbeimmobilien gesichert sind, als auch Kredite zum Ankauf und/oder zur Errichtung von Immobilien) zurückzuführen

4.3.3. Freiwillige Offenlegung

Der RLB Südtirol ist es ein Anliegen, neben der im vorhergehenden Kapitel präsentierten obligatorischen Offenlegung zusätzliche Informationen bereitzustellen, die sich auf den Anteil der Forderungen gegenüber Gegenparteien beziehen, die in Sektoren tätig sind, die gemäß den Bestimmungen der Delegierten Verordnung 2021/2139 als taxonomiefähig gelten. In der folgenden Tabelle werden daher zum Anteil der taxonomie-

fähigen Forderungen die Forderungen jener Gegenparteien dazugerechnet, die zwar nicht den Verpflichtungen der NFRD-Verordnung unterliegen, aber in taxonomiefähigen Sektoren tätig sind. Zusätzlich zeigt die Tabelle die Details zu den Forderungen der Bank gegenüber den Sektoren, die die Delegierte Verordnung 2021/2139 als taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten einstuft.

	WERT (€) TURNOVER- BASED	% (GEDECKTE AKTIVA)	WERT (€) CAPEX- BASED	% (GEDECKTE AKTIVA)
Taxonomiefähig	2.107.859.755	45,02 %	2.143.334.772	45,78 %
(Proxy bzgl. NACE-Kodex)				
- davon Finanzierungen, die durch Wohnimmobilien besichert sind	34.077.391	0,73 %	34.077.391	0,73 %
- davon Finanzierungen für die Renovierung von Immobilien und Gebäuden	52.542.256	1,12 %	52.542.256	1,12 %
- davon durch gewerbliche Immobilien besicherte Finanzierungen	612.231.829	13,08 %	612.231.829	13,08 %
- davon Finanzierungen, Vorschüsse, Fremd- und Eigenkapital an finanzielle und nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (Turnover based)	120.089	0,00 %	120.089	0,00 %
- davon Finanzierungen, Vorschüsse, Fremd- und Eigenkapital an finanzielle und nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (CapEx-based)	49.936.969	1,07 %	-	-
- davon Sonderkredite	-	-	85.411.985	1,82 %
- davon Gegenparteien, die in taxonomiefähigen Sektoren tätig sind (Proxy bzgl. NACE-Kodex)	311.934.914	6,66 %	311.934.914	6,66 %
Nicht-taxonomiefähig	1.047.016.308	22,36 %	1.047.016.308	22,36 %
(Proxy bzgl. NACE-Kodex)				

4.3.4. Methode

Folgender Abschnitt beschreibt die Methode zur Offenlegung der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten, die die RLB Südtirol bei ihrer Berichterstattung verfolgt hat. Hier folgt eine qualitative

Beschreibung der Prozesse und Methoden, die der Identifizierung der Wirtschaftsaktivitäten und der Berechnung der Indikatoren zu Grunde liegt.

BERICHTSLEGUNGSRAHMEN UND DATENQUELLEN

Die RLB Südtirol hat ihre Analysen auf der Grundlage des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises durchgeführt, wie in den Rechtsvorschriften festgelegt, und zwar unter Berücksichtigung des Bruttobuchwerts der Aktiva der Bilanz zum 31.12.2022, wie in Anhang V der Delegierten Verordnung 2021/2178

vorgesehen. Darüber hinaus wurde als Ausgangspunkt für die Analyse und Bearbeitung der in diesem Dokument enthaltenen Daten, die sog. „FINREP“-Meldung (gemäß der Durchführungsverordnung (EU) 2021/451 der EU Kommission) als Ausgangspunkt verwendet.

METHODE ZUR ERMITTLUNG DER SUMME DER AKTIVA

Im Einklang mit den Bestimmungen der Delegierten Verordnung 2021/2178 (Anhang V, Abschnitt 1.1.2), basiert die Berechnung der Kennziffer zur Taxonomiefähigkeit (*elegibility ratio*) bezüglich der bilanziellen Forderungen auf den Brutto-

buchwerten der folgenden finanziellen Vermögenswerte, einschließlich Forderungen, Schuldverschreibungen, Beteiligungen und zurückgewonnenen Realgarantien:

- » finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten
- » zum *faire value* (Zeitwert) bewertete finanzielle Vermögenswerte
- » Beteiligungen in kontrollierten Gesellschaften
- » Joint Ventures und verbundene Unternehmen
- » erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden fair value (Zeitwert) bewertet werden müssen
- » von Kreditinstituten durch Inbesitznahme gegen Schuldenerlass erlangte Immobiliengarantien
- » Steuergutschriften im Zusammenhang mit den Gesetzesdekreten Nr. 18/2020 und Nr. 34/2020

Angesichts der Eignung für andere Finanzierungsformen und der Besonderheit der Steuergutschrift hielt es die Bank für angemessen, die mit dem sog. „EcoBonus“ und „SuperBonus 110 %“ (gekauft nach Übertragung durch direkte Begünstigte oder frühere Käufer) zusammenhängenden Steuergutschriften in den Zulässigkeitsbereich der Berechnung der *elegibility ratio* mit einzubeziehen.

Schließlich wurden die Steuergutschriften, die im Posten „Sonstige Vermögenswerte“ im FINREP enthalten sind, auch wenn sie nicht den in der Gesetzgebung ausdrücklich angegebenen Posten zurechenbar sind, in den Berechnungsrahmen der *elegibility ratio* einbezogen, da sie Forderungen darstellen, die sich auf Finanzierungen zur Renovierung von Immobilien und Gebäuden beziehen⁵.

METHODE ZUR ERMITTLUNG DER ZENTRALSTAATEN, ZENTRALBANKEN UND SUPRANATIONALEN EMITTENTEN

Die Forderungen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten wurden mit dem SAE-Code gekennzeichnet, insbesondere:

SAE-Code 100

Untergruppe, die auf den Staatshaushalt zurückzuführen ist

HSE-Code 704

europäische Zentralverwaltungen innerhalb der Eurozone

METHODE ZUR ERMITTLUNG DER UNTERNEHMEN, DIE NICHT DEN PFLICHTEN DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG GEMÄSS NFRD UNTERLIEGEN

Für die Überprüfung der Forderungen der RLB Südtirol gegenüber Unternehmen, die nicht den Pflichten der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß NFRD unterliegen, wurden alle Gegenparteien einzeln analysiert. Diesbezüglich wurden jene Gesellschaften als „Unternehmen, die der NFRD unterliegen“ eingestuft, die von einer Ultimate Parent Company kontrolliert werden, welche ihrerseits zur Veröffentlichung der nichtfinanziellen

Berichtslegung gemäß der Artikel 19 a und 29 a der Richtlinie 2013/34 verpflichtet ist. In Bezug auf diese Gegenparteien wurde zum Zwecke der Berechnung der KPIs der Anteil der für die taxonomiefähigen Forderungen dem von der Ultimate Parent Company offengelegten Anteil gleichgesetzt.

Bei der Überprüfung der italienischen Unternehmen wurde die von der Auf-

⁵ Die EU-Taxonomie (Anhang V) sieht vor, dass Forderungen, die Krediten zur Renovierung von Immobilien und Gebäuden zurechenbar sind, in die Berechnung der *elegibility ratio* einbezogen werden.

sichtsbehörde CONSOB veröffentlichte Liste⁶ herangezogen, aus welcher alle Unternehmen hervorgehen, die eine nichtfinanzielle Erklärung bzw. einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht haben. Italienische Unternehmen, die nicht in dieser Liste angeführt sind, und generell italienische und europäische Unternehmen, für die keine

Informationen bezüglich der Veröffentlichung nichtfinanzieller Offenlegungen zu finden waren, wurden als „Unternehmen, die nicht den NFRD unterliegen“ betrachtet. Daher wurden innerhalb dieser Kategorie auch die Unternehmen, die auf freiwilliger Basis Nachhaltigkeitsberichte veröffentlichen, mitberücksichtigt.

METHODE ZUR ERMITTLUNG DER TAXONOMIEFÄHIGEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

DIE TAXONOMIEFÄHIGEN WIRTSCHAFTSAKTIVITÄTEN WURDEN ANHAND DER FOLGENDEN KRITERIEN ERMITTELT:

- » Punktuelle Daten bezüglich der Forderungen aus:
 - Finanzierungen, die durch Wohn- und Gewerbeimmobilien gesichert sind
 - Steuergutschriften im Zusammenhang mit dem Gesetzesdekret 18/2020 und dem Gesetzesdekret 34/2020 (im Zusammenhang mit dem so genannten „EcoBonus“ und „SuperBonus110 %“)
 - Spezialfinanzierungen für Kredite, bei denen der Verwendungszweck, der von der Bank gewährten Kredite, bekannt ist und gemäß der delegierten Verordnung 2021/2139 als taxonomiefähig gilt
 - Finanzierungen und Bevorschussungen an Gegenparteien, die der Verpflichtung unterliegen, nichtfinanzielle Angaben gemäß den Bestimmungen der NFRD-Richtlinie zu veröffentlichen und dementsprechend auch die *eligibility ratio* offenlegen zu müssen

- » Schätzungen in Bezug auf Kredite, Vorschüsse, Schuldverschreibungen und Dividendenwerte gegenüber:
 - finanziellen und nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften, die gemäß den Bestimmungen der NFRD-Richtlinie nicht den nichtfinanziellen Offenlegungspflichten unterliegen. Die Berücksichtigung der Forderungen gegenüber diesen Gegenparteien (die nur bei der Berechnung der *eligibility ratio* in der freiwilligen Offenlegung berücksichtigt werden) erfolgte anhand einer Schätzung, bei der die von diesen Unternehmen ausgeübten Tätigkeiten mit den NACE-Sektorcodes und den gemäß der EU-Taxonomie als taxonomiefähig definierten Tätigkeiten abgeglichen wurden; Öffentliche Gegenparteien, die an Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Bau öffentlicher Wohngebäude gemäß den Bestimmungen von Abschnitt 1.2.1.4, Anhang V, der Delegierten Verordnung 2021/2178 beteiligt sind. Die Forderungen gegenüber diesen Gegenparteien (die nur bei der Berechnung der *eligibility ratio* in der freiwilligen Offenlegung berücksichtigt werden) wurden als taxonomiefähig angesehen, da sie der Aktivität gemäß 7.7 des delegierten Rechtsakts zuordenbar sind.

- » Schätzungen für Investments in Organismen für die gemeinsame Anlage von Spareinlagen (*Organismi di Investimento Collettivo del Risparmio*, OICR) und in ähnlichen Instrumenten: Diese Anlagen wurden, ähnlich wie bei Forderungen gegenüber Gegenparteien, die nicht der NFRD-Richtlinie unterliegen, aufgrund der Basiswerte, die dem spezifischen analysierten Instrument zuzurechnen sind, als taxonomiefähig eingestuft (für 100% oder 0% des Investments). Darüber hinaus wurde der in „Green Bonds“ investierte Teil der Vermögensallokation als taxonomiefähig angesehen, sofern die Informationen verfügbar waren. In Fällen, in denen die zugrunde liegenden Anlagen auf andere Immobilien-Investmentgesellschaften (z. B. Dachfonds) gerichtet waren, wurde das analysierte Instrument angesichts der Komplexität bei der Beschaffung von Daten und Informationen zu den Basiswerten der nachfolgenden Anlageebenen zur Vorsicht als nicht taxonomiefähig eingestuft.

Um die gegenständliche Offenlegung umzusetzen, die Verwendung von Proxys zu reduzieren und mit dem Ziel, eine genaue Darstellung der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zu bieten, verpflichtet sich die RLB Südtirol für die

kommenden Jahre, die Qualität der veröffentlichten Daten durch den Ausbau des Prozesses zur Datenerhebung und die Überwachung der Daten der Gegenpartei zu verbessern.

⁶ CONSOB-Liste der Unternehmen, die die nichtfinanzielle Erklärung veröffentlicht haben: <https://www.consob.it/web/area-pubblica/soggetti-che-hanno-pubblicato-la-dnf>

4.4. Privacy und Datenschutz

In einer Zeit des digitalen Wandels, in welcher die Datenmengen und deren Austausch eine neue Dimension angenommen haben, gewinnt der Datenschutz eine immer größere Bedeutung. Beim Datenschutz geht es nicht darum, die Daten um ihrer selbst willen zu schützen, sondern vielmehr um den Schutz der Personen, denen die Daten zugeschrieben werden.

Gemäß der Grundrechtecharta der Europäischen Union zählt der Schutz der personenbezogenen Daten zu den Grund- und Menschenrechten innerhalb der Europäischen Union. Des Weiteren haben das Europäische Parlament und der Europäische Rat mit der Datenschutz-Grundverordnung (kurz, DSGVO) Nr. 679/2016 den Datenschutz auf europäischer Ebene erstmals einheitlich geregelt.

Die RLB Südtirol sieht den umfassenden Schutz aller ihr übermittelten oder zugänglich gemachten Daten, von Kundinnen und Kunden wie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, als integralen Bestandteil ihrer geschäftlichen Tätigkeit und misst diesem sehr hohe Bedeutung zu. Zudem stellt der Schutz der personenbe-

zogenen Daten einen wesentlichen Bestandteil einer gut funktionierenden Bank dar, welche im alltäglichen Geschäft Dienstleistungen anbietet, die die Verarbeitung personenbezogener Informationen zum Gegenstand haben.

Die RLB Südtirol widmet dem Schutz der personenbezogenen Daten große Aufmerksamkeit und setzt daher die normativen Vorgaben und die sich daraus ergebenden Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherheit besagter Daten mit Sorgfalt um. Des Weiteren erfordert der Datenschutz eine immer komplexere und sorgfältigere Abwicklung sämtlicher Phasen der Datenverarbeitung – von der Erhebung über die Verarbeitung, die Speicherung, die Übermittlung bis hin zur Entsorgung (Löschung und/oder Anonymisierung). In diesem Sinne müssen für die Erfassung, Speicherung, Verarbeitung und Übermittlung von personenbezogenen Daten natürlicher Personen über die zwingenden gesetzlichen Anforderungen hinaus auch die entsprechenden interne Leitlinien, Regelungen und Prozesse eingehalten werden.

Grundsätzlich wertet die Bank die strukturellen und organisatorischen Maßnahmen zur Einhaltung der Bestimmungen zum Datenschutz als Investitionen zum Schutz der Stabilität und ihres guten Rufes. Um hierbei auch die ordentliche Tätigkeit als lokale Bank sicherzustellen, orientiert sich die RLB Südtirol am sogenannten „Verhältnismäßigkeitsprinzip“.

Um die Sicherheit der personenbezogenen Daten im Sinne der DSGVO zu gewährleisten, hat die RLB Südtirol eine eigene interne Leitlinie im Bereich des Datenschutzes ausgearbeitet und eine Dienstweisung verabschiedet, an die sich die Bank bei der Planung und Umsetzung jeglicher Aktivitäten, die die Verarbeitung von personenbezogenen Daten bedingen, orientieren muss. Die Leitlinie und die Dienstweisung gelten für alle Mitarbeiter*innen – unabhängig von der Art der Zusammenarbeit – sowie für Drittanbieter, die im Rahmen ihrer Aufgaben oder ihrer beruflichen Tätigkeit in der Bank personenbezogene Daten verarbeiten. Das interne Regelwerk wird jährlich überprüft und ist für alle Mitarbeiter*innen im Intranet frei einsehbar.

Die Bank legt besonderes Augenmerk auf die Sicherheit der verarbeiteten Informationen und trifft technische und organisatorische Maßnahmen, um die zufällige oder gezielte unrechtmäßige Zerstörung, den Verlust der Verfügbarkeit, die unberechtigte Änderung, die unberechtigte Weitergabe oder den unberechtigten Zugang und jede andere Form der unrechtmäßigen Verarbeitung zu verhindern. Um Bewusstsein und Transparenz in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit zu schaffen, werden jährlich alle Mitarbeiter*innen, insbesondere jene, die mit der Datenverarbeitung beauftragt sind, durch gezielte Schulungen über die mit der

Datenverarbeitung verbundenen Risiken, die verfügbaren konkreten Maßnahmen zur Verhinderung schädlicher Ereignisse und die wichtigsten gesetzlichen Aspekte der Bestimmungen weitergebildet.

Gemäß des Artikels 37 der DSGVO wurden vom Verwaltungsrat der RLB Südtirol mittels Dienstleistungsvertrag ein externer *Data Protection Officer* (kurz, DPO) beauftragt sowie ein interner Referent für den Bereich Datenschutz und als DPO-Ansprechpartner bestimmt.

Im Sinne der internen gültigen Grundsätze werden alle Beschwerdefälle in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von personenbezogenen Daten in der RLB Südtirol überwacht, den Gründen für die Beschwerde bzw. die Datenschutzverletzung wird nachgegangen und es werden die erforderlichen Maßnahmen ergriffen. Dank der gewissenhaften Einhaltung der internen Leitlinien, Dienstweisungen und Prozesse sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 keine Beschwerdefälle in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von personenbezogenen Daten der RLB Südtirol eingegangen. Des Weiteren sind seitens der Aufsichtsbehörden keine Beanstandungen bezüglich der Einhaltung der Bestimmungen im Bereich des Datenschutzes gegen die Bank erhoben worden.

GESCHÄFTSJAHR 2022:



BESCHWERDEFÄLLE

in Bezug auf die Verletzung des **DATENSCHUTZES**



BEANSTANDUNGEN

seitens der **AUFSICHTS-BEHÖRDE**

4.5. Kundenzufriedenheit und Beschwerdemanagement

Die Sicherung von stabilen und loyalen Kundenbeziehungen ist für die RLB Südtirol die Quelle wirtschaftlichen Erfolgs und langfristigen Wachstums. Die Berücksichtigung der Bedürfnisse und Wünsche der Kund*innen sowie deren Zufriedenheit sind ein zentrales Anliegen der Bank. In diesem Sinne handelt die Bank nach den Prinzipien der Redlichkeit und Rechtfchaffenheit, wodurch das Vertrauen ihrer Kund*innen gestärkt wird. Die Bank ist stets bemüht, die Qualität der angebotenen Produkte und Dienstleistungen zu verbessern und kundenfreundlicher zu gestalten. Auch gehört der achtsame und wertschätzende Umgang mit Kund*innen zum Selbstverständnis des Bankgeschäfts der RLB Südtirol. Aus diesem Grund hat die Bank im Herbst 2022, das zweite Jahr in Folge, in Zusammenarbeit mit einem externen Beratungsunternehmen eine Kundenzufriedenheitsstudie durchgeführt, um die Zufriedenheit der Corporate- bzw. Firmenkunden mit den angebotenen Dienst- und Serviceleistungen zu erheben. Dank der hervorragenden Arbeit und dem Einsatz der Mitarbeiter*innen hat die Bank eine Gesamtzufriedenheitsbewertung von 8,7 Punkten und somit die Note sehr gut erzielt. Ein hervorragendes Ergebnis – trotzdem ist

die Bank bemüht, sich weiter zu verbessern. Und als kleines Dankeschön für die Partizipation an der Umfrage hat die RLB Südtirol für jeden beantworteten Fragebogen einen Euro für das Projekt dormizil-Nachtquartier für obdachlose Menschen, geführt von der ehrenamtlichen Organisation housingfirstbozen, gespendet und auch noch etwas draufgelegt, sodass insgesamt eine Spende in Höhe von 1.000 Euro zusammengekommen ist. Damit kann ein obdachloser Mensch für 143 Nächte ein warmes Bett im Nachtquartier finden.

Trotz dieser Bestrebungen kann es dennoch vorkommen, dass die Erwartungen der Kund*innen nicht erfüllt werden bzw. diese mit der Leistung der Bank unzufrieden sind. Kritik und Beschwerden seitens der Kund*innen sieht die Bank grundsätzlich als Chance, ihre Produkte und Prozesse zu verbessern, Fehler zu reduzieren und den Kundennutzen der angebotenen Dienstleistungen zu erhöhen. Der ernsthafte Umgang mit Kundenbeschwerden ist daher von großer Wichtigkeit. Damit auch sichergestellt wird, dass die Beschwerden mit der notwendigen Fachkompetenz, Sachlichkeit und Sorgfalt bearbeitet werden und ihre Abwicklung

systematisch und zielgerichtet erfolgt, hat die Bank eine unabhängige Beschwerdestelle eingerichtet, operative Prozessabläufe definiert sowie eine interne Regelung zum Beschwerdemanagement verfasst, welche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Intranet zugänglich ist. Die Regelung zum Beschwerdemanagement wird jährlich überprüft und allen normativen Neuerungen entsprechend angepasst. Des Weiteren werden regelmäßig Schulungen zu den wichtigsten normativen Neuerungen und der Abwicklung von Beschwerden für alle Mitarbeiter*innen abgehalten.

Mittels der Einhaltung der internen Regelung und Prozesse soll gewährleistet werden, dass die Kundenzufriedenheit schnellstmöglich wiederhergestellt und die Beziehung des*der Kund*innen mit der Bank stabilisiert wird. Dank dieses effizienten Beschwerdemanagements sind im Geschäftsjahr 2022 nur vier Beschwerden bei der RLB Südtirol eingelangt, welche auch innerhalb desselben Geschäftsjahres abgeschlossen wurde.

Die Anzahl der eingegangenen Beschwerden ist jedoch kein eindeutiger Indikator für die gegebene Kundenzufriedenheit, da man davon ausgehen kann, dass nur ein Bruchteil der mit der Bank bzw. mit deren Leistungen unzufriedene*n Kund*innen tatsächlich eine Beschwerde einreicht. Daher hat es sich die RLB Südtirol zum Ziel gesetzt, konstant eine überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit sicherzustellen, um die Quote der sog. „nicht ausgesprochenen Beschwerden“ zu minimieren. Um dies zu erreichen, werden in Zukunft verschiedene Maßnahmen gesetzt, wie etwa die Ermittlung der Kundenzufriedenheit über Kundenbefragungen, die Erfassung und Analyse von Kontoauflösungen oder die laufende

Qualifizierung der Mitarbeiter*innen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen soll außerdem ermöglichen, die Produkt- und Dienstleistungserfahrungen aus Sicht der Kund*innen zu verstehen, kritische Punkte zu identifizieren und daraus Ideen zur Verbesserung des Gesamtprozesses zu abzuleiten.

Auch das direkte Kundenfeedback – jenes seitens der Private-Banking-Kunden sowie jenes seitens der Corporate-Banking-Kunden – ist ein wichtiger Indikator für die RLB Südtirol, um die Kundenzufriedenheit zu messen sowie um Maßnahmen zu ergreifen, die die Betreuungsqualität verbessern und den Kundinnen und Kunden einen Mehrwert schaffen. Gerade etwaige Unmutsäußerungen bieten eine Möglichkeit, durch deren gute Bearbeitung den*die Kund*in an die Bank zu binden. Diese Einstellung wird von allen Mitarbeitern*innen, insbesondere von denjenigen mit Kundenkontakt, getragen.

Sicherheit und Vertrauen sind wichtige Kriterien bei der Wahl einer Bank, besonders in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. Dessen ist sich die RLB Südtirol bewusst und darum ist sie stets darum bemüht, ihren Kund*innen das Gefühl zu geben, dass sie mit ihren Anliegen und Problem ernst genommen werden und ihre Bank sich dafür einsetzt, individuelle und rasche Lösungen für sie zu finden.

GESCHÄFTSJAHR 2022:

4 **BESCHWERDEN**, welche auch innerhalb desselben Geschäftsjahres abgeschlossen wurden

8,7



Punkte bei zweiter **KUNDENZUFRIEDENHEITSSTUDIE**

5.

Wertschätzung der Mitarbeiter*innen



Foto: Simon Teizer

„Die Kunstwerke regen zum Nachdenken an und schaffen eine gute Stimmung in der Bank.“

CHRISTA RATSCHILLER
Kommunikation

Was wäre eine Bank ohne Kunst? Eine kahle Bank

Die RLB Südtirol achtet auf die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter*innen im weitesten Sinne. Gesundheit ist nämlich nach der Definition der WHO - Weltgesundheitsorganisation - nicht nur als das Fehlen von Krankheit zu verstehen, sondern als vollkommenes körperliches, psychisches und soziales Wohlbefinden.

Foto: Martina Jaider



Foto: Simon Terzer

Foto: Simon Terzer



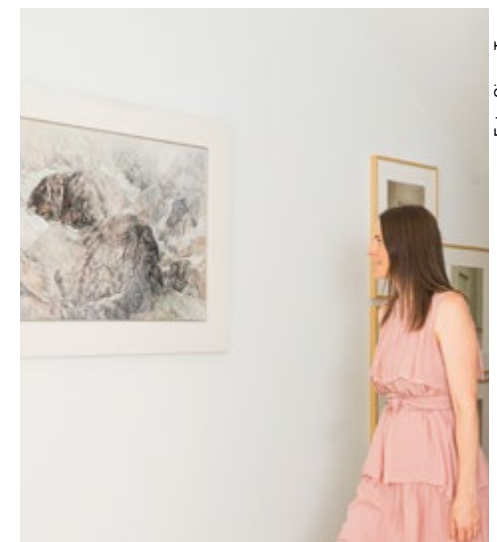
Diese Definition unterstreicht die Bedeutung psychologischer, kultureller und sozialer Aspekte, die ebenso wichtig sind wie die physischen Aspekte. Für die Bank bedeutet die Wertschätzung der Mitarbeiter*innen daher auch, sich um ihr psychophysisches Wohlbefinden zu kümmern, das sich zum Beispiel aus den kulturellen und sozialen Normen, die das Arbeitsumfeld regeln, sowie aus ihrem Gefühl der Zugehörigkeit und Sinnhaftigkeit im Unternehmen ergeben kann. Neben den zahlreichen und im folgenden Kapitel beschriebenen Sozialmaßnahmen spielt die Raiffeisen Kunstsammlung der Bank eine ebenso wichtige Rolle, auch wenn deren Zusammenhang mit der sozialen Verantwortung im Unternehmen (Social Corporate Responsibility) oft nicht unmittelbar ersichtlich ist.

Die Bedeutung der Kunst für die Gesundheit ist in der Literatur umfassend dokumentiert: Ein Synthesebericht der WHO analysiert mehr als 900 Veröffentlichungen und stellt somit die größte Literaturübersicht zu diesem Thema dar.¹

¹ Fancourt, Daisy & Finn, Saoirse. (2019). What is the evidence on the role of the arts in improving health and well-being? A scoping review. World Health Organization. Regional Office for Europe. <https://apps.who.int/iris/handle/10665/329834>.



Foto: Simon Terzer



Eine Kunstsammlung im Unternehmen zu besitzen und zu pflegen trägt dazu bei, die Identifikation der Mitarbeiter*innen mit dem Unternehmen² zu stärken, zusätzlich zu dem möglichen Nutzen, den die Mitarbeiter*innen aus der ästhetischen Wirkung der Werke ziehen können. Seit 2011 erwirbt die RLB Südtirol regelmäßig Werke junger Künstler*innen mit einem Bezug zu den Regionen Süd-, Nord- und Osttirol. Die Sammlung soll „lebendig“ sein und im ständigen Wachs-

tum und Dialog mit dem Land dem die Raiffeisenorganisation historisch und kulturell verbunden ist. Mit der Sammlung unterstützt die Bank die lokalen Künstler*innen, indem sie ihnen wirtschaftliche Möglichkeiten bietet und ihnen Raum für die Präsentation gibt. Alle Werke der Sammlung sind in den Räumlichkeiten der Bank ausgestellt, sind Kund*innen und Mitarbeiter*innen offen und werden bei Veranstaltungen und temporären Ausstellungen zugänglich gemacht.



Foto: Simon Tezzer



Foto: Michele Bernardi / Courtesy Galerie Doris Ghetta

Foto: Damian Perroll



² Le Corporate Collection: un possibile luogo di integrazione tra il mondo dell'arte e il mondo dell'impresa? (ilgiornaledellefondazioni.com)

5.1. Strategische Ausrichtung

Die Mitarbeiter*innen sind ein zentraler Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie der RLB Südtirol. Die Bank ist überzeugt, dass sie den jahrelangen Unternehmenserfolg maßgeblich dem Einsatz und der Motivation ihrer Mitarbeiter*innen zu verdanken hat. Sie zu gewinnen, zu fördern und an die Bank zu binden gehört daher zu den wichtigen Zielen der Bank.

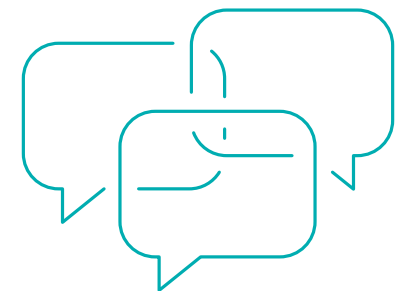
Die Bank bemüht sich um ein innovatives, familienfreundliches, wachstumsorientiertes und anspruchsvolles Arbeitsumfeld, in dem sich Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Funktionen und Generationen wohl fühlen und ihr Potenzial entwickeln können. Transparenz und Dialog sind Voraussetzung und Ausdruck der Wertschätzung der Bank gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Umgang zwischen Führungskräften und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist von gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und Respekt geprägt.

Zentral war im Geschäftsjahr 2022 wiederum das Audit familieundberuf, mit dem weitere familienfreundliche und lebensphasen-angepasste Maßnahmen umgesetzt wurden. Dazu zählen beispielsweise die Einführung eines Kita-Beitrags, die Einführung eines Pendlerbeitrags, die Genehmigung einer Telearbeitsregelung und der Abschluss von dementsprechenden Telearbeitsverträgen, Digitalisierungsmaßnahmen für Mitarbeiter*innen im Homeoffice, die Fortführung von strukturierten Mitarbeitergesprächen und die Fortführung des Führungskräfteentwicklungsprogramms.

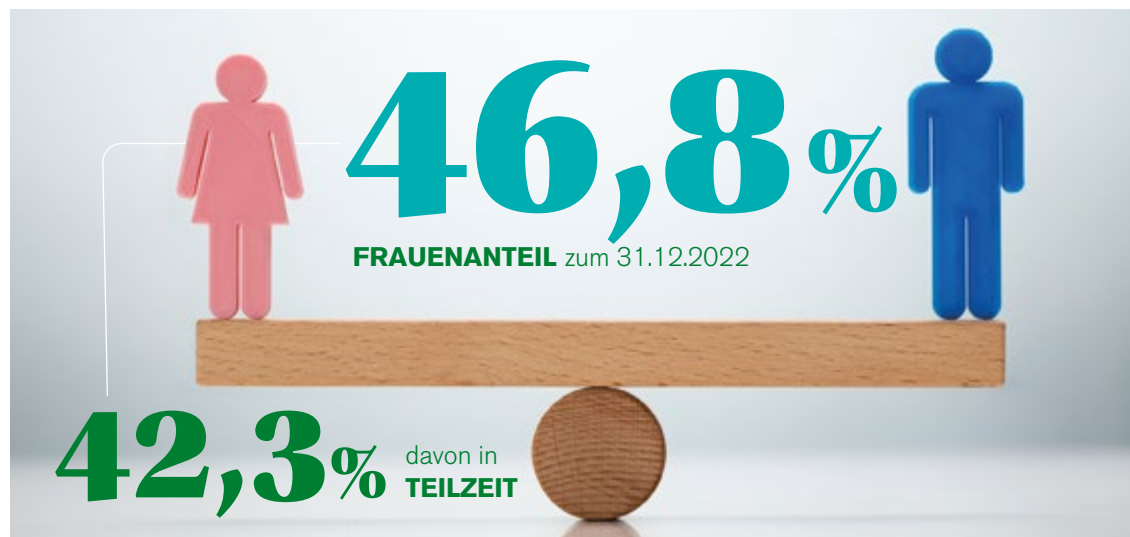
Zusätzlich wurden verschiedene Aktionstage für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veranstaltet, wie zum Beispiel einige Nacht- bzw. Frühstücksdienste im Nachtquartier für obdachlose Menschen „dormizil“ in Bozen sowie eine Plogging-Aktion vor der Bank. Weiters wurde auch ein Workshop zum Thema Energiespartipps im Alltag abgehalten.

Transparenz Dialog

sind Voraussetzung und Ausdruck der **WERTSCHÄTZUNG** der Bank gegenüber ihren **MITARBEITER*INNEN**



5.1.1. Diversity Management, Chancengleichheit und Menschenrechte



Die RLB Südtirol ist stolz auf die Vielfalt (engl. *Diversity*) ihrer Mitarbeiter*innen und hat dies in der Leitlinie zur Diversität und Inklusion auch entsprechend verankert. Im Sinne des Ethikkodex sowie des Organisationsmodells GvD 231/2001 schafft die Bank ein von Vorurteilen und Ausgrenzung freies Arbeitsumfeld, in dem jeder Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter dieselbe Wertschätzung erfährt.

Für die RLB Südtirol gilt es als grundlegend, gleiche Leistung und Kompetenz gleich zu bewerten: die Mitarbeiter*innen werden allein nach ihren beruflichen Fähigkeiten und Leistungen beurteilt. Denn nur durch die gleichberechtigte Förderung der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter*innen kann die Chancengleichheit erreicht werden.

So werden alle offenen Stellen zunächst intern ausgeschrieben. In den Abteilungen wird auf einen ausgewogenen Mix der Generationen und der Geschlechter

geachtet. Dadurch kommen sowohl die Erfahrung der älteren Mitarbeiter*innen, als auch das Know-how und die frischen Ideen der jungen Generation zum Tragen.

Die RLB Südtirol strebt eine Personalstruktur mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an. Zum Stichtag 31.12.2022 betrug der Frauenanteil in der RLB Südtirol 46,83% (das entspricht 111 Mitarbeiterinnen), davon 42,3% mit einem Teilzeitarbeitsvertrag. Von den insgesamt 32 Mitarbeiter*innen in Führungsposition (Geschäftsbereichsleiter, Hauptabteilungsleiter, Abteilungsleiter laut aktuellem Organigramm) sind 9 Frauen. Das entspricht einem Anteil von 28%.

Die Bank will weiterhin die Karrierechancen ihrer weiblichen Mitarbeiter*innen ausbauen, insbesondere durch die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

MENSCHENRECHTE

Dem Ethikkodex und dem Nachhaltigkeitsverständnis der RLB Südtirol gemäß, gehen Chancengleichheit und Diversity Management mit der Achtung der Menschenrechte einher. Die Einhaltung der Menschen- und Persönlichkeitsrechte ist für die RLB Südtirol ein wesentlicher Aspekt der Nachhaltigkeit. Daher fördert und respektiert sie diese Rechte in der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit, im Umgang mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie in der Gestaltung ihrer Geschäftsbeziehungen mit Kunden, Lieferanten, Dienstleistern und Geschäftspartnern.

Diese Grundsätze sind im Ethikkodex sowie in der Leitlinie zur Nachhaltigkeit und in der Leitlinie zur Diversität und Inklusion der RLB Südtirol verankert. Alle Dokumente sind für die Mitarbeiter*innen frei im Intranet einsehbar. Des Weiteren werden alle neuen Mitarbeiter*innen bei Beginn des neuen Arbeitsverhältnisses über die Inhalte aufgeklärt.

5.1.2. Familienfreundlichkeit - Audit familieundberuf

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind eine wichtige Voraussetzung für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Durch die Zertifizierung Audit familieundberuf, welche die RLB Südtirol am 15.09.2020 erhalten hat, bekennt sich die Bank zu einer familienfreundlichen Personalpolitik. Das Audit familieundberuf der Handelskammer Bozen und der Fami-

Auch wenn die Verletzung von Menschenrechten nicht als relevantes Risiko seitens der Bank identifiziert wurde, so bemüht sich die RLB Südtirol trotzdem, jeglicher Form von Diskriminierung im Arbeitsumfeld vorzubeugen. Dementsprechend toleriert die Bank auch keine Form der Belästigung, Bedrohung oder sonstiges feindseliges oder missbräuchliches Verhalten aufgrund von ethnischen Hintergrund, Hautfarbe, Geschlecht, Nationalität, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, Religion oder anderer Eigenschaften am Arbeitsplatz.

Was hingegen die indirekten Auswirkungen betrifft, so achtet die RLB Südtirol auf den Schutz und die Einhaltung der international anerkannten Menschenrechte bei der Wahl ihrer Geschäftspartner und bei Geschäftsabschlüssen.

lienagentur der Autonomen Provinz Bozen sind dabei ein strategisches Managementinstrument für die Entwicklung und Einführung von familienfreundlichen und lebensphasenbewussten Maßnahmen im Betrieb.

Die COVID-19-Pandemie hat, was die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

betrifft, viele Berufstätige vor zusätzliche Herausforderungen gestellt – etwa im Hinblick auf die Sicherstellung der Kinderbetreuung oder den Wegfall von Betreuungsangeboten für pflegebedürftige Angehörige. Die RLB Südtirol ist in dieser herausfordernden Zeit ihrer Rolle als familienfreundlicher Arbeitgeber gerecht geworden und hat nicht nur zahlreiche Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen, sondern für viele auch einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit mit dem Privatleben geleistet. Dazu zählen unter anderem die rasche Umstellung auf das Arbeiten im Homeoffice sowie die Möglichkeit, dies mit Kinderbetreuungs-pflichten zu kombinieren. Die Abteilung Human Resources nahm und nimmt sich nach einer Politik der offenen Tür der unterschiedlichen Anliegen der Mitarbeiter*innen an.

Foto: Alex Fliz



Knapp 50 Prozent der Mitarbeiter*innen arbeiten seit Beginn der Corona-Krise von zu Hause aus. Die RLB Südtirol hat viele positive Erfahrungen mit diesem innovativen Arbeitsmodell gemacht und anfängliche Bedenken wurden ausgeräumt. Dem Wunsch der Mitarbeiter*innen entsprechend hat das Management nun eine Telearbeitsregelung genehmigt und Telearbeitsverträge mit den interessierten Mitarbeiter*innen abgeschlossen.

Telearbeitsregelung

Telearbeitsverträge

Aber auch unabhängig von der Telearbeitsregelung legt die RLB Südtirol Wert auf familienfreundliche Maßnahmen. Die Bank ist nämlich davon überzeugt, dass flexible Arbeitszeiten und Arbeitsmodelle die Mitarbeiter*innen dabei unterstützen, sich den rasch wechselnden Anforderungen anzupassen.

Die Mitarbeiter*innen können zudem verschiedene bezahlte und unbezahlte Freistellungsoptionen in Anspruch nehmen, um sich beispielsweise um pflegebedürftige Angehörige zu kümmern, eine Fortbildung zu absolvieren, für die Kindererziehung oder um ein Sabbatical einzulegen.

Wenn Mitarbeiter*innen in Elternzeit gehen möchten, unterstützt dies die RLB Südtirol. Denn der Bank ist bewusst, welch wichtigen sozialen Beitrag sie damit für die Gesellschaft leisten. Im Jahr 2022 befanden sich 7 Mitarbeiterinnen in fakultativer Mutterschaft (Elternzeit) und 2 Mitarbeiter*innen in unbezahltem Wartestand. Zudem hat im vergangenen Jahr 1 Vater Elternzeit beansprucht. Seit 2022 wird auch eine finanzielle Unterstützung der Mitarbeiter*innen bei der Kleinkindbetreuung gegeben. Die Rückvergütungen derselben belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr Jahr auf 2.400 Euro.

Mit

2.400



Euro wurde die **KLEINKINDBETREUUNG** unterstützt.

FOLGENDE MASSNAHMEN DES AUDIT familieundberuf WURDEN IM GESCHÄFTSJAHR 2022 UMGESETZT:

MASSNAHME	ZEIT-RAUM	GVD 254/2016, ART. 3, ABS. 2	SDG ³
Audit familieundberuf			
Strukturierte Einführung von Telearbeitsmodellen	2022		
Finanzielle Unterstützung der Mitarbeiter*innen bei der Kinderbetreuung	2022		
Finanzielle Unterstützung der Pendler	2022		
Schaffung der technischen Voraussetzungen für effizientes Arbeiten im Home-Office	laufend		
Führungskräfteentwicklungsprogramm für neue bzw. zukünftige Führungskräfte	jährlich		
Strukturierte Mitarbeitergespräche	jährlich		
Periodischer Newsletter für die Mitarbeiter*innen mit aktuellen Informationen aus der Bank	zwei-monatlich		
Veranstaltung von einem oder mehreren Social Days	jährlich		
Gezielte Förderung der Elternzeit für Väter	laufend		
Einführung von Tutoring-Systemen für neue, unerfahrene Mitarbeiter*innen („Buddy“-System)	laufend		
Einrichtung eines Solidaritätsarbeitszeitkontos für Mitarbeiter*innen in Notsituationen	laufend		

d) Soziale Aspekte (Mitarbeiterverwaltung, Gleichberechtigung, Dialog mit den Sozialpartnern)



Weitere Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurden definiert. Dazu gehören die laufende Kommunikation der familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik nach innen und außen und der Ausbau von Kontakthalte- und Wiedereinstiegsmodellen für Mitarbeiter*innen in Elternzeit. Diese Maßnahmen sollen in den nächsten beiden Jahren umgesetzt werden.

³ Sustainable Development Goals: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

5.2. Personalmanagement und Personalentwicklung



Die Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind im Arbeitsrecht, in den nationalen Kollektivverträgen, in den Landesergänzungsverträgen, im Ethikkodex, in den Verhaltensrichtlinien sowie in den folgenden Leitlinien und Regelungen definiert:

- » Strategieplan 2021 – 2023 der RLB Südtirol
- » Organigramm und Funktionsbeschreibungen der RLB Südtirol
- » Ethikkodex
- » Richtlinien zum Verhalten
- » Kleidungsstandard
- » Pflichten und Rechte des Personals – Disziplinarmaßnahmen
- » Vergütungs- und Anreizleitlinie sowie Regelung Ergebnisprämie
- » Regelung Personalverwaltung

BESCHWERDEMANAGEMENT UND GEWERKSCHAFTS-BEZIEHUNGEN

Die RLB Südtirol bekennt sich zu einer ausgebauten und vertraglich abgesicherten internen und externen Sozialpartnerschaft. Sie erkennt die Notwendigkeit des Interessensausgleichs zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und hat daher eine Verhandlungsdelegation, vertreten durch den Raiffeisenverband Südtirol, eingerichtet. Die Mitgestaltung der Sozialpartnerschaft durch Mitarbeiter*innen wird befürwortet.

Interne Ansprechpartner für Probleme oder Konflikte bei der Arbeit sind der jeweilige Vorgesetzte, die Abteilung Human Resources, der Generaldirektor sowie die jeweiligen Gewerkschaftsvertreter.

PERSONALENTWICKLUNG

Die Personalentwicklung ist ein **LANGFRISTIGER ENTWICKLUNGS- und VERÄNDERUNGS-PROZESS** mit dem Ziel, passende Mitarbeiter*innen zu gewinnen, aufzubauen und zu halten.

BEREITS UMGESETZTE MASSNAHMEN ZUR PERSONALENTWICKLUNG DER RLB SÜDTIROL SIND

- » Ausbildung am Arbeitsplatz (*Training on the job*)
- » Aus- und Weiterbildung im Rahmen von externen Seminaren, Workshops, Trainings
- » Interne Schulungen und E-Learnings
- » Projektarbeiten
- » Mitarbeitergespräche



Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren gerade das Recruiting und Onboarding schwierig. Im Sinne der Ressourcenschonung und der Effizienzsteigerung plant die RLB Südtirol nun auch mittelfristig die Einführung einer HR-Software im Bereich

Bewerbungsmanagement und Führung der Personalakte. So kann eine sichere Datenerfassung und -verwaltung gewährleistet werden.

Verstärkt werden sollen die Laufbahn- und Karriereplanung, Nachfolgeplanung und sogenanntes Coaching / Mentoring. Mit der Laufbahn- und Karriereplanung plant die RLB Südtirol Maßnahmen, um die Entwicklung, Qualifikation und Weiterbildung der einzelnen Mitarbeiter*innen zu erfassen. Ziel der Laufbahnplanung ist es, durch die langfristige Planung von Karrieremöglichkeiten die Mitarbeiterbin-

dung sowie das Bestehen qualifizierter und motivierter Mitarbeiter*innen zu erreichen.

Im Hinblick auf die (Nach)-Besetzung von Führungs- und Schlüsselfunktionen und die Förderung des Führungskräfte-Nachwuchses hat die RLB Südtirol im Jahr 2020 ein Ausbildungsprogramm zur Professionalisierung der Führung initiiert, welches laufend fortgeführt wird.

Verstärkung von

Laufbahn- und Karriereplanung

Die RLB Südtirol ist zudem um die Intensivierung von Kooperationen, Partnerschaften oder Sponsorings mit Universitäten und Oberschulen bemüht, um Studierenden und Absolventen die Möglichkeit zu bieten, neben dem theoretischen Erlernten Einblicke in die Arbeit einer Bank zu erhalten.

Nachfolgeplanung

So hat die RLB Südtirol im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Kooperationsabkommen mit der Freien Universität Bozen abgeschlossen, 7 Studenten einen Praktikumsplatz in der Bank ermöglicht und mit 3 Oberschülern im Rahmen des Schulprojekts „Operation Day Work“ zusammengearbeitet.

Coaching / Mentoring


Kooperationsabkommen

7

Student*innen der **FREIEN UNIVERSITÄT BOZEN** erhielten einen **PRAKTIKUMSPLATZ**

Foto: UNIBZ

FOLGENDE MASSNAHMEN WURDEN IM BEREICH PERSONAL-ENTWICKLUNG DEFINIERT, UM DEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN ZU BIETEN UND DIE RISIKEN DES FACHKRÄFTEMANGELS ZU MINDERN:

MASSNAHME	ZEIT-RAUM	GVD 254/2016, ART. 3, ABS. 2	SDG ⁴
Maßnahmen zur Verringerung des Fachkräftemangel			
Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der leitenden Angestellten: Ausbildung zur Professionalisierung der Führung	laufend		
Laufende Verbesserung des Qualifikationsniveaus der Mitarbeiter und Förderung von Weiterbildungen	laufend		
Verbesserung der internen Kommunikation und Informationsflüsse	laufend	d) Soziale Aspekte (Mitarbeiterverwaltung, Gleichberechtigung, Dialog mit den Sozialpartnern)	
Einführung von strukturierten Mitarbeitergesprächen	laufend		
Förderung der Motivation der Mitarbeiter durch Coachings/Workshops im Bereich Konfliktmanagement, Feedbackkultur, Umgangsformen	laufend		
Einführung von regelmäßigen Bereichs- und Abteilungsmeetings sowie Mitarbeiterbesprechungen	ab 2023		
Individuelle Entwicklungspläne, Laufbahnplanung, Förderung der Weiterentwicklung der Mitarbeiter	ab 2023		

⁴ Sustainable Development Goals: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

AUS- UND WEITERBILDUNG DER MITARBEITER

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen unterstützt konsequent die Personalentwicklung. Durch Fortbildung fördert die RLB Südtirol die Mitarbeiter*innen bei der Entwicklung ihrer fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen. Im Gegenzug erwartet die Bank, dass Mitarbeiter*innen Eigeninitiative zeigen und sich für regelmäßige Weiterbildung bereit erklären.



Die RLB Südtirol hat eine Ausbildungsverantwortliche ernannt, welche für die Koordinierung und Organisation der Aus- und Weiterbildung verantwortlich ist. Die Abteilung Human Resources unter-

stützt die Vorgesetzten bei der Erhebung des Bildungsbedarfs der jeweiligen Mitarbeiter*innen und bei der Ausarbeitung eines geeigneten Weiterbildungskonzepts. Sie ist zudem für die Organisation der internen Schulungen unter Führung des

Schulungsplans verantwortlich. Bei der Organisation von Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen anerkennt die RLB Südtirol die langjährige Erfahrung und Kompetenz des Fachbereichs

Aus- und Weiterbildung des Raiffeisenverbands Südtirol (Erhalt der ISO-Zertifizierung UNI EN ISO 9001:2015 im März 2019) und arbeitet mit diesem zusammen.

Personal-entwicklung

RLB Südtirol

FÖRDERUNG der fachlichen, methodischen und persönlichen **KOMPETENZEN** der Mitarbeiter*innen

Mitarbeiter*innen

EIGENITIAITVE und **BEREITSCHAFT** für regelmäßige Weiterbildung

DIE AUSWAHL DER ANGEBOTENEN FORTBILDUNGEN IST ZUKUNFTSORIENTIERT UND SOLL EINEN NACHHALTIGEN WISSENSGEWINN SICHERSTELLEN. DIE WISSENSVERMITTLUNG ERFOLGT, JE NACH ZIELSETZUNG UND INHALT, DURCH:



- » Hausinterne Präsenzs Schulungen (klassische Frontalschulungen mittels Präsentation durch Mitarbeiter*innen der RLB Südtirol)
- » Hausinternes E-Learning (Schulung mittels der Lernplattform „ILIAS“ anhand von Lernmodulen, Selbstlernübungen und einem oder mehreren Abschlusstests)
- » Hausinterne Online-Schulungen
- » Maßgeschneiderte externe Kurse, Seminare, Lehrgänge und Workshops
- » Webinare und externe E-Learnings
- » Interne Dokumente (Leitlinien und Regelungen, Anweisungen sowie Mitteilungen)
- » Persönliche Wissensvermittlung durch Kompetenzträger, Vorgesetzte und andere Mitarbeiter (*learning on the job*)
- » Mails (Hinweise auf Aktualisierungen von Bestimmungen, Leitlinien und Regelungen, Verweise auf andere Dokumente)

Ausbildung ist gleichzeitig Recht und Verpflichtung für alle Mitarbeiter*innen. Der nationale Kollektivvertrag sieht pro Jahr 30 Stunden Aus- und Weiterbildung für jeden Mitarbeitenden verpflichtend vor.

Die Anzahl der Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter*in betrug 2022 im Durchschnitt 32 Stunden. Das entspricht 4,5 Tagen. Im Vorjahr waren es ebenfalls 32 Stunden pro Mitarbeiter.

AUS- UND WEITERBILDUNGSSTUNDEN NACH EINSTUFUNG

Nr.	2022		2021		2020	
	Std.	Ø	Std.	Ø	Std.	Ø
Führungskräfte („dirigenti“)	199	33	254	42	80	13
Leitende Angestellte („quadri“)	2.454	29	2.463	30	1.150	17
Angestellte („impiegati“)	4.961	34	4.692	33	2.620	20
Summe	7.614	32	7.409	32	3.850	19

Nr.	2022		2021	
	Std.	Ø	Std.	Ø
Frauen 	3.615	33	3.362	33
Männer 	3.998	32	4.046	32
Summe	7.613	32	7.408	32

BANKLEHRE

Für Berufseinsteiger sieht die RLB Südtirol, gemäß kollektivvertraglichen Bestimmungen, die Ausbildung zum/r Bankkaufmann*frau als Standard vor. Die berufsspezialisierende Lehre (Banklehre) verbindet das Lernen und die Praxis am Arbeitsplatz mit dem formalen Lernen in Kursen an der Berufsschule. Ziel dieser Form der Lehre ist es, den Einstieg in den Arbeitsmarkt bzw. in die Bankenwelt zu erleichtern. Neuanstellungen von Berufseinsteigern, also von Personen ohne Berufserfahrung, erfolgen, sofern die Voraussetzungen gegeben und keine spezifischen fachlichen und beruflichen Voraussetzungen erforderlich sind, mittels Banklehre. Die Absolventinnen und Absolventen der dualen Berufsausbildung sind für die RLB Südtirol wertvolle Leistungsträger*innen, die mit der Lehre eine fundierte und breite Ausbildung erhalten.

Zum 31.12.2022 hat die RLB Südtirol 8 Mitarbeiter*innen mit einem Vertrag zum Bankkaufmann*frau beschäftigt.

ZUM 31.12.2022:

8

Mitarbeiter*innen mit einem **VERTRAG** zum **BANKKAUFMANN*FRAU**

5.3. Gesundheit und Arbeitssicherheit

In der RLB Südtirol stehen der Mensch, seine Sicherheit und seine Lebensqualität im Mittelpunkt. Diesem Auftrag fühlt sich die RLB nicht nur gegenüber ihren Kundinnen und Kunden, sondern in besonderer Weise auch gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verpflichtet. Im Sinne der Arbeitssicherheit und zur Gesundheitsförderung hat die Bank die folgenden Prinzipien definiert:



Sicherheit Lebensqualität

a) LEISTUNGSFÄHIGES GESUNDHEITSMANAGEMENT:

Die RLB Südtirol entwickelt präventive Konzepte und definiert Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, wie beispielsweise gesundheitsfördernde Kurse, welche auf den Arbeitsschutz sowie die Förderung der körperlichen und psychosozialen Gesundheit abzielen.

b) VERLÄSSLICHES HANDELN IM BEREICH ARBEITSSCHUTZ:

Die RLB Südtirol verpflichtet sich zur Einhaltung aller Gesetze und Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und somit für den Schutz der Arbeitnehmer*innen am Arbeitsplatz zu sorgen. Arbeitsplätze sind so eingerichtet, dass mögliche Gefahren ausgeschlossen und Risiken minimiert werden.

c) VERANTWORTUNGSBEWUSSTE MITARBEITER*INNEN:

Durch regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz fördert die RLB Südtirol die Kompetenzen und das Bewusstsein ihrer Mitarbeiter*innen für ein sicheres, gesundheitsgerechtes Arbeiten.

d) VORBEUGENDE MASSNAHMEN:

Die RLB Südtirol schützt ihre Mitarbeiter*innen vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch vorbeugende Maßnahmen im Bereich Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin, wie beispielsweise regelmäßige arbeitsmedizinische Visiten, Unfallschutz, Notfallmanagement, Erstversorgen bei Unfällen oder medizinischen Notfällen.

5.3.1. Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie



Das erste Halbjahr 2022 war immer noch geprägt von Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Die Bank hat daher für ihre Mitarbeiter*innen und Kund*innen die ergriffenen Maßnahmen zur Reduzierung dieser Gesundheitsrisiken fortgeführt.

MASSNAHME	ZEIT-RAUM	GVD 254/2016, ART. 3, ABS. 2	SDG ⁵
Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie			
Einrichtung der notwendigen Hardware in den Sitzungssälen sowie der entsprechenden Software für die Durchführung von Videokonferenzen	laufend		
Sicherheitsvorkehrungen durch den verstärkten Ankauf von Desinfektionsmitteln und Schutzmasken	laufend		
Regelmäßige Kontrolle der Gültigkeit des Green Passes, welcher verpflichtend vorgesehen war	2022		
Anerkennung der Abwesenheiten auf Grund von Covid als Krankheit und somit Berücksichtigung bei Prämienberechnung	2022		c) Gesundheitsrisiko
Freistellungen für Impfungen und Antigen-Tests	2022		
Bezahlung von Antigen-Tests bei Kontakt mit positiven Mitarbeiter*innen	2022		
Regelmäßige Information der Mitarbeiter durch Mitteilungen der Abteilung Human Resources	laufend		



⁵ Sustainable Development Goals: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

5.3.2. Gesundheit

Die Bank sorgt für gesundheitsfördernde Strukturen und Prozesse, um Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen. Dabei sieht die Bank sowohl den Arbeitgeber als auch den Arbeitnehmer in der Verantwortung. Aufgabe des Arbeitgebers ist die Schaffung einer sicheren und gesundheitsfördernden Arbeitsumgebung (z.B. Arbeitsplatz, Arbeitsorganisation, Zusammenarbeit im Team, Führungsverhalten, Sicherheitsvorkehrungen). Aufgabe des/r Mitarbeiter*in ist das eigenverantwortliche gesundheitsfördernde Verhalten (z. B. sportliche Betätigung, gesunde Ernährung, Gesundheitsvorsorge, gegenseitige Wertschätzung und Loyalität).

Der Erfolg dieses Konzepts zeigt sich an der geringen Anzahl von durchschnittlichen Krankheitstagen pro Mitarbeiter*in, welche mit 3,66 deutlich unter dem nationalen Durchschnitt liegt. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang der Krankheitstage zu verzeichnen, da sich die Quarantänedage verringert haben und andere krankheitsbedingte Abwesenheiten nur in geringem Ausmaß vorgekommen sind.



3,66

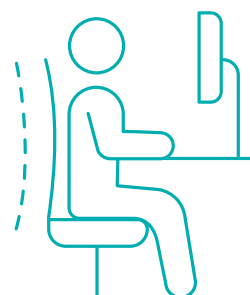
KRANKHEITSTAGE durchschnittlich pro Mitarbeiter*in im Jahr 2022

deutlich unter dem nationalen Durchschnitt

FOLGENDE GESUNDHEITSFÖRDERNDEN MASSNAHMEN WURDEN IM GESCHÄFTSJAHR 2022 UMGESETZT:

MASSNAHME	ZEIT-RAUM	GVD 254/2016, ART. 3, ABS. 2	SDG ⁶
Verringerung der Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz			
Ergonomische Bürostühle für alle Mitarbeiter	laufend	c) Gesundheitsrisiko	
Spezielle Stühle für Mitarbeiter mit Rückenproblemen, mit ärztlichem Attest	laufend		
Headset für die Telefonnutzung	laufend		
Zwei Bildschirme pro Mitarbeiter, bei Bedarf	laufend		

⁶ Sustainable Development Goals: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

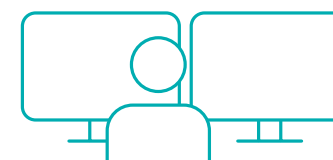


neue **ERGONOMISCHE BÜROSTÜHLE** für alle Mitarbeiter*innen

Spezielle Stühle für Mitarbeiter*innen mit **RÜCKENPROBLEMEN**, mit ärztlichem Attest



HEADSETS für die Telefonnutzung



2 **BILDSCHIRME** pro Mitarbeiter, bei Bedarf

5.3.3. Arbeitssicherheit

Das Thema Arbeitssicherheit ist in der RLB Südtirol in folgenden Dokumenten geregelt: Ethikkodex, Organisationsmodell 231/2001, Regelung Personalverwaltung sowie im Notfall- und Krisenhandbuch. Die Zertifizierung ISO 45001 wird als langfristiges Ziel angestrebt.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Standards zur Arbeitssicherheit werden strikt eingehalten. Die RLB Südtirol hat dazu einen Leiter der Dienststelle für Arbeitssicherheit, einen Sicherheitssprecher, 5 Erste-Hilfe-Beauftragte, 2 Brandschutz Beauftragte und 17 Stockwerk Beauftragte / Evakuierungshelfer ernannt. Der Sicherheitssprecher fungiert gleichzeitig als Ansprechpartner für die Mitarbeiter speziell in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit und ist somit deren Sprachrohr zur Dienststelle für Arbeitssicherheit und zur Geschäftsleitung.

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen, Vorgesetzten und Führungskräfte im Bereich Arbeitssicherheit wird entsprechend dem Ausbildungskonzept für die Mitarbeiter*innen der Raiffeisen-

Geldorganisation umgesetzt. Mittels Online-Schulung wird die gesetzlich vorgeschriebene Weiterbildung gewährleistet (auch für Vorgesetzte und Führungskräfte). Alle Mitarbeiter*innen der RLB Südtirol haben die vorgesehenen Ausbildungsstunden absolviert.

Im Jahr 2022 wurde 1 Arbeitsunfall gemeldet. Im Jahr 2022 betrug der Anteil der Arbeitsunfälle gemessen an den gearbeiteten Stunden (Arbeitsunfallrate) betrug 0,62⁷.

GESCHÄFTSJAHR 2022:

1 gemeldeter **ARBEITSUNFALL**

⁷ Die Arbeitsunfallrate berechnet sich wie folgt: Anzahl Arbeitsunfälle / gearbeitete Stunden * 200.000

5.4. Vergütungspolitik und Performance Management

Die Vergütungspolitik der RLB Südtirol wird in der Vergütungs- und Anreizleitlinie sowie vom nationalen Kollektivvertrag und vom Landesergänzungsvertrag geregelt. Durch die Vergütungspolitik soll unter anderem Folgendes gefördert werden:



ERREICHUNG DER UNTERNEHMENSZIELE, sei es im Bereich der Geschäftsgebarung, des Risikos und der Organisation sowie anderer quantitativer und qualitativer Ziele



die **AKTIVE TEILNAHME DER MITARBEITER*INNEN** an der Erwirtschaftung der Vermögens-, Ertrags- sowie der Vertriebsziele, im Einklang mit den Kundenbedürfnissen



FÖRDERUNG des **KORREKTEN VERHALTENS** der Mitarbeiter*innen



FÄHIGE UND QUALIFIZIERTE MITARBEITER*INNEN anzuwerben und auch zu halten, indem sie angemessen entlohnt werden

In Übereinstimmung mit der Vergütungspolitik legen der Verwaltungsrat oder Vollzugsausschuss sowie der Generaldirektor (als Personalleiter) im Rahmen der ihnen jeweils zugewiesenen Befugnisse die wirtschaftliche Behandlung der Mitarbeiter gemäß den kollektivvertraglichen Vorgaben fest.

Die Vergütung der Mitarbeiter*innen setzt sich aus einer fixen und einer kollektivvertraglich vorgesehenen variablen Vergütung (Ergebnisprämie) zusammen. Die Einstufung und die Beförderung der Mitarbeiter*innen erfolgen aufgrund leistungsorientierter Kriterien wie übertragener Kompetenzen, beruflicher Erfahrung oder Erreichung der Zielvereinbarungen.

Einstufung + Beförderung

aufgrund **LEISTUNGSORIENTIERTER KRITERIEN**

übertragene Kompetenzen

berufliche Erfahrung

Erreichung von Zielvereinbarungen



DIE BEMESSUNGEN UND ZUSAMMENSETZUNGEN DER VERGÜTUNG SOLLEN:

- » eine Ausgewogenheit zwischen fixem und variablem Anteil (Ergebnisprämie) beinhalten und keinen Anreiz zu Verhaltensweisen schaffen, die eine umsichtige Unternehmensführung gefährden
- » leistungs- und erfolgsorientierte Elemente beinhalten, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Bank sowie der gesamten Raiffeisen-Geldorganisation zu fördern und zu stärken

5.4.1. Prämiensystem

Die **Ergebnisprämie** der Mitarbeiter basiert zu 40% auf der Erreichung von bewegungsstrategischen Zielen und zu 60% auf der Erreichung von betriebsbezogenen Zielen.

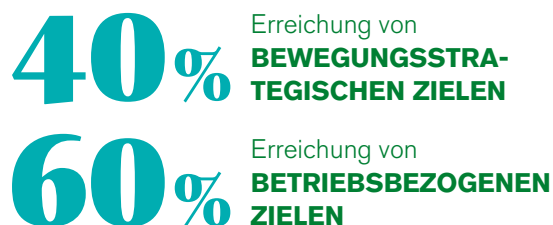
Wie bereits im Vorjahr wurde auch im Geschäftsjahr 2022 die Anwendung des Nachhaltigkeitsindex (**ESG-Index**) als zusätzliches betriebsbezogenes Ziel herangezogen. Der ESG-Index wird für die Berechnung des qualitativen Anteils der Ergebnisprämie verwendet.

Der ESG-Index fußt auf den drei ESG-Faktoren, also

- (i) Environmental/Umwelt – nachhaltiges Management der Umweltauswirkungen,
- (ii) Social/Soziales - Wertschätzung der Mitarbeiter*innen und
- (iii) Governance/Unternehmensführung – verantwortungsvolle Bank.

Für jeden ESG-Faktor wurden unterschiedliche Indikatoren mit entsprechenden Bandbreiten definiert.

Ergebnisprämie



MODELL ESG-INDEX

ESG-FAKTOR	INDIKATOR (KPI)
ENVIRONMENTAL / UMWELT	Menge Restmüll (in kg je Mitarbeiter)
	Menge Papierverbrauch (in kg je Mitarbeiter)
	Stromverbrauch (kWh je Mitarbeiter)
	Aktionen für Mitarbeiter (Anzahl Teilnehmer im Jahr)
SOCIAL / SOZIALES	Sensibilisierung Schulung (Anzahl Teilnehmer im Jahr)
	Volumen der ESG-konformen Anleihe (Euro Mio.), die die RLB Südtirol emittiert
GOVERNANCE/ UNTERNEHMENS-FÜHRUNG	Anteil der ESG-konformen ausgezahlten Kassakredite (Neugeschäft) an neuen ausgezahlten Kassakrediten des Jahres (%)
	Anteil der Investitionslinien der Portfolioverwaltung der RLB, die den Kleinanlegern angeboten werden und die ESG-konform sind (%)
	Anteil der Investitionen am Bestand des Eigenportfolios, wo ESG-konforme Prozesse angewandt und die ESG-Kriterien berücksichtigt werden (%)
	Anteil des Investitionsvolumens am Bestand des ROPs, das in ESG-konforme Finanzinstrumente investiert ist (%)
	Kundenzufriedenheit (Raiffeisenkassen und Firmenkunden) (Punkte von 1 bis 10)



als **WERTSCHÄTZUNG** bei **25 JAHREN** Betriebszugehörigkeit

ZUDEM

250 €
bei **10 und 15 JAHREN**

500 €
bei **20 und 25 JAHREN**

750 €
bei **35, 40 und 45 JAHREN**

Außerdem können die Mitarbeiter die gesamte oder einen Teil der Prämie, bis maximal 3.000,00 Euro, für betriebliche Welfare-Leistungen verwenden und/oder dem Zusatzrentenfonds zuführen.

Daneben kann die Bank auch eine **gelegentliche Komponente** auszahlen, mit welcher überdurchschnittliche Leistungen oder Erfolge einzelner Mitarbeiter*innen entlohnt werden.

Da langjährige und erfahrene Mitarbeiter eine wichtige Stütze des Unternehmens sind, bedankt sich die RLB Südtirol anlässlich runder Betriebsjubiläen mit einem monetären Zeichen der Wertschätzung. Bei 25 Jahren Betriebszugehörigkeit entspricht dies einem Brutto-Monatsgehalt. Zudem erhalten Mitarbeiter nach 10 bzw. 15-jähriger **Betriebszugehörigkeit** 250 Euro, nach 20, bzw. 25-jähriger Betriebszugehörigkeit 500 Euro, nach 30, 35, 40 bzw. 45-jähriger Betriebszugehörigkeit 750 Euro.



5.4.2. Equal Pay

Die Bank achtet auf ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Frauen und Männern in der Karriereentwicklung und bei der Entlohnung. Ein Vergleich der Vergütungen zwischen Frauen und Männern ergibt ein ausgewogenes Verhältnis.

Bei den leitenden Angestellten haben die Frauen im Jahr 2022, aufgerechnet auf Vollzeit, im Durchschnitt in etwa gleich viel verdient wie die Männer derselben Gehaltskategorie.

VERHÄLTNIS FIXE VERGÜTUNG

full time

	2022	2021	2020
Führungskräfte („dirigenti“)	64 %	63 %	56 %
Leitende Angestellte („quadrati“)	99 %	92 %	98 %
Angestellte („impiegati“)	106 %	98 %	101 %

VERHÄLTNIS FIXE UND VARIABLE VERGÜTUNG

full time (inkl. Ergebnisprämie)

	2022	2021	2020
Führungskräfte („dirigenti“)	62 %	64 %	53 %
Leitende Angestellte („quadrati“)	97 %	93 %	99 %
Angestellte („impiegati“)	104 %	98 %	102 %

BESCHÄFTIGUNGSSTRUKTUR (Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung)

Nr.	2022			2021			2020		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
Vollzeit	120	64	184	123	59	182*	113	52	165
Teilzeit	6	47	53	3	44	47*	3	39	42
Summe	126	111	237	126	103	229*	116	91	207

*Die Zahlen wurden im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2021 gemäß den GRI 2-4 Standards geändert.

5.4.3. Sozialleistungen

Die Bank hat eine Fürsorgepflicht gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Mit umfangreichen Zusatzleistungen, gesundheits- und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen und vielfältigen Vergünstigungen schafft die RLB Südtirol ein Arbeitsumfeld, in dem sich die Mitarbeiter wohlfühlen, ihre Leistung frei entfalten können und möglichst lange in der Bank bleiben.



SOZIALLEISTUNGEN

- » Zusatzvorsorge: Raiffeisen Offener Pensionsfonds
- » Essenstickets
- » Krankenzusatzversicherung – Wechselseitiger Krankenbeistand Raiffeisen (WKR)
- » Unfallversicherung
- » Krankenversicherung – Dauernde Invalidität
- » Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall
- » Bezahlte und unbezahlte Freistellungen
- » Strafrechtsschutzversicherung
- » Haftpflichtversicherung
- » Ergebnisprämie, z. T. in Form von Welfare-Leistungen
- » Sonderkonditionen für K/K und sonstige Bankdienstleistungen
- » Sonderkonditionen für Kredite und Darlehen
- » Studienbeihilfen
- » Gesunde Pause
- » Pflegesicherung (Long term care)

≈ 50 %

der Mitarbeiter*innen arbeiten
VON ZUHAUSE AUS

32

WEITERBILDUNGSSTUNDEN
durchschnittlich pro Mitarbeiter*innen

28 %

FRAUEN in
FÜHRUNGSPPOSITIONEN

7

Mitarbeiterinnen
waren 2022 in
**FAKULTATIVER
MUTTERSCHAFT**

2
1

Mitarbeiter*innen in
**UNBEZAHLTEM
WARTESTAND**

VATER
in Elternzeit

5.5. Daten und Fakten

Die RLB Südtirol ist ein sicherer und zuverlässiger Arbeitgeber. Alle Mitarbeiter*innen, sowohl Führungskräfte („dirigenti“), leitende Angestellte („quadri direttivi“) als auch Angestellte („impiegati“) der RLB Südtirol sind durch den Nationalen Kollektivvertrag sowie durch den Landesergänzungsvertrag der jeweiligen Berufskategorie abgedeckt. Es gab und gibt in keinem Bereich Abbau- oder Restrukturierungspläne.

Zum 31.12.2022 beschäftigte die RLB Südtirol 237 Mitarbeiter. Dies entspricht 184 Vollzeitäquivalenten bei 53 Mitarbeitern und Mitarbeiter*innen (ohne Mitarbeiter auf Abruf) in Teilzeit. Das sind 8 Mitarbeiter mehr als zum 31.12.2021 und 28 Mitarbeiter mehr als zum 31.12.2020. Von den 237 Mitarbeiter*innen haben 96,2% einen unbefristeten Vertrag. Im Jahr 2021 waren es mit 95,2% nahezu gleich viele. Im Jahr 2020 waren es 95,6%.

Im Jahr 2022 sind 22 neue Mitarbeiter*innen in die RLB Südtirol eingetreten und 14 Mitarbeiter ausgetreten, davon 6 Pensionierungen. Die Fluktuationsrate (Austritte) war im Jahr 2022 mit 5,91% niedriger als im vergangenen Geschäftsjahr (6,11%) und etwas höher als Geschäftsjahr 2020 (5,80%).

62% der Mitarbeiter hatten zum 31.12.2022 einen Vertrag als Angestellte/r („impiegati“), 35% als leitende Angestellte („quadri direttivi“) und 3% als Führungskraft („dirigente“ – Mitglied der Geschäftsleitung). Seit 2020 sitzt erstmals eine Frau in der Geschäftsleitung der RLB Südtirol.

Das Durchschnittsalter beträgt zum 31.12.2022 44,4 Jahre. 42,61% der Mitarbeiter*innen sind über 50 Jahre alt. Die RLB Südtirol setzt auf langfristige Beziehungen, was sich auch im durchschnittlichen Dienstalder von 15,2 Jahren zeigt. In den letzten Jahren wurden viele neue junge Mitarbeiter*innen aufgenommen. 16,0% Prozent der Mitarbeiter*innen sind unter 30 Jahre alt. Mit einer Akademikerquote von 47,68% Prozent weisen die Mitarbeiter*innen ein hohes Qualifikationsniveau auf.

ZUM 31.12.2022:

237

MITARBEITER*INNEN

15,2

DIENSTJAHRE im Durchschnitt

44,4

ist das durchschnittliche **ALTER**

42,6%

sind **ÜBER 50** Jahre alt

16%

sind **UNTER 30** Jahre alt

MITARBEITER*INNEN NACH VERTRAGSART (unbefristet/befristet)

Nr.	2022			2021			2020		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
Unbefristet	121	107	228	120	98	218	110	88	198
Befristet	5	4	9	6	5	11	6	3	9
Summe	126	111	237	126	103	229	116	91	207

MITARBEITER*INNEN NACH EINSTUFUNG UND GESCHLECHT

Nr.	2022			2021			2020		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
Führungskräfte („dirigenti“)	5	1	6	5	1	6	5	1	6
Leitende Angestellte („quadri“)	61	23	84	58	23	81	50	18	68
Angestellte („impiegati“)	60	87	147	63	79	142	61	72	133
Summe	126	111	237	126	103	229	116	91	207

GESCHÄFTSJAHR 2022:

22

NEUE MITARBEITER*INNEN sind in die RLB Südtirol **EINGETRETEN**







5,9%

FLUKTUATIONSRATE







14

MITARBEITER*INNEN (inklusive 6 Pensionierungen) sind **AUSGETRETEN**

MITARBEITER*INNEN NACH EINSTUFUNG UND ALTER 2022⁸







%	<30			30 - 50			>50		
			Summe			Summe			Summe
	Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Führungskräfte („dirigenti“)	0	0	0	20	0	17	80	100	83
Leitende Angestellte („quadri“)	0	0	0	48	61	51	52	39	49
Angestellte („impiegati“)	23	28	26	44	32	37	33	40	37
Summe	11	22	16	44	38	41	45	40	43

MITARBEITER*INNEN NACH EINSTUFUNG UND ALTER 2021⁹

%	<30			30 - 50			>50		
			Summe			Summe			Summe
	Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Führungskräfte („dirigenti“)	0	0	0	40	100	50	60	0	50
Leitende Angestellte („quadri“)	2	0	1	41	61	47	57	39	52
Angestellte („impiegati“)	24	32	28	43	25	33	33	43	39
Summe	18*	24	18	38	34	38	44	42	44





*Die Zahlen wurden im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2021 gemäß den GRI 2-4 Standards geändert.

MITARBEITER*INNEN NACH EINSTUFUNG UND ALTER 2020¹⁰





%	<30			30 - 50			>50		
			Summe			Summe			Summe
	Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Führungskräfte („dirigenti“)	0	0	0	60	100	67	40	0	33
Leitende Angestellte („quadri“)	0	0	0	46	50	47	54	50	53
Angestellte („impiegati“)	25	24	24	39	35	37	36	41	39
Summe	13	19	15	43	38	41	44	43	44

^{8, 9, 10} NB: Die Prozentsätze der Altersklasse wurden im Verhältnis zur Summe der Männer/Frauen der jeweiligen Gehaltskategorie berechnet.





NEUEINTRITTE NACH ALTER UND GESCHLECHT

NR.	MÄNNER 			FRAUEN 			SUMME  		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
<30	5	6	1	6	10	6	11	16	7
30 - 50	4	7	5	4	4	3	8	11	8
>50	3	3	4	0	0	0	3	3	4
Summe	12	16	10	10	14	9	22	30	19





ANTEIL NEUEINTRITTE NACH ALTER UND GESCHLECHT

%	MÄNNER 			FRAUEN 			SUMME  		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
<30	4	5	1	5	10	7	5	7	3
30 - 50	3	6	4	4	4	3	3	5	4
>50	2	2	3	0	0	0	1	1	2
Summe	10	13	9	9	14	10	9	13	9

AUSTRITTE NACH ALTER UND GESCHLECHT

NR.	MÄNNER 			FRAUEN 			SUMME  		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
<30	1	1	1	1	1	1	2	2	2
30 - 50	5	4	5	0	1	0	5	5	5
>50	6	3	4	1	4	2	7	7	6
Summe	12	8	10	2	6	3	14	14	13

ANTEIL AUSTRITTE NACH ALTER UND GESCHLECHT*

%	MÄNNER 			FRAUEN 			SUMME  		
	2022	2021	2020	2022	2021	2020	2022	2021	2020
<30	1	1	1	1	1	1	1	1	1
30 - 50	4	3	4	0	1	0	2	2	2
>50	5	2	3	1	4	2	3	3	3
Summe	10	6	9	2	6	3	6	6	6

*Die Zahlen wurden im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2021 gemäß den GRI 2-4 Standards geändert.

6.

Nachhaltiges Management der Umweltauswirkungen



Foto: Thomas Monsorno

„Ich freue mich, dass meine Heimatstadt durch solche Aktionen wieder zu einem besseren und saubereren Lebensort wird.“

ELKE UNTERFRAUNER
Abteilung Support Raiffeisenkassen,
Markt & Innovation



Foto: Thomas Monsorno

GREEN DAY – PLOGGING

Für eine saubere Stadt

Der Green Day gehört mittlerweile zu den festen Terminen der RLB Südtirol: eine ideale Gelegenheit für die Mitarbeiter*innen, den Computer und das Büro gegen einen Tag an der frischen Luft zu tauschen, um einen Beitrag für die Umwelt zu leisten.

Im Jahr 2022 wurde der RLB-Green Day zum dritten Mal organisiert. Diesmal hat es sich die RLB Südtirol zum Ziel gesetzt, die Umgebung rund um den Hauptsitz und in der Nähe des Bahnhofes vom Müll zu befreien.

25  **kg**

MÜLL wurden gesammelt

Aber die Mitarbeiter*innen haben nicht einfach einen Nachmittag lang „nur“ Müll gesammelt, sondern sind dabei gleichzeitig auch gejoggt, um so auch was für die eigenen Gesundheit zu machen. Das Ganze nennt sich „Plogging“ und ist eine aus Schweden stammender Trend, der das Laufen (Jogging) mit dem Auf-sammeln von Müll (aus dem schwedischen Begriff „Plocka“, d.h. sammeln) kombiniert.

Durch die Plogging-Aktion konnten die Teilnehmer*innen das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und nicht nur für die Umwelt etwas Gutes tun, sondern auch für den eigenen Körper.

Plogging

PLOCKA
schwedisch für
„sammeln“

JOGGING
„laufen“



Foto: Thomas Monsorno



Foto: Thomas Monsorno



Foto: Thomas Monsorno



Foto: Thomas Monsorno



Der diesjährige RLB-Green Day wurde gemeinsam mit dem Verein „Ploggers di Bolzano“ veranstaltet. Mit dieser Initiative gelang es, sowohl einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, als auch die Mitarbeiter*innen und Mitbürger*innen für das Thema Abfallvermeidung zu sensibilisieren.

Am Ende der Müllsammelaktion haben die vollen Müllsäcke sehr gut gezeigt, wie sehr auch eine scheinbar saubere Stadt durch Zigarettenkippen, Plastikverschlüsse, Dosen, Flaschen und sonstige Abfälle verschmutzt werden kann. Durch das Zusammentragen der gesammelten Abfälle entstand ein beeindruckender kleiner Müllberg. Dadurch wurde bewusst, dass viele Kilos Müll eigentlich vermieden werden könnten, wenn jeder darauf achten würde, Abfälle nicht sorglos auf die Straße zu werfen, sondern diese ordnungsgemäß entsorgen würde.



17

TEILNEHMER*INNEN

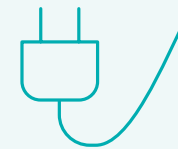


6.1. Emissionen und Ressourcenverbrauch

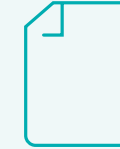
Im Vergleich zu Produktionsbetrieben sind die direkten Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit einer Bank eher gering, dennoch ist die RLB Südtirol bestrebt, im Rahmen des Möglichen eine umweltfreundliche Betriebsökologie

voranzutreiben. Durch die Erhebung und Quantifizierung der erzeugten Emissionen und verbrauchten Ressourcen ist es möglich, kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen, die auf die Verringerung dieser Werte abzielen, festzulegen.

Um Umweltauswirkungen der Bank **WEITERHIN ZU MINIMIEREN**, werden folgende Faktoren auch zukünftig Gegenstand einer genauen Überprüfung sein:



**ENERGIE-
VERBRAUCH**



**MATERIAL-
UND RESSOURCEN-
VERBRAUCH**



ABFALL



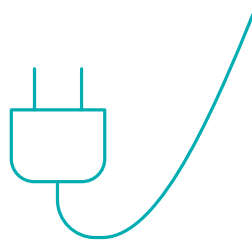
MOBILITÄT



CO₂-EMISSIONEN

Die Optimierung der internen Prozesse trägt zur Senkung der Umweltbelastungen bei, damit zukünftig Ressourcen geschont, eingespart und effizienter genutzt werden. Die gezielten Maßnahmen fördern, einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

6.1.1. Energieverbrauch und Nutzung erneuerbarer Energie



Der Gesamtenergieverbrauch der RLB Südtirol, der sich aus der Summe des Wärme- und Stromverbrauchs sowie des Treibstoffverbrauchs des firmeneigenen Fuhrparks zusammensetzt, beläuft sich für das Geschäftsjahr 2022 auf **800.561,75 kWh**, d.h. ca. 2,6% weniger als zum Geschäftsjahr 2021.

In den folgenden Diagrammen und Tabellen werden - in Bezug auf die letzten drei Jahre - der Energiekonsum nach Energieträger und die Energieintensität pro Mitarbeiter*in und pro Quadratmeter dargestellt.

ENERGIEVERBRAUCH NACH ENERGIETRÄGERN

kWh	2020	2021	2022
Wärmeverbrauch			
Hauptsitz	265.848,77	322.481,13	270.660,38
Schlachthofstraße	34.946,98	38.275,75	27.149,25
Kornplatz	-	9.948,35	19.948,30
Wärme Gesamt	300.795,75*	370.705,23	317.757,92
Stromverbrauch			
Hauptsitz	357.761,00	351.968,00	370.888,00
Schlachthofstraße	14.738,65*	20.235,26	23.097,00
Kornplatz	-	5.058,35	21.591,25
Strom Gesamt	372.499,65	377.261,61	415.576,25
Fuhrpark Verbrauch			
Benzin	32.180,16*	18.879,31	23.126,92
Diesel	49.742,99	54.833,35	44.100,66
Fuhrpark Gesamt	81.923,15	73.712,65	67.227,58
Gesamtverbrauch	755.218,56	821.679,50	800.561,75

* Die Berechnungsmethode wurde verfeinert. Die Daten stimmen daher nicht mit den im Nachhaltigkeitsbericht 2020 veröffentlichten Daten überein.

-8 kg

PAPIERVERBRAUCH
pro Mitarbeiter*innen

-23%
gegenüber dem Vorjahr

-2,6%

gegenüber dem Vorjahr
trotz einem weiteren
AUSSENSITZ

800,5 MWh

ENERGIE (Wärme, Strom, Treibstoff) wurden verbraucht

772t

WENIGER
als im Vorjahr

7.315l

TREIBSTOFF wurde verbraucht

37 kg

RESTMÜLL pro Mitarbeiter*in

62 kg

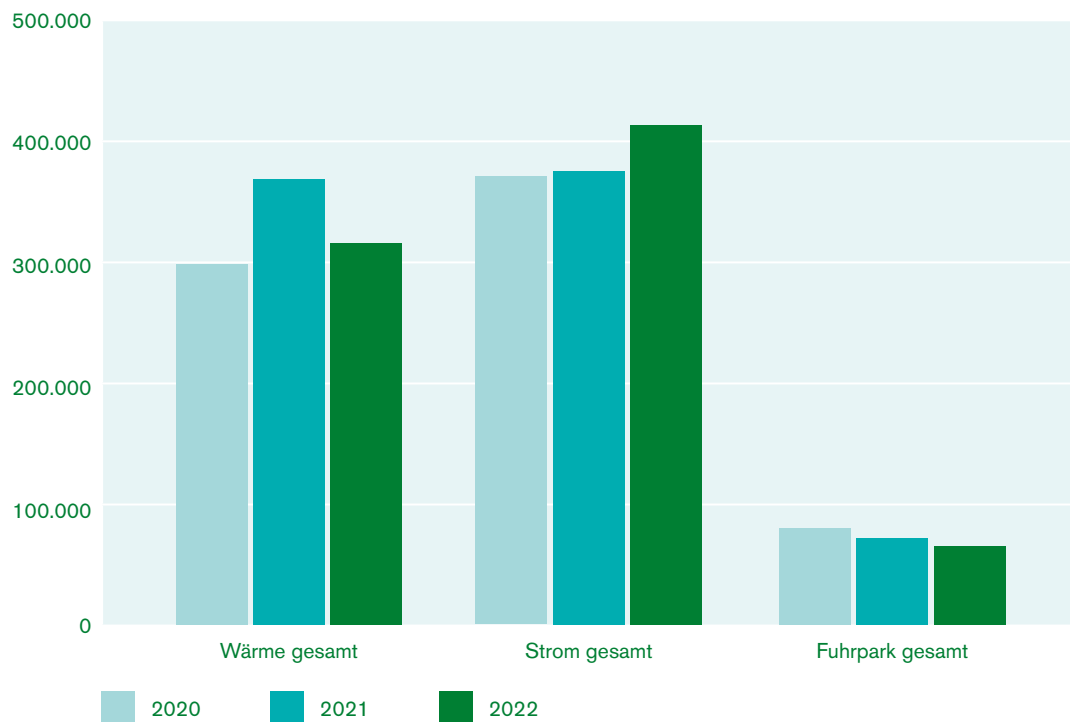
waren es im Vorjahr

ENERGIEINTENSITÄT¹

kWh	2020	2021	2022
Mitarbeiter*in	3.648,40	3.588,12	3.377,90
Quadratmeter	156,30	158,63	154,55

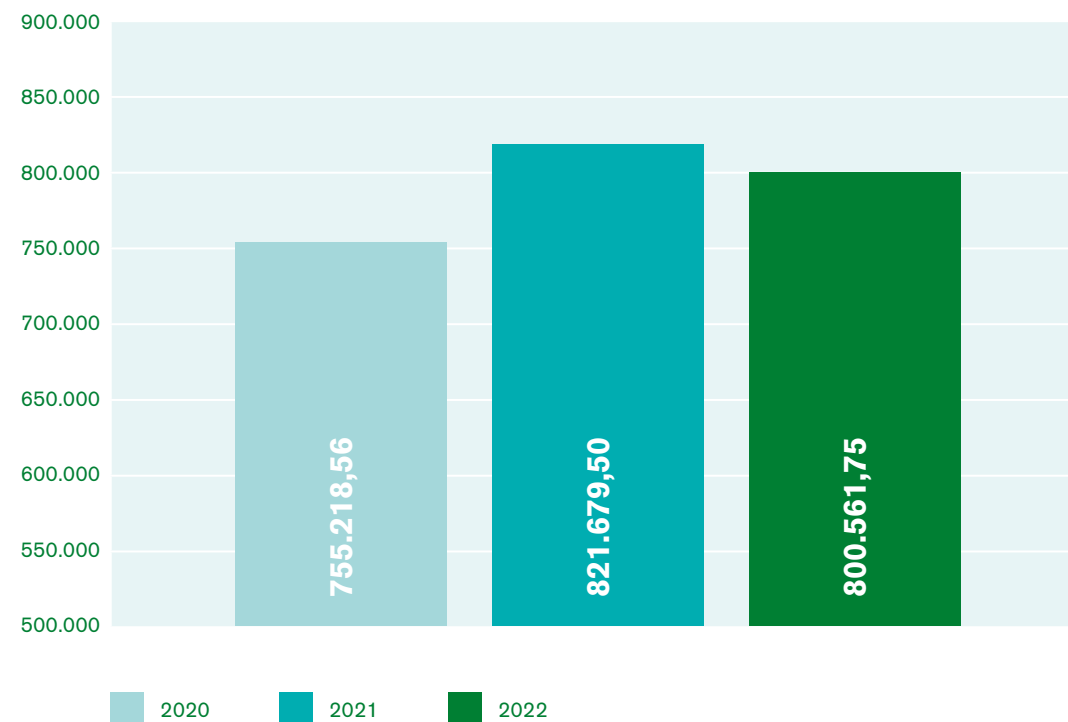
Dabei ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der zunehmenden Mitarbeiteranzahl weitere Außensitze - darunter ein dritter Außensitz im vierten Quartal 2021 (am Kornplatz in Bozen) - im Laufe der Jahre in Betrieb genommen wurden, was zu einer Erhöhung der zu beheizenden Fläche geführt hat.

GESAMTVERBRAUCH (kWh) NACH ENERGIETRÄGER



¹ Die Berechnungsmethode wurde im Vergleich zu den früheren Nachhaltigkeitsberichten gemäß den GRI Standards 2-4 geändert: der Verbrauch von Heizung, Fuhrpark und Strom wurde in den Nenner aufgenommen.

GESAMTVERBRAUCH (kWh)



Aus den Diagrammen ist ersichtlich, dass der Wärmekonsum 2021 angestiegen, 2022 wieder zurückgegangen ist und sich auf einem ähnlichen Niveau wie 2020 eingependelt hat, obwohl sowohl die Zahl der Mitarbeiter*innen als auch die zu beheizende Fläche im Dreijahreszeitraum gestiegen sind. Dies ist möglicherweise auf einen Anstieg der Durchschnittstemperaturen in Bozen im Jahr 2022 gegenüber zu 2021 zurückzuführen. Die Wintermonate des Jahres 2021, insbesondere Januar, Februar und Dezember, wiesen nämlich niedrigere Durchschnittstemperaturen auf als die Jahre 2020 und 2022.²

Der Fuhrpark-Verbrauch verzeichnete hingegen, durch die Reduzierung der Dienstfahrten, einen stetigen Rückgang. Dazu haben zum einen die digitalen Fortschritte und die Förderung des Home-Office und zum anderen die verstärkten Bemühungen der Bank im Bereich der nachhaltigen Mobilität beigetragen. Zudem hat es sich die Bank zum Ziel gesetzt, eine interne Regelung für den Ankauf neuer Dienstfahrzeuge auszuarbeiten, damit bestimmte ökologische Kriterien verpflichtend eingehalten werden.

² <https://wetter.provinz.bz.it/download-messdaten.asp>

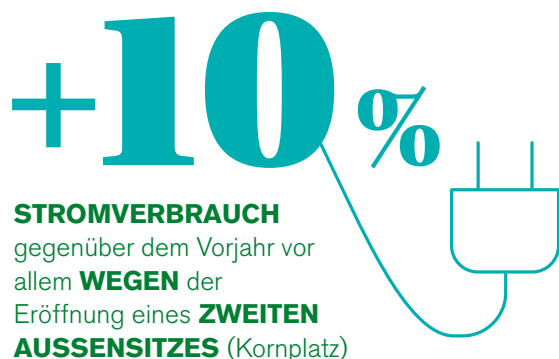
Der Stromverbrauch hingegen ist im Vergleich zu 2021 um 10 % gestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf den zweiten Außensitz (Kornplatz) zurückzuführen, der erst im letzten Quartal 2021 in Betrieb genommen wurde.

Die RLB Südtirol verwendet seit 2019 in ihrem Hauptsitz zu 100% zertifiziertem Ökostrom bzw. Strom, der aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Durch den Wechsel auf Ökostrom wurden die CO₂-Emissionen in Bezug auf die angekaufte Strommenge eingespart, welche im Falle der Verwendung von Strom aus fossilen herkömmlichen Quellen verursacht worden wären. Im Juli 2020 wurde auch im ersten Außensitz der Bank (Schlachthofstraße) auf Ökostrom umgestellt.

Obwohl die Bank die Umweltauswirkungen des Stromverbrauchs durch die Umstellung auf erneuerbare Energien minimiert hat, ist sie sich bewusst, dass die Heizung nach wie vor die Hauptquelle ihrer Treib-

hausgas-Emissionen darstellt. Aus diesem Grund und angesichts ihres steigenden Verbrauchs hat die Bank Ende 2021 einen Antrag für den Anschluss an das Fernwärmenetz der Stadt Bozen gestellt. Durch den Ausbau der Leitungen des Fernwärmenetzes soll zukünftig auch die Laurinstraße angeschlossen werden.

Schließlich plant die Bank in den nächsten Jahren ihren Hauptsitz umzubauen, wodurch die Energieklasse des Gebäudes gesteigert und gleichzeitig seine Energieeffizienz aus ökologischer Sicht verbessert wird.



6.1.2. Material- und Ressourcenverbrauch

Papier, Toner und Druckpatronen sind jene Ressourcen, die bei der alltäglichen Geschäftstätigkeit einer Bank am meisten verbraucht werden. Aus diesem Grund wurden diese Ressourcen im Zuge der Berechnung des Material- und Ressourcenverbrauchs genau analysiert und verglichen.

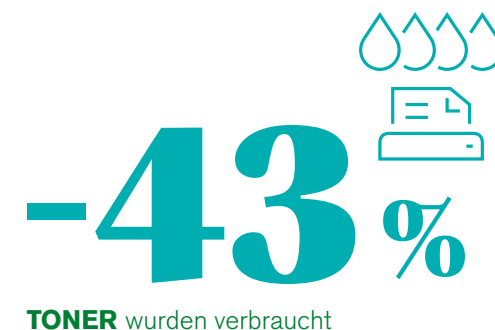
Die folgende Tabelle zeigt die Mengen an Papier und Toner, die in den Geschäfts-

jahren 2020 bis 2022 verbraucht wurden. Durch den Umstieg auf ein leichteres Druckpapier hat die Bank im Jahr 2021 den Papierverbrauch wesentlich reduziert. Außerdem sieht die RLB Südtirol in der Reorganisation und insbesondere in der Digitalisierung der operativen Prozesse ein großes Potential, den Papier- und den Tonerverbrauch zu reduzieren – Stichwort „das papierlose Büro“.

In der untenstehenden Tabelle ist eine Reduzierung des Papierverbrauchs im Vergleich zu 2020 und 2021 erkennbar: im Geschäftsjahr 2022 wurden pro Mitarbeiter*in ca. 8 kg Papier im Vergleich zum Vorjahr eingespart (-23 %). Der in Kilo angegebene Gesamtverbrauch an Papier ist in den letzten drei Geschäftsjahren ebenfalls stetig gesunken. Ein Umstieg auf Recyclingpapier wurde 2020 zwar versucht, doch aufgrund technischer Probleme bei den Druck- und Kopiergeräten hat sich die Bank 2021 für eine andere Papierart entschieden. Statt Recyclingpapier wird nun ein Papier mit einer leichteren Grammatur (75 g/m²), FSC Zertifizierung (FSC Mix)³ und

EU Ecolabel, dem europäischen Umweltzeichen für Produkte und Dienstleistungen, verwendet.

Im Vergleich zu 2021 sank der Verbrauch von Tonern im Geschäftsjahr 2022 deutlich (- 43 %).



MATERIAL	2020	2021	2022
Papier	kg	kg	kg
Papierverbrauch gesamt	9.750,20	7.969,01	6.394,75
Papierverbrauch pro Mitarbeiter*in in kg	47,10	34,80	26,98
Toner	Stück	Stück	Stück
Tonerverbrauch gesamt	58	53	30

Reduzierung Papierverbrauch
durch Umstieg auf ein **LEICHTERES PAPIER**

³ Produkte mit diesem Zeichen werden aus einer Mischung von Materialien aus FSC-zertifizierten Wäldern, recycelten Materialien und/oder FSC-kontrolliertem Holz hergestellt. Kontrolliertes Holz stammt zwar nicht aus FSC-zertifizierten Wäldern, mindert aber das Risiko, dass das Material aus nicht nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt. <https://fsc.org/en/fsc-labels>

6.1.3. Abfall

Die folgende Tabelle zeigt die Mengen an Abfall und Sondermüll, die in den Geschäftsjahren 2020 bis 2022 erzeugt wurden. Durch richtiges Recycling und ein gut geplantes Abfallmanagement können die Menge an Abfall und somit die CO₂-Emissionen reduziert und dadurch die Umweltauswirkungen verringert werden. Mit gezielten Workshops hat die Bank ihre Mitarbeiter*innen kontinuierlich dafür sensibilisiert, Abfällen zu vermeiden bzw. angemessen zu recyceln.



Foto: Frieder Blicke

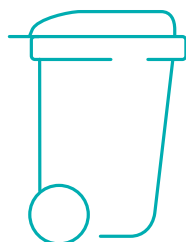
Aufgrund der pandemiebedingten Schließung der Restaurants mussten viele Mitarbeiter*innen über einen längeren Zeitraum im Geschäftsjahr 2021 in der Mittagspause auf „Take Away“-Produkte zurückgreifen. Dies hatte zur Folge, dass die Abfallmengen 2021 angestiegen sind. Im Jahr 2022 ist die Menge an Restmüll hingegen deutlich zurückgegangen, was auf das wachsende Bewusstsein der Mitarbeiter*innen und die Umstellung des Mülltrennungssystems zurückzuführen ist.

Die Entsorgung des Restmülls im Raum Bozen erfolgt in der örtlichen Müllverwertungsanlage durch thermische Verwertung. Die Abwärme wird als Fernwärme genutzt und dieses Netz wird zurzeit stark ausgebaut. Die Wertstoffe wie Papier und Karton, Metalle, Kunststoffbehälter und Glas werden von den Stadtwerken (SEAB) gesammelt und im oberitalienischen Raum recycelt. Die Trennquote beträgt in Bozen etwa 67%.

Im Geschäftsjahr 2021 ist der Sondermüll erheblich gestiegen, da aufgrund einer IT-technischen Umstellung zahlreiche elektronische Geräte durch neue ersetzt werden mussten. Dementsprechend

mussten insgesamt 1360 kg an alten elektronischen Geräten entsorgt werden. 2022 wurden hingegen neben den Tonern 1540 kg an alten Verpackungen entsorgt.

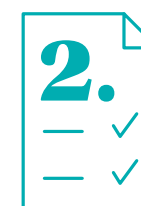
Insbesondere hinsichtlich des Material- und Ressourcenverbrauchs spielt die Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen eine wichtige Rolle, da diese mit ihrem Verhalten einen wesentlichen Einfluss auf den Materialverbrauch und die Abfallerzeugung haben. Beispiele für solche Sensibilisierungsmaßnahmen sind die Umrüstung des Getränkeautomaten, bei dem unter anderem die Zusatzfunktion „ohne Becher“ beim Kauf eines Warmgetränkes eingerichtet wurde, sowie die Verteilung von sogenannten „Nachhaltigkeitstassen“ an alle Mitarbeiter*innen.



ABFALL	2020	2021	2022
Restmüll	kg	kg	kg
Restmüll gesamt	12.389,53	14.092,97	8.738,05
Restmüll pro Mitarbeiter*innen	59,85	61,54	36,87
Sondermüll	kg	kg	kg
Sondermüll gesamt	300	1700	1616
- davon elektronische Geräte	-	1360	-
- davon Plastikverpackungen	-	-	80
- davon andere Verpackungen	-	-	1460
- davon Toner	200	260	76
- davon Neonröhren	100	80	-

6.1.4. Mobilität

Durch Dienstreisen wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 7.315,02 Liter Treibstoff verbraucht, das sind etwa 772 Liter weniger als im Vorjahr. Diese Zahlen beziehen sich nur auf die Dienstreisen mit den Dienstwagen, davon ausgeschlossen sind die Arbeits- und Heimwege der Mitarbeiter/innen, die sie mit ihren Privatfahrzeugen zurücklegen, da die Einflussmöglichkeit der Bank diesbezüglich gering ist. Trotzdem bemüht sich die RLB Südtirol seit 2020 vermehrt darum, ihre Mitarbeiter*innen auch für das Thema nachhaltige Mobilität zu sensibilisieren. Zu diesem Zweck hat die Bank 2020 eine Umfrage zum Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter*innen durchgeführt, welche 2021 als Grundlage für die Erstellung des ersten Mobilitätsplans der Bank diente. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Bank diese Umfrage erneut durchgeführt und dabei den Fragebogen an die Leitlinien⁴, welche in den jüngsten nationalen Rechtsvorschriften zur Unternehmensmobilität vorgesehen sind, angepasst. Die Ergebnisse der Umfrage dienten als Grundlage für die Ausarbeitung des zweiten Mobilitätsplans der Bank.



Mobilitätsplan

angepasst an die jüngsten **NATIONALEN RECHTSVORSCHRIFTEN** zur **UNTERNEHMENSMOBILITÄT**

Zu den Maßnahmen des Mobilitätsplans zählen Pendlerbeiträge zur Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Initiativen zur Förderung des Radfahrens und der Mikromobilität, wie beispielsweise die Teilnahme am Wettbewerb „Südtirol Radelt“ und die Organisation von Fahrradwerkstätten für Mitarbeiter*innen in Zusammenarbeit mit einer lokalen sozialen Genossenschaft, sowie Maßnahmen zur Verringerung des Verkehrsaufkommens, wie der Ausbau des Home-Office und die Suche nach Co-Working-Räumlichkeiten, um die Arbeitswege zu verkürzen. Darüber hinaus hat die Bank in der Vergangenheit an Sensibilisierungskampagnen wie der Europäischen Mobilitätswoche teilgenommen. Hierbei hat sie beispielsweise thematische Workshops, ein Frühstück für Pendler und einen Fotowettbewerb organisiert, zum Zeichen der Wertschätzung für die Bemühungen der vielen Mitarbeiter*innen, die das ganze Jahr über auf nachhaltige Weise zur Arbeit kommen, hervorzuheben.



Foto: Thomas Monsorno

Dank ihres Mobilitätsplans und der im Laufe der Jahre bereits umgesetzten Maßnahmen wurde die Bank 2022 von der Provinz Bozen im Rahmen des von der STA - Südtiroler Transportstrukturen AG organisierten Wettbewerbs „Green Mobility 2022“ ausgezeichnet und erhielt den ersten Preis zusammen mit einem anderen Wettbewerbsteilnehmer. Der Preis in Höhe von Euro 4.000 wurde von der Bank an die Sportgruppe des Blindenzentrums St. Raphael in Bozen für ihr besonderes Tandem-Mobilitätsprojekt gespendet.

Die Freiwilligen des Blindenzentrums begleiten regelmäßig die blinden oder sehbehinderten Mitglieder auf Radtouren in der Umgebung und anspruchsvollen Mehrtagestouren durch ganz Europa.



PREIS beim Wettbewerb **GREEN MOBILITY 2022**

4.000 €

Preisgeld wurde an die **SPORTGRUPPE** des **BLINDENZENTRUMS ST. RAPHAEL** in Bozen gespendet



Foto: Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

SENSIBILISIERUNGSMASSNAHMEN – DIE RLB SÜDTIROL RADELT

Der RLB Südtirol ist das Thema Fahrradmobilität besonders wichtig. Daher nimmt sie seit einigen Jahren an der Initiative „Südtirol Radelt“, die von STA - Südtiroler Transportstrukturen AG gefördert wird, teil. Diese Initiative ermöglicht es den Mitarbeitern*innen, die mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer aufzuzeichnen und an einer Verlosung teilzunehmen.

Um die Mitarbeiter*innen noch mehr zur Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeit und in der Freizeit zu ermutigen, startete die Bank einen internen Wettbe-

werb. Hierbei hat die Bank ihren Mitarbeiter*innen regelmäßig Statistiken über die insgesamt zurückgelegten Kilometer, die verbrannten Kalorien und die eingesparten CO₂-Emissionen zusammen mit einer Rangliste der zehn besten Mitarbeiter*innen im Hinblick auf die Anzahl der zurückgelegten Kilometer zugeschickt. Zum Jahresende hat die Bank außerdem drei glückliche Gewinner unter den teilnehmenden Mitarbeiter*innen, die im Laufe des Jahres mindestens 100 km zurückgelegt haben, ausgelost und prämiert.



Teilnahme an: „Südtirol radelt“

Neu: Interner Radwettbewerb



6.1.5. CO₂-Emissionen

Im betrieblichen Umweltschutz werden grundsätzlich Energieeffizienz, erneuerbare Energie und die Reduktion des Ressourcenverbrauchs als besonders wichtig erachtet, da für die RLB Südtirol die Reduzierung der CO₂-Emissionen ein Haupthandlungsfeld darstellt.

Um die geplanten Umweltziele zu erreichen und insbesondere die Emissionen zu reduzieren, hat die RLB Südtirol

gezielte Maßnahmen definiert. Eine dieser Maßnahmen war der Umstieg auf Ökostrom, dank welchem seit dem Geschäftsjahr 2019 die erzeugten Emissionen wesentlich verringert werden konnten. Dennoch gilt es, weitere Maßnahmen zu setzen, um auch den Verbrauch und die Emissionen in anderen Bereichen, wie z.B. bei der Mobilität oder bei Heiz- und Kühlanlagen, zu senken.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die gesamten Treibhausgas-Emissionen der RLB Südtirol⁵.

TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN (THG)

TCO ₂ eq	2020	2021	2022
Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)	97,14*	110,62	97,26
<i>davon aus Erdgas (für Heizung)</i>	<i>62,88*</i>	<i>77,65</i>	<i>66,56</i>
<i>davon aus der Freisetzung von Kältemittelgasen (R-410A)</i>	<i>12,53</i>	<i>12,53</i>	<i>12,53</i>
<i>davon aus Treibstoffkonsum (Dienstwagen)</i>	<i>21,74</i>	<i>20,45</i>	<i>18,18</i>
<i>davon aus dem Konsum von Benzin</i>	<i>7,01</i>	<i>4,11</i>	<i>5,04</i>
<i>davon aus dem Konsum von Diesel</i>	<i>14,72</i>	<i>16,33</i>	<i>13,14</i>
Indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)	1,68*	1,47	5,61
<i>Stromverbrauch aus erneuerbarer Energie - Market based⁶</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Stromverbrauch aus erneuerbarer Energie - Location based⁷</i>	<i>126,09*</i>	<i>103,41</i>	<i>102,44</i>
<i>Stromverbrauch aus nicht erneuerbarer Energie</i>	<i>1,68</i>	<i>1,47</i>	<i>5,61</i>
<i>Hauptsitz</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Schlachthofstraße</i>	<i>1,68*</i>	<i>0,06</i>	<i>0,00</i>
<i>Kornplatz</i>	<i>0,00</i>	<i>1,41</i>	<i>5,61</i>
Indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope3) Kat.5: Abfall⁸	13,86*	14,20	9,97
<i>davon aus Restmüll</i>	<i>4,98</i>	<i>5,67</i>	<i>3,90</i>
<i>davon aus Papierverbrauch</i>	<i>8,81</i>	<i>8,45</i>	<i>6,02</i>
<i>davon aus dem Verbrauch von Plastik und Aludosen</i>	<i>0,07</i>	<i>0,09</i>	<i>0,05</i>
Gesamt-Treibhausgas-Emissionen	112,68*	126,29	112,84

EMISSIONSINTENSITÄT⁹

TCO ₂ eq/	2020	2021	2022
Mitarbeiter*in	0,544	0,552	0,476
Quadratmeter	0,023	0,024	0,022

⁵ Die Umrechnungsparameter beziehen sich auf die ISPRa-Daten 2018 und 2021: <http://www.isprambiente.gov.it>; weitere Quellen sind: für den Abfall: http://images.umweltberatung.at/html/abfallumrechnungstabelle_wien.pdf; für das Papier: <https://www.papiernetz.de/informationen/nachhaltigkeitsrechner/>; <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/verbrauchsgueter-die-co2-bilanz-des-klopapiers/3324796.html>; für weiteres Material: www.duerrbeck.com%2Ffileadmin%2Fuser_upload%2FDownloads%2FClimatePartner-Vergleich-CO2-Emissionen.pdf&usg=AOvVaw2isR8mpZOGVKoCdL_9PCXE; https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Mehrwegschutz/Mehrweg_ist_Klimaschutz/Kampagne_2017/170612_Fakten_zu_%C3%96kobilanzen_von_Getr%C3%A4nkeverpackungen.pdf; https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Mehrwegschutz/Mehrweg_ist_Klimaschutz/Kampagne_2017/170612_Fakten_zu_%C3%96kobilanzen_von_Getr%C3%A4nkeverpackungen.pdf. Ab dem Geschäftsjahr 2022 wurden für die Berechnung der Emissionen aus Abfällen sowie dem Papierverbrauch und der Papierentsorgung Emissionsfaktoren herangezogen, die vom britischen Ministerium für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten (DEFRA) bereitgestellt wurden: <https://www.gov.uk/government/collections/government-conversion-factors-for-company-reporting>

⁶ Durch die „Market Based“-Berechnung wird ein CO₂eq-Emissionsfaktor von Null für den Verbrauch aus erneuerbarer Energie zugewiesen.

⁷ Bei der „Location Based“-Berechnung werden zur Bestimmung der CO₂-Emissionen die Durchschnittswerte der nationalen Stromproduktion berücksichtigt.

⁸ Die Scope 3-Emissionen betreffen die Werte bezüglich des Restmülls, des Papierverbrauchs für die Geschäftstätigkeit der Bank (DIN A4- und A3-Blätter, Kuverts, POS-Rollen usw.) und sonstiger Materialien (z.B. Plastikflaschen, Aludosen und Toilettenpapier).

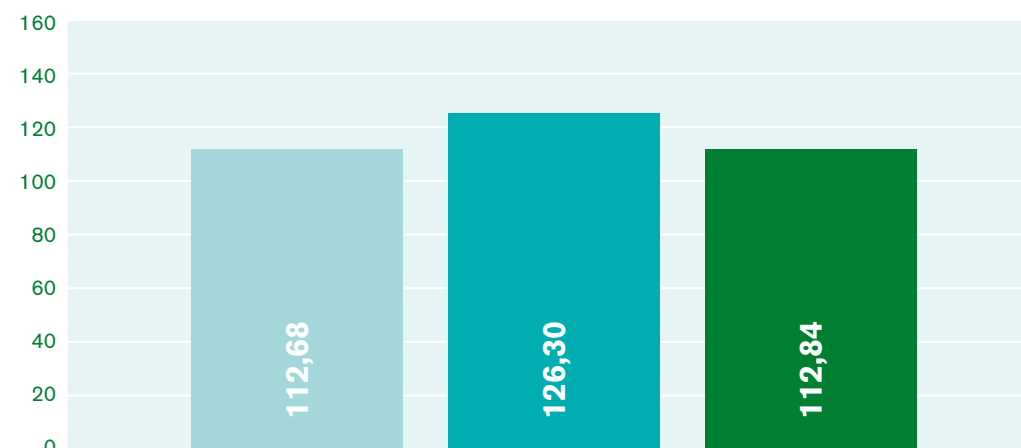
⁹ Die Berechnungsmethode wurde im Vergleich zu den früheren Nachhaltigkeitsberichten geändert, indem die Gesamtsumme der von der Bank erzeugten Treibhausgasemissionen im Nenner berücksichtigt wurde.

Bis 2019 stellte der Stromverbrauch die Hauptquelle der Treibhausgas-Emissionen dar. Durch den Umstieg auf Ökostrom für den Hauptsitz der Bank konnten diese Emissionen jedoch auf null reduziert werden. Im Juli 2020 wurde auch im Außensitz in der Schlachthofstraße auf Ökostrom umgestellt. Im Oktober 2021 wurde ein weiterer Außensitz (Kornplatz) in Betrieb genommen. Diese Erweiterung der Büroflächen

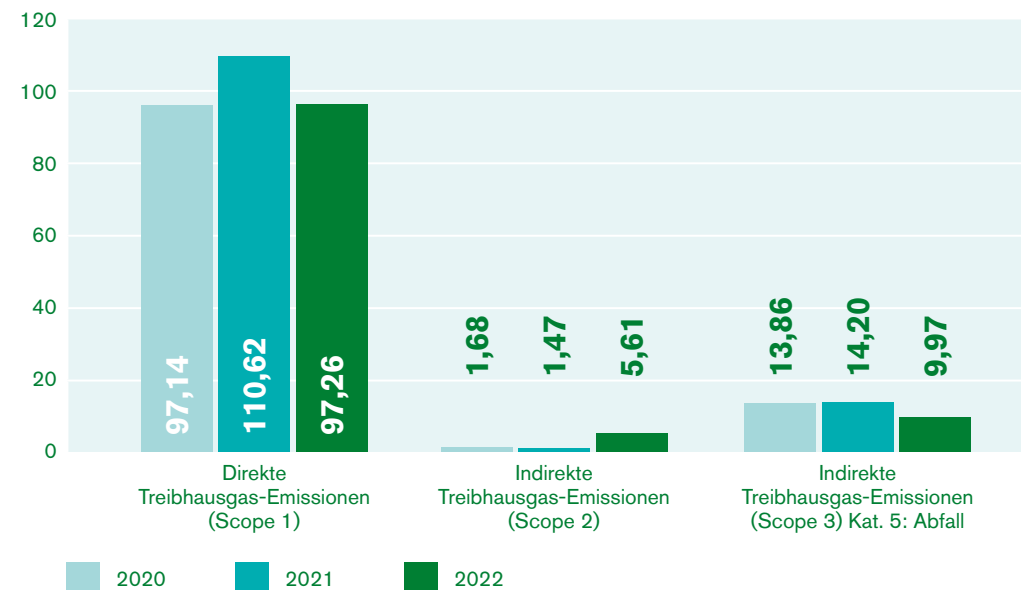
hat einen Anstieg des Verbrauchs und folglich der Emissionen zur Folge gehabt.

Die folgenden Diagramme zeigen die Gesamtemissionen und die Gesamtemissionen nach Scope von 2020 bis 2022. Dank des Rückgangs des Wärmeenergieverbrauchs und der Verringerung der Abfallmenge, sind die Gesamtemissionen im Vergleich zu 2021 um 11% gesunken.

GESAMTEMISSIONEN (tCO₂)



GESAMTEMISSIONEN (tCO₂) NACH SCOPE



6.2. Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung der Umweltauswirkungen

Für die Verringerung der Umweltauswirkungen, im spezifischen in den Bereichen Material- und Ressourcenverbrauch, Energieverbrauch und Mobilität hat die RLB Südtirol verschiedene konkrete Maßnahmen definiert, die kurz- bis langfristig umsetzbar sind. Durch die bereits umgesetzten Maßnahmen konnten beachtliche Fortschritte erzielt werden. Diese zeigen nicht nur aus ökologischer Sicht Wirkung, sondern bringen auch wirtschaftliche Vorteile mit sich. So konnten in mehreren Bereichen Kosten eingespart werden.

In den vergangenen drei Jahren wurden bereits eine Reihe an Maßnahmen umgesetzt, die zur Verbesserung der Betriebsökologie beigetragen haben. Einige weitere Maßnahmen wurden auch für das Geschäftsjahr 2022 ausfindig gemacht (siehe Tabelle). Die Umsetzung der laufenden Maßnahmen wird regelmäßig überprüft und die Ergebnisse werden jährlich verglichen. Dafür ist das abteilungsübergreifende Nachhaltigkeitsteam zuständig.

MASSNAHMEN 2022	GVD 254/2016, ART. 3, ABS. 2	SDG ¹⁰
Maßnahmen zur Verringerung des Ressourcenverbrauches		
Verringerung des Papierverbrauches und des Postversandes		12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
Förderung der Digitalisierung	c) Umweltrisiko	
Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauches		
Stromeinsparung durch Modernisierung der elektronischen Bürogeräte und Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen	a) Nutzung von Energieressourcen	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
Überwachung des Energieverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen zur Senkung des Energieverbrauchs	a) Nutzung von Energieressourcen b) Treibhausgas-Emissionen und Schadstoff-Emissionen	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
Förderung des Home-Office		7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
Umbau des Hauptsitzes und Anschluss an das Fernwärmenetz	a) Nutzung von Energieressourcen	

¹⁰Sustainable Development Goals: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

Umweltfreundliche Mobilität

Ausarbeitung von Maßnahmen zur Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (z.B. Mobilitätswoche): Erstellung des jährlichen Mobilitätsplans

b) Treibhausgas-Emissionen und Schadstoff-Emissionen
d) Soziale Aspekte



Einführung einer neuen Regelung für den Fuhrpark



Einführung eines Pendlerbeitrags in Höhe eines Drittels der jährlichen Kosten für den Südtirol Pass

b) Treibhausgas-Emissionen und Schadstoff-Emissionen



Jährliche Teilnahme an der Initiative „Südtirol Radelt“ und Organisation eines bankinternen Wettbewerbs

Abfallvermeidung

Verringerung des Materialverbrauches und der Abfallerzeugung



c) Umweltrisiko



Sensibilisierung

Workshops für alle Mitarbeiter zur Sensibilisierung und Förderung des Umweltbewusstseins (bspw. *Green Day* und *Social Day*)

c) Umweltrisiko
d) Soziale Aspekte



Kompensationsmaßnahmen durch Wiederaufforstungs- und Klimaschutzprojekte

c) Umweltrisiko



Die RLB Südtirol beabsichtigt, auch in Zukunft die nachhaltige Entwicklung gezielt zu fördern. Zu den wichtigsten Umweltzielen der RLB Südtirol zählen die Reduzierung der CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter*in, die Einsparung von Ressourcen und die Verringerung des Abfallaufkommens. Die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele können der obigen Tabelle entnommen werden.

Des Weiteren ist es für die RLB Südtirol besonders wichtig, ihre Mitarbeiter*innen und alle übrigen *Stakeholder* bezüglich

der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren und sie in die Vorhaben und Maßnahmen der Bank einzubeziehen. Nachhaltigkeitsziele können nur dann erfolgreich erreicht werden, wenn sie von allen Mitarbeitern*innen der Bank vertreten werden und sich alle an ihrer Umsetzung beteiligen. Aus diesem Grund werden von der Bank regelmäßig verschiedene Sensibilisierungsworkshops sowie spezielle Aktionstage, wie die genannten *Green Days* und *Social Days*, zur Stärkung des Umweltbewusstseins und des sozialen Engagements veranstaltet.

Durch die Sensibilisierung am Arbeitsplatz wird das neue Bewusstsein nach außen getragen und eine Änderung der

eigenen Gewohnheiten herbeigeführt, die sich bestenfalls auch im privaten Leben niederschlägt.

6.3. Klimaneutral bis 2025

Der europäische Green Deal hat das klare Ziel festgelegt, dass bis 2050 keine Netto-Treibhausgas-Emissionen mehr in der Europäischen Union ausgestoßen werden sollen.

Im Einklang mit den Zielen der Europäischen Kommission hat es sich die RLB Südtirol zum Ziel gesetzt, bereits bis 2025 klimaneutral zu werden. Zu diesem Zweck analysiert die Bank sehr genau die eigenen Emissionen und deren Entwicklung im Laufe der Jahre.

Auf der Grundlage dieser Analyse und unterstützt durch eine externe Beratungsgesellschaft hat die RLB Südtirol einen eigenen Klimaplan ausgearbeitet.

Im Vergleich zum Basisjahr 2018 wurden die CO₂-Emissionen bereits erheblich reduziert. Nach dem im Jahr 2019 erfolgten Umstieg auf Ökostrom, besteht nun der nächste bedeutende Schritt zur Emissionsreduzierung im Anschluss an das lokale Fernwärmenetz. Durch diese zusätzliche Maßnahme sollen insbesondere die durch den Wärmeverbrauch produzierten Emissionen stark verringert werden.

Obwohl der Strom aus erneuerbaren Quellen stammt, wird die Bank weiterhin Energiesparmaßnahmen umsetzen. Im Nachhaltigkeitsbericht 2021 wurde der Umbau des Hauptsitzes angekündigt, der in dieser Hinsicht eine Schlüsselrolle hätte spielen sollen. Im Laufe des Jahres 2022 wurden jedoch einige wesentliche Änderungen am Bauvorhaben vorgenommen, weshalb es immer noch unsicher

DIESER PLAN ZUR ERREICHUNG DER KLIMANEUTRALITÄT SIEHT DIE FOLGENDEN SCHRITTE VOR:

1. Festlegung des Geschäftsjahrs 2018 als Basisjahr
2. Festlegung der Systemgrenzen, der Kriterien und KPIs, die bei der Emissionsberechnung berücksichtigt werden
3. Festlegung des Zieljahres, bis zu dem das Ziel der Klimaneutralität erreicht werden soll
4. Festlegung von Zwischenzielen für die Emissionsreduzierung
5. Kontinuierliche Überwachung und etwaige Anpassung der Strategie
6. Kompensation der nicht vermeidbaren Emissionen

ist, wann die ursprünglich für 2023-2024 geplanten Arbeiten beginnen werden. Aus diesem Grund wird es nicht möglich sein, bis 2025 die gewünschten Ergebnisse im Bereich der Energieeffizienz zu erzielen. Die Bank wird jedoch weiterhin, Sensibilisierungskampagnen, sowie CO₂-Kompensationsprojekte zur Neutralisierung der Emissionen, durchführen.

Im Jahr 2022 hat die Bank anlässlich der Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Nachhaltigkeitsberichts jedem*r Mitarbeiter*in und jedem*r Zeichner*in des Green Bonds einen Baum als symbolische Geste geschenkt. In Zusammenarbeit mit Treedom S.r.l. wurde so der erste „Raiffeisen-Wald“ gepflanzt, der 556 Bäume zählt und 141,7 Tonnen CO₂ aufnehmen wird.

Ein weiteres wichtiges Thema ist das Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter*innen, das sowohl Dienstfahrten als auch die Arbeits- und Heimwege umfasst.



BÄUME im **RAIFFEISEN-WALD** nehmen **141,7 TONNEN CO₂** auf

Durch die fortlaufende Überwachung der umgesetzten Maßnahmen wird es möglich sein, deren Wirksamkeit zu überprüfen und die Strategie laufend anzupassen.

Der Mobilitätsplan zielt darauf ab, die damit verbundenen Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren, auch wenn die Bank keinen direkten Einfluss auf das Mobilitätsverhalten ihrer Mitarbeiter*innen hat.

1. VERMEIDUNG VON TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

(bspw. durch papierlose Arbeitsabläufe, Vermeidung von Dienstfahrten, Abfallvermeidung, Förderung von Home-Office und flexiblen Arbeitszeitmodellen, Verwendung von Ökostrom, Installation einer Photovoltaikanlage im Zuge des Umbaus des Hauptgebäudes, Anschluss an das Fernwärmenetz)

2. REDUZIERUNG DER TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

(bspw. durch die Förderung eines energiesparenden Verhaltens der Mitarbeiter*innen, Umgestaltung des Fuhrparks mit Elektroautos)

3. KOMPENSATION DER UNVERMEIDBAREN TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

(bspw. durch Investitionen in lokale und internationale Klimaschutzprojekte)

Methode

1. Allgemein

Die Nichtfinanzielle Erklärung bzw. der Nachhaltigkeitsbericht der RLB Südtirol wurde gemäß den Artikeln 3 und 7 des GvD 254/2016 auf freiwilliger Basis erstellt und enthält Informationen zu den folgenden Themen: Umwelt, Soziales, Personalwesen, Menschenrechte, Kampf gegen Bestechung und Bestechlichkeit. Der erste Nachhaltigkeitsbericht der RLB Südtirol wurde für das Geschäftsjahr 2019 erstellt.

Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt jährlich gemäß dem GvD 254/2016 und in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (den international anerkannten Richtlinien der *Global Reporting Initiative*). Die RLB Südtirol wendete für die ersten drei Jahre der Berichtslegung die von den GRI-Standards vorgesehene Berichtsoption „Kern“ an. Aufgrund der 2021 veröffentlichten neuen GRI Universal Standards wendet die RLB Südtirol für das vierte Berichtslegungsjahr die Option „*With reference*“ an. Um dem Leser die Lektüre des Nachhaltigkeitsberichtes zu erleichtern, bildet der GRI-Inhaltsindex Teil des Berichtsanhanges.

Der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022 wurde im Einklang mit den laut Artikel 8 der EU Taxonomie-Verordnung 2020/852 festgelegten

Berichtspflichten zur sog. Taxonomiefähigkeit (*eligibility*) ausgearbeitet. Für das Geschäftsjahr 2022 nimmt die RLB Südtirol bei der Berichtslegung zu den taxonomiefähigen (*eligible*) Wirtschaftsaktivitäten, von der in der Verordnung vorgesehenen Erleichterung Gebrauch.

Die im Nachhaltigkeitsbericht erfassten quantitativen und qualitativen Daten und Informationen beziehen sich auf das vierte Berichtsjahr bzw. auf das Geschäftsjahr 2022 (vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2022) und spiegeln ausschließlich die Performance der RLB Südtirol wider. Da die RLB Südtirol nun zum vierten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht gemäß 254/2016 erstellt, ist es für das Geschäftsjahr 2022 möglich, die erhobenen Informationen und Daten mit jenen aus den beiden vorherigen Nachhaltigkeitsberichten zu vergleichen.

Ansprechpartner für den Nachhaltigkeitsbericht der RLB Südtirol ist die Abteilung Recht, Governance und ESG Management.

2. Arbeitsmethode

Bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes war es der RLB Südtirol wichtig, möglichst viele Stakeholder einzubinden, was sehr gut gelungen ist und in den folgenden Jahren weitergeführt bzw. ausgebaut werden soll.

Um die Berichtserstellung strukturiert und transparent zu gestalten, wurde im Geschäftsjahr eine eigene interne Regelung ausgearbeitet. In dieser Regelung zur Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes sind die wesentlichen Schritte zur Berichtserstellung und Datensammlung festgelegt sowie die

Rollen aller involvierten Abteilungen und Ausschüsse definiert.

Insgesamt ist die Arbeitsmethode sehr prozessorientiert, die verschiedenen Arbeitsschritte und Mile-Stones werden vom Process-Owner, also der Abteilung Recht, Governance und ESG-Management definiert, geprüft und laufend angepasst. Die festgelegten Ziele werden kontinuierlich geprüft und ihre Erreichung auch mit Kennzahlen verifiziert (die Gesamtübersicht der erfassten Kennzahlen befindet sich im Berichtsanhang).

GRI-STANDARDS

Bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes für das Geschäftsjahr 2022 wurde die von den 2021 veröffentlichten neuen *GRI Universal Standards* vorgesehene Berichtsoption „*With reference*“ angewandt. Der Bericht enthält somit alle Informationen, die für das Verständnis

des allgemeinen Charakters der Organisation, der wesentlichen Themen und der damit in Zusammenhang stehenden Auswirkungen relevant sind. Außerdem wird der Umgang mit den möglichen (positiven sowie negativen) Auswirkungen mittels Risikoanalysen dargestellt.

COMMITMENT SEITENS DER GESELLSCHAFTSORGANE

Der erste und wichtigste Schritt bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes war die Grundsatzklärung des Verwaltungs- und Aufsichtsrates sich zum Thema Nachhaltigkeit zu bekennen und eine entsprechende Nachhaltigkeitsstrategie zu definieren. Anschließend wurde die aktuelle Situation erhoben und untersucht, um anschließend Ziele und Maßnahmen zu formulieren.

Die Gesellschaftsorgane der RLB Südtirol verleihen dem Thema Nachhaltigkeit besonderes Gewicht und haben es als Ziel im Mehrjahresplan 2020-2023 verankert. Durch diese strategische Grundsatzentscheidung hat sich die RLB Südtirol bereiterklärt ihre Geschäftstätigkeit unter den Aspekten der Nachhaltigkeit zu beleuchten, eine wirksame Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln und mit Überzeugung die notwendigen Maßnahmen einzuleiten und deren Umsetzung zu unterstützen.

NACHHALTIGKEITS-AUSSCHUSS

Ende 2021 wurde der Risikoausschuss vom Verwaltungsrat auch als Nachhaltigkeitsausschuss eingesetzt. Somit wird die Nachhaltigkeit auch organisatorisch in der Governance-Struktur der Bank verankert. Dadurch werden die Steuerung und strategische Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsagenden sichergestellt.

MATERIALITÄTS- UND WESENTLICHKEITSANALYSE, STAKEHOLDER-EINBINDUNG, RISIKOANALYSE

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Wesentlichkeitsanalyse überarbeitet und weiterentwickelt. Im Einklang mit den GRI-Standards und anhand einer Benchmark-Analyse hat die RLB Südtirol die Liste der wesentlichen nicht finanziellen Themen aktualisiert. Diese Liste an Themen wurde mittels eigener online-Umfragen den folgenden Stakeholdergruppen zur Bewertung vorgelegt: Mitglieder des Verwaltungs- und Aufsichtsrates sowie Geschäftsleitung, Mitarbeiter*innen, Retail-Kunden und Firmen-Kunden bzw. Corporate-Kunden. Mittels der Umfragen konnten jene nicht finanziellen Themen ermittelt werden, denen die verschiedenen Stakeholder die größte Gewichtung beimessen und denen somit auch die Bank verstärkt berücksichtigen sollte.

Für die Wesentlichkeitsanalyse 2022 und gemäß den 2021 veröffentlichten neuen GRI Universal Standards wurden die wesentlichen Themen basierend auf der 2021 abgegebenen Einschätzungen der Stakeholder, priorisiert. Da die Ende 2021 durchgeführte Stakeholderbefragung

NACHHALTIGKEITS-KOMITEE

Für die konkrete Umsetzung der von der RLB Südtirol definierten Nachhaltigkeitsstrategie wurde ein internes abteilungsübergreifendes Nachhaltigkeitskomitee gebildet. Die Realisierung der festgelegten Maßnahmen und Ziele wird durch das Nachhaltigkeitskomitee angestoßen, verfolgt und überprüft.

sehr umfangreich war, hat es der Verwaltungsrat, auf Empfehlung des Nachhaltigkeitsausschusses, als sinnvoll erachtet, für die Wesentlichkeitsanalyse 2022 die Ergebnisse der Analyse 2021 als Grundlage zu verwenden und darauf aufbauend die Bewertung der Auswirkungen der einzelnen wesentlichen Themen durchzuführen.

Für den Nachhaltigkeitsbericht 2022 hat sich der Nachhaltigkeitsausschuss mit den Wesentlichkeitsthemen und deren effektiven und / oder potentiellen Auswirkungen auf das Business, die Gesellschaft, die Menschenrechte und die Umwelt auseinandergesetzt. Das Ergebnis dieser Bewertung wurde in Form einer Tabelle zusammengefasst und dient u.a. zur Ausarbeitung von Vermeidungs- und Lösungsstrategien bezüglich der ausfindig gemachten Risikoquellen.

STANDARDISIERTE DATENERHEBUNG, IST-SITUATION, KENNZAHLEN, MONITORING, ERFOLGSKONTROLLE

Die systematische Erfassung der Daten ist ein wesentlicher Teil der nichtfinanziellen Berichterstattung. Dabei geht es nicht nur um umweltrelevante Daten (wie z.B. Energieverbrauch, Abfallmengen, Einkauf und Ressourcen), sondern auch um Daten bezüglich des Mitarbeiterstandes und der ökonomischen Kennzahlen.

Die Daten wurden systematisch erfasst und die CO₂-Emissionen berechnet. Die so erhobene Ist-Situation wurde analysiert und bewertet. Daraus wurden Soll-Ziele abgeleitet, die durch das Monitoring der

Daten laufend geprüft werden.

Für die drei Handlungsschwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie – *Environmental / Umwelt* – Nachhaltiges Management der Umweltauswirkungen, *Social / Soziales* – Wertschätzung der Mitarbeiter*innen, *Governance / Unternehmensführung* – Verantwortungsvolle Bank – sind eine Reihe von Kennzahlen gebildet worden, die es erlauben, einfach und übersichtlich die Erfolge der festgelegten Maßnahmen zu überprüfen.

MASSNAHMEN UND ZIELE

Anhand der Erhebung der allgemeinen Ist-Situation und unter Berücksichtigung der Rückmeldungen aus den Stakeholder-Befragungen wurden konkrete Maßnahmen in den verschiedenen Bereichen der Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird vom

Nachhaltigkeitskomitee begleitet und monitoriert. Durch dieses Maßnahmenpaket sollen die übergeordneten Nachhaltigkeitsziele erreicht sowie die Stakeholder möglichst eingebunden und für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert werden.

NORMATIVER KONTEXT

Im Geschäftsjahr 2022 hat die RLB Südtirol, als eine von 21 weniger bedeutenden Banken (*Less Significant Institutions*), an der thematischen Umfrage zur Integration von Klima- und Umweltrisiken (*Thematic Review on climate-related and environmental risks*) der Banca d'Italia teilgenommen. Diese thematische Umfrage stützt sich auf die im April von der Aufsichtsbehörde bekanntgegebenen „Aspettative di vigilanza sui rischi climatici e ambientali“. Im Anschluss wurde die RLB Südtirol der Banca d'Italia aufgefordert, bis zum 31.01.2023 einen ESG-Dreijahresplan

auszuarbeiten und der Aufsichtsbehörde zu übermitteln. Die Bank hat im Dezember mit den entsprechenden Arbeiten und Projekten begonnen, um diesen ESG-Dreijahresplan fristgerecht zu erstellen. Der Schwerpunkt dieses Plans liegt vor allem auf der Berücksichtigung der Umwelt- und Klimarisiken in den Bereichen Business Model und Strategie, Governance und Riskmanagement. Zudem müssen die Initiativen und Vorhaben aufgezeigt werden, mit denen die Bank die schrittweise Erfüllung der Erwartungen der Banca d'Italia plant.

Kampf gegen die Korruption nach innen und außen	Transparenz und Offenlegung	GRI 205: Antikorruption 2016	Mitarbeiter*innen der RLB Südtirol RLB Südtirol und all ihre Stakeholder Leitlinie zum Internen Kontrollsystem	» Ethikkodex » Organisationsmodell gemäß GvD 231/2001 » Leitlinie zum Internen Kontrollsystem
Aspekte bezüglich des Personals (einschließlich der Gesundheits- und der Arbeitssicherheitsaspekte sowie der Maßnahmen zur Sicherstellung der Gleichberechtigung)	Personalentwicklung und Aus- und Weiterbildung Steigerung der Attraktivität der RLB Südtirol als Arbeitsgeber Diversity Management und Chancengleichheit Gesundheit und Arbeitssicherheit Work-Life Balance	GRI 401: Beschäftigung 2016 GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018 GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016 GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	Mitarbeiter*innen der RLB Südtirol	» Ethikkodex » Vergütungs- und Anreizleitlinie sowie Regelung Ergebnisprämie » Regelung Personalverwaltung
Soziale Aspekte (die Handelsbeziehungen, das Verhältnis mit Unterauftragnehmern oder den Lieferanten und andere soziale Auswirkungen)	Privacy und Datenschutz Customer Satisfaction Regionale Wertschöpfung Soziale und ökologische Produktverantwortung Nachhaltige Gestaltung der Lieferketten	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016 GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016 GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016 GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016 GRI 204: Beschaffungspraktiken	RLB Südtirol und all ihre Stakeholder (insbesondere Kundinnen und Kunden) Lieferanten und Dienstleister der RLB Südtirol	» Kreditleitlinie » Anlageleitlinie » Regelung zum Beschwerdemanagement » Leitlinie zur Nachhaltigkeit » Kriterienkatalog für Lieferanten und Dienstleister
Achtung der Menschenrechte	Chancengleichheit und Diversity Management Einhaltung der international anerkannten Standards	GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016 GRI Universal Standards (GRI 1, GRI 2, GRI 3)	Mitarbeiter*innen der RLB Südtirol Kundinnen und Kunden der RLB Südtirol Geschäftspartner, Lieferanten und Dienstleister der RLB Südtirol	» Ethikkodex » Leitlinie zur Nachhaltigkeit
Umwelthematiken	Vermeidung und Reduzierung der Umweltauswirkungen Material und Ressourcenverbrauch Nachhaltige Mobilität Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt	GRI 301: Materialien 2016 GRI 302: Energie 2016 GRI 305: Emissionen 2016 GRI 306: Abwasser und Abfall 2016	Gesellschaftsitz der RLB Südtirol	» Ethikkodex » Sensibilisierungsmaßnahmen » Leitlinie zur Nachhaltigkeit

GRI-Inhaltsindex

ERKLÄRUNG ZUR VERWENDUNG

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat unter Bezugnahme auf die GRI-Standards für den Zeitraum 2022 berichtet.

GRI 1 VERWENDET

GRI 1: Gründung 2021

GRI-STANDARD	BESCHREIBUNG	VERWEIS SEITE
ALLGEMEINE ANGABEN		
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	3, 9, 11
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	152
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	152
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	152
	2-5 Externe Prüfung	164-167
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	11, 14-15, 68
	2-7 Angestellte	127
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	43-45
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	22-26
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	48-49, 50-51, 107
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	98-99
	2-28 Mitgliedschaftsverbände	36
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	37
	2-30 Tarifverträge	126

WESENTLICHE THEMEN

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	27-28, 34
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	28, 30-33

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNGEN

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	22-25, 30, 65
GRI 201: Wirtschaftliche Leistungen 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	65-67

BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	33, 57, 68
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	68

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	31, 50-51, 57
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	51
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	49

STEUERN

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	156
GRI 207: Steuern 2019	207-1 Steuerkonzept	70
	207-2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	70
	207-3 Einbeziehung von Interessengruppen und Umgang mit steuerlichen Bedenken	70

MATERIALIEN

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	26, 32, 56, 156
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	141
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	141

ENERGIE

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	26, 32, 56, 156
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	136-139
	302-3 Energieintensität	138

EMISSIONEN

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	26, 32, 56, 156
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	146
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	146
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	146

ABFALL

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	26, 32, 56, 156
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	142
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	135, 140-141, 142
	306-3 Angefallener Abfall	142

UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	33, 56-57, 68
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien geprüft wurden	68

BESCHÄFTIGUNG

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	22-25, 30-32, 57, 156
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	128-129
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	124

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	22-25, 30-32, 57, 156
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	119*
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	57, 116, 119
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	119
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	119
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	119
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	117-119
	403-7 Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	**
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	119***
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	118

* Aktuell gibt es kein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, doch wird die Zertifizierung ISO 45001 als langfristiges Ziel angestrebt

** Nicht anwendbar aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit

*** Bezüglich den Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, sind keine Informationen zu den arbeitsbedingten Verletzungen vorhanden

AUS- UND WEITERBILDUNG

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	22-25, 30-32, 57, 156
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	114-115

DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	22-25, 30-32, 57, 156
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	106, 124
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	124

SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	33, 56-57, 68
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	68

SCHUTZ DER KUNDENDATEN

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	31, 57, 156
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	96-97, 98



EY S.p.A.
Via Meravigli, 12
20123 Milano

Tel: +39 02 722121
Fax: +39 02 722122037
ey.com

Building a better
working world

Bericht der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur individuellen nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß Artikel 3, Absatz 10, des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 254/2016 und Artikel 5 der CONSOB-Verordnung Nr. 20267 vom Januar 2018

An den Verwaltungsrat der
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Gemäß Artikel 3 Absatz 10 des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 254 vom 30. Dezember 2016 (im Folgenden auch das „Dekret“) und Artikel 5 der CONSOB-Verordnung Nr. 20267/2018 wurden wir mit der begrenzten Prüfung („*limited assurance engagement*“) des individuellen nichtfinanziellen Berichts der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (im Folgenden auch die „Gesellschaft“) bezogen auf das zum 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr beauftragt, welcher nach Art. 3 des Dekrets erstellt und vom Verwaltungsrat am 20. März 2023 genehmigt wurde (im Folgenden auch „NFB“).

Die von uns durchgeführte begrenzte Prüfung erstreckt sich nicht auf die im Artikel 8 der europäischen Verordnung 2020/852 vorgeschriebenen Informationen, die im Abschnitt „4.3 Die EU-Taxonomie“ des NFB enthalten sind.

Verantwortung der Verwaltungsratsmitglieder und des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG sind verantwortlich für die Erstellung des NFB in Übereinstimmung mit Artikel 3 des Dekrets und den GRI *Sustainability Reporting Standards*, die 2021 von der GRI - *Global Reporting Initiative* (im Folgenden „GRI Standards“) wurden und von den Mitgliedern des Verwaltungsrats als Berichterstattungsstandards bestimmt wurden.

Ferner sind die Verwaltungsratsmitglieder im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften verantwortlich für den Teil der internen Kontrollen, die sie für die Erstellung eines NFB, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Angaben ist.

Darüber hinaus sind die Verwaltungsratsmitglieder zuständig für die Bestimmung des Inhalts des NFB im Rahmen der in Artikel 3 Absatz 1 des Dekrets erwähnten Aspekte, unter Berücksichtigung der Tätigkeiten und Merkmale der Gesellschaft und im Umfang eines gesicherten Verständnis der Tätigkeit der Gesellschaft, ihrer Geschäftsentwicklung, ihrer Ergebnisse und der von ihr erzeugten Auswirkungen, zu berücksichtigen.

Die Verwaltungsratsmitglieder sind zudem für die Festlegung des Modells der Unternehmensverwaltung und der Organisation der Geschäftstätigkeiten zuständig sowie, hinsichtlich der in dem NFB dargestellten Aspekte, für die von der Gesellschaft praktizierten Leitlinien und die Ermittlung und die Verwaltung der Risiken, die von ihr ausgehen oder denen sie ausgesetzt ist. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung, in der gesetzlich vorgeschriebenen Form, der Einhaltung der Vorschriften des Dekrets.

Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Qualitätskontrolle

Wir sind unabhängig entsprechend den Grundsätzen zur Ethik und Unabhängigkeit des *Code of Ethics for Professional Accountants*, der vom *International Ethics Standards Board for Accountants* herausgegeben wurde und auf den Grundsätzen der Integrität, Objektivität, Kompetenz und professionellen Sorgfalt, Vertraulichkeit und des professionellen Verhaltens basiert.

EY S.p.A.
Sede Legale: Via Meravigli, 12 - 20123 Milano
Sede Secondaria: Via Lombardia, 31 - 00187 Roma
Capitale Sociale Euro 2.525.000,00 i.v.
Iscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi
Codice fiscale e numero di iscrizione 00438000504 - numero R.E.A. di Milano 006150 - P.IVA 00691231003
Iscritta al Registro Rivisori Legali al n. 70945 Pubblicità sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/2/1996
Iscritta all'Albo Speciale delle società di revisione
Consob al progressivo n. 2 delibere n. 16631 del 16/7/1997

A member firm of Ernst & Young Global Limited

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft richtet sich nach dem *International Standard on Quality Control 1 (ISQC Italia 1)* und unterhält entsprechend ein Qualitätsmanagementsystem, das Richtlinien und dokumentierte Verfahren über die Einhaltung ethischer und beruflicher Grundsätze sowie gesetzlicher Bestimmungen und anwendbarer Verordnungen umfasst.

Verantwortung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Es liegt in unserer Verantwortung, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit zur Konformität des NFB mit den Anforderungen des Dekrets und der GRI Standards abzugeben. Unsere Arbeit erfolgte unter Beachtung des *International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) - Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information* (im Folgenden *ISAE 3000 Revised*), der vom *International Auditing and Assurance Standards Boards (IAASB)* für *Limited-Assurance-Aufträge* herausgegeben wurde. Dieser Grundsatz verlangt die Planung und Durchführung von Tätigkeiten, um in einem begrenzten Umfang sicherzustellen, dass der NFB keine wesentlichen Fehler enthält. Aus diesem Grund ist der Umfang unserer Prüfung geringer, als er für die Durchführung einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach *ISAE 3000 revised (reasonable assurance engagement)* erforderlich wäre, und bietet uns folglich nicht die Sicherheit, dass alle bedeutenden Fakten und Umstände, die bei einer solchen Prüfung ermittelt werden könnten, festgestellt werden.

Die Auswahl der für den NFB durchgeführten Prüfungshandlungen liegt in unserem pflichtmäßigem Ermessen und umfasst Gespräche, vorrangig mit dem Personal der Gesellschaft, das für die Bereitstellung der in dem NFB dargestellten Informationen verantwortlich ist, sowie die Auswertung von Unterlagen, Neuberechnungen und sonstige Tätigkeiten für die Gewinnung der als zweckdienlich angesehenen Kenntnisse.

Im Einzelnen haben wir die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

1. Auswertung der für die Tätigkeiten und Merkmale der Gesellschaft relevanten und in dem NFB dargestellten Aspekte, um die Angemessenheit des gewählten Auswahlverfahrens mit Hinsicht auf die Anforderungen des Art. 3 des Dekrets und unter Berücksichtigung des angewandten Rechnungslegungsstandards zu beurteilen.
2. Vergleich der in dem NFB enthaltenen Wirtschafts- und Finanzdaten mit den im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesenen Daten und Informationen.
3. Erfassung der folgenden Aspekte:
 - Geschäftsmodell für die Verwaltung und Organisation der Gesellschaftstätigkeit mit Hinsicht auf die in Art. 3 des Dekrets genannten Themen.
 - von der Gesellschaft angewandte Richtlinien im Zusammenhang mit den in Art. 3 des Dekrets genannten Themen, erzielte Ergebnisse und damit verbundene wesentliche Leistungskennzahlen.
 - wesentliche verursachte oder erlittene Risiken im Zusammenhang mit den in Art. 3 des Dekrets genannten Themen.

Hinsichtlich dieser Aspekte wurden zudem die in dem NFB enthaltenen Informationen abgeglichen und die im folgenden Punkt 4 Buchstabe a) beschriebenen Überprüfungen durchgeführt.

4. Feststellung der Prozesse, die der Entstehung, Erfassung und Verwaltung der in dem NFB enthaltenen wesentlichen qualitativen und quantitativen Informationen zugrunde liegen.

Im Einzelnen haben wir Befragungen und Besprechungen mit dem Leitungspersonal der Gesellschaft und begrenzte Dokumentenüberprüfungen durchgeführt, um Informationen über die Prozesse und Abläufe zusammenzutragen, die die Erhebung, Sammlung, Verarbeitung und Übermittlung der Daten und Informationen nichtfinanzieller Art an den für die Erstellung des NFB zuständigen Funktionsbereich stützen.

Darüber hinaus haben wir hinsichtlich der wesentlichen Informationen unter Berücksichtigung der Tätigkeiten und Merkmale der Gesellschaft:

- a) in Bezug auf die in dem NFB enthaltenen qualitativen Informationen und insbesondere auf das Geschäftsmodell, die angewendeten Leitlinien und die Hauptrisiken Befragungen durchgeführt und unterstützende Unterlagen zusammengestellt, um die Übereinstimmung mit den vorliegenden Daten zu überprüfen;
- b) in Bezug auf die quantitativen Informationen sowohl analytische Prüfungshandlungen als auch begrenzte Überprüfungen vorgenommen, um anhand von stichprobenweise die korrekte Datensammlung zu kontrollieren.

Schlussfolgerungen

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der NFB der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Anforderungen aus Artikel 3 des Dekrets und der GRI Standards aufgestellt worden ist.

Unsere Schlussfolgerungen zum NFB der der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erstrecken sich nicht auf die im Artikel 8 der europäischen Verordnung 2020/852 vorgeschriebenen Informationen, die im Abschnitt „4.3. Die EU-Taxonomie“ des NFB enthalten sind.

Andere Aspekte

Der DNF für das Jahr 2021, dessen Zahlen zu Vergleichszwecken benutzt werden, wurde mit einer begrenzten Prüfung von einem dritten Prüfer geprüft. Die Schlussfolgerung der Prüfung wurden am 8. April 2022 abgegeben.

Milan, 7. April 2023

EY S.p.A.

Massimiliano Bonfiglio
(Wirtschaftsprüfer)



**Als Bank wollen wir
zu einer lebenswerten
Zukunft beitragen.**

ZENONE GIACOMUZZI



Raiffeisen Landesbank
Südtirol